

Modell Eisen Bahner

DR-Frühling 1981 zwischen Oder und Spree



Dampf, Diesel, Altbau-ET
Foto-Safari im Nordosten Berlins

Selbstbau-Projekt in H0
Kleine „Chemie-
Bude“ als Anschluss
für Kesselwagen

2 Februar 2026
75. Jahrgang

Deutschland 6,50 €
Österreich 7,20 € Schweiz 10,40 CHF
B/NL/Lux 7,70 € Dänemark 72,95 DKK

H0-Neuheiten im Test



151 von ESU



66 von Märklin



Sachsenstolz von Trix



144 507 von Roco



Zwischen Watzmann und Wendelstein gestern und heute
Winterurlaub mit der Bahn
Was aus den oberbayrischen Idyllen wurde

08. – 21. September 2026



HISTORISCHE EISENBAHNEN IN COLORADO & ARIZONA

**DIE ERLEBNISREISE FÜR
EISENBAHNFANS IM
WILDEN WESTEN DER USA**

in Begleitung
von Steffen
Kluttig

Diese neue Reise im Programm der **AMERICAN RAIL TOURS** führt uns in die schönsten Landschaften in Colorado und Arizona. Auf sechs Bahnfahrten in **historischen Zügen** und einer mit dem **Zephyr Zug** von **Amtrak** lernen wir die großartige Geschichte der amerikanischen Eisenbahnen und deren Pioniere kennen. **Museumsbesuche, Nationalparks**, die Metropole **Denver**, Geschichten aus dem **Wilden Westen**, die legendäre **Route 66** und eine fachliche Reisebegleitung sind inklusive!



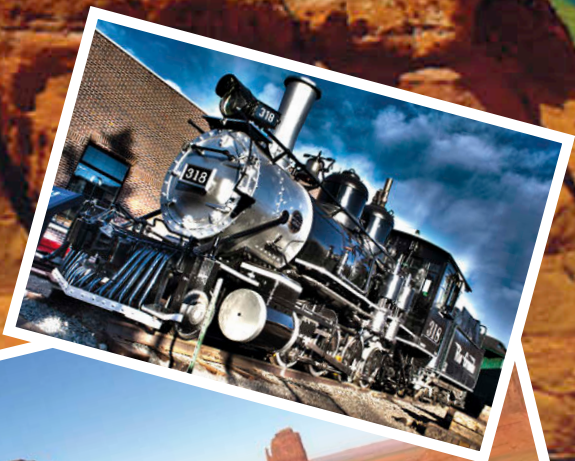
LEISTUNGEN:

- Linienflüge Frankfurt-Denver und zurück inkl. allen Steuern und Gebühren
- 12 Hotelübernachtungen inkl. Frühstück
- Bus Rundreise laut Reiseverlauf mit deutschsprachiger örtlicher Reiseleitung
- Besichtigungen lt. Programm inkl. Nationalpark Gebühren
- 7 Eisenbahnfahrten lt. Reiseverlauf

GESAMTPREIS: 4990 € / Person im DZ
(EZ-Zuschlag € 1190)

JETZT ANMELDEN!

Ausführliche Infos, Reiseverlauf und Buchung
Telefonisch: 05404-72002
www.americanmusic tours.com
E-Mail: wm@americanmusic tours.com



Missbrauch ist strafbar



Stefan Alkofer

Wie würden Sie sich fühlen, wüssten Sie, dass es in Ihrem Zug keine Notbremse gibt? Ein wenig unbehaglich?

Wer heutzutage im ICE auf einer der vielen Hochgeschwindigkeitstrassen unterwegs ist, der reist große Teile seiner Fahrt ohne funktionierende Notbremse, genau genommen mit bewusst überbrückter Notbremse. Das ist auch ganz im Sinne der Reisenden, denn nichts wäre in den meisten denkbaren Unglücksfällen fataler, als ein Halt am falschen Ort: etwa bei einem Brand der Halt in der Mitte eines kilometerlangen Tunnels. Auch bei einem medizinischen Notfall sollte der Zug dort zum Stehen kommen, wo ihn notärztliche Hilfe am schnellsten und einfachsten erreicht. Das kann der Triebfahrzeugführer (Tf) am besten entscheiden.

Er weiß, wo der nächste Bahnhof liegt, wo die Feuerwehr den besten Zugang findet.

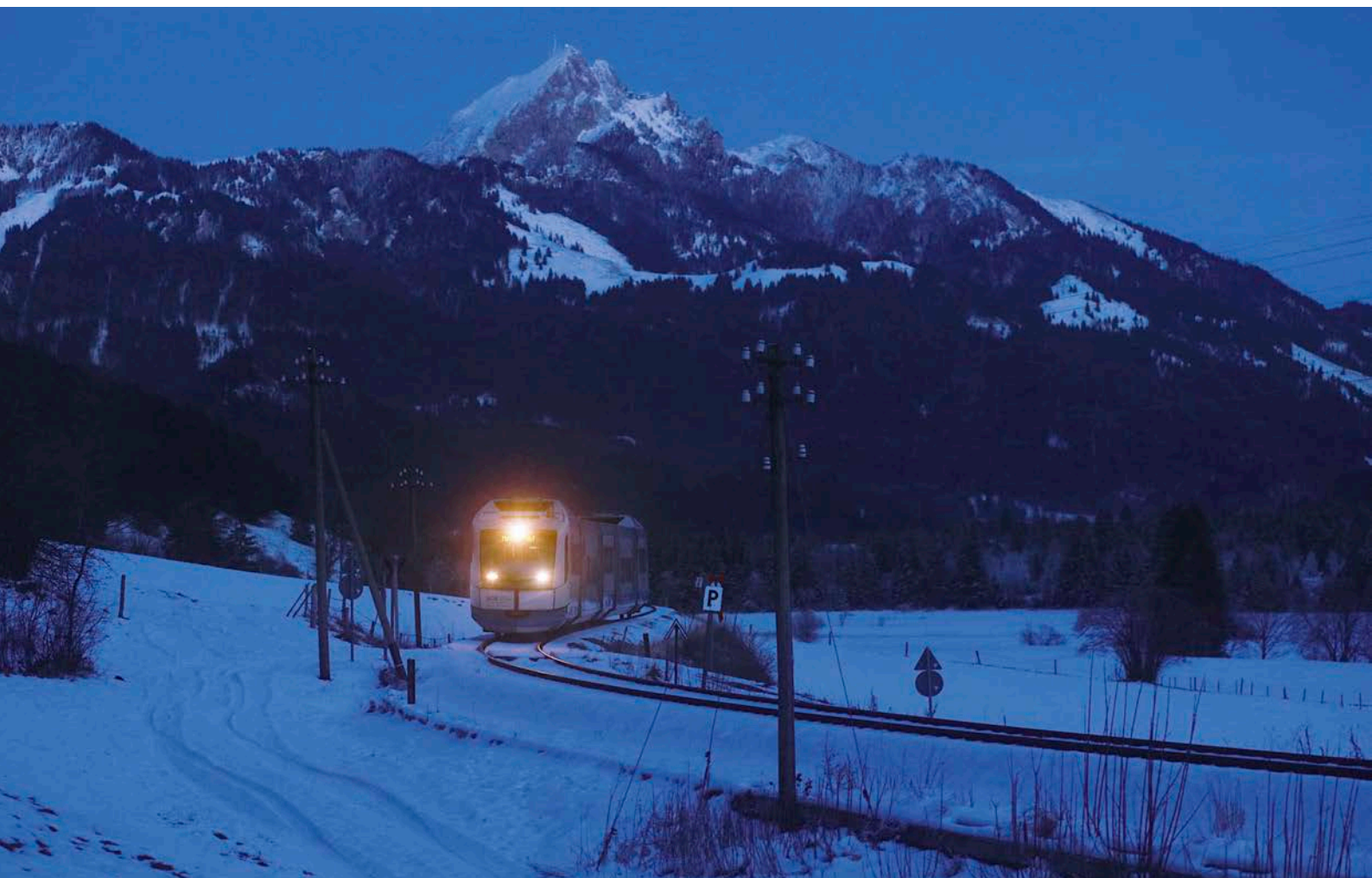
Ist die Notbremse deshalb aus der Zeit gefallen? Ich vermag das nicht zu entscheiden, aber vielleicht wäre es sinnvoll, (zusätzlich) einen Notfallknopf einzuführen: Dieser müsste betroffenen Reisenden unmittelbaren Kontakt zum Tf und allen Zugbegleitern ermöglichen und vielleicht auch den nächstgelegenen Fahrdienstleiter alarmieren. Diese könnten dann entscheiden, was im jeweiligen Notfall die beste erforderliche Maßnahme ist. Der Missbrauch dieses Notfallknopfes müsste selbstverständlich ebenfalls unter Strafe stehen, wie bei der guten alten Notbremse.

Ihr Stefan Alkofer



Foto: Alexander Brauer

Diese Doppelgarnitur aus Lint 54-Triebzügen der BRB ist im Januar 2024 bei Warngau in Richtung Lenggries und Tegernsee unterwegs.



6 | Das oberbayerische Alpen- und Voralpenland zieht bis heute Einheimische wie Auswärtige in seinen Bann. Auch in eisenbahn-technischer Hinsicht wurde und wird dort so Einiges geboten. Besonders im Winter lohnt sich eine Reise durch diese Zauberwelt.

Vorbild

■ Titelthema

6 Bahn und Berge voller Schnee

Entlang des oberbayerischen Alpenrandes erschließen bis heute zahlreiche Stichbahnen die beliebte Urlaubsregion. Der MEB geht auf eine winterliche Schienen-Reise von Berchtesgaden bis nach Lenggries.

16 Bahnwelt aktuell

■ Drehscheibe

30 Abt in Tschechien

Im tschechischen Riesengebirge wurde die Tannwalder Zahnradbahn wiedereröffnet.

■ Geschichte und Geschichten

32 Fotosafari zwischen Oder und Spree

1981 verbrachte Rainer Heinrich seinen Urlaub in der Märkischen Schweiz – und ging dabei natürlich auf Bahnfoto-Pirsch.

■ Abenteuer Eisenbahn

38 Letzter Sommer

Die Rampe von Koper ins istrische Hochland Sloweniens wird schon bald Geschichte sein.

Modell

■ Test

54 Ganz genau, de Zwan'sch Ha-Vau

Die Überraschungsneuheit 2025 aus Göppingen: Der legendäre „Sachsenstolz“ der DR-Baureihe 19⁰ als Trix-Gleichstromlok.

58 Wittes Wunderkind

Herausragende H0-Dampflok-Neuheit von Märklin: Die elegante Neubau-Tenderlok der Bundesbahn-Baureihe 66 im Maßstab 1:87.

60 Die inneren Werte sind's

ESU spendierte der neu aufgelegten Baureihe 151 in H0 ein großes technisches Upgrade.

62 Starkes Pfund

Exakt 500 Gramm bringt die neuentwickelte E44.5 von Roco für Spur H0 auf die Waage.

64 Rhäto-Reptil

Schienen-Reptil aus den Alpen: Von Kato kommt das RhB-„Krokodil“ Ge 6/6 I in N.

65 Der Kaiman

Schienen-Reptil aus Italien: Die Elektrolok E.656 „Caimano“ der FS in H0 von Rivarossi.

■ Probefahrt

66 Im Desiro-ML an die Ostsee

Jägerndorfers moderner Elektrotriebzug für H0 als ODEG-Fahrzeug aus „Meck-Pomm“.

67 144 – mal anders

Die modernisierte DB-Altbau-Elektrolok 144 188 erscheint bei Piko im Maßstab 1:87.

67 Kleines Kraftpaket

Neue Farb- und Formvarianten der Deutz KG 230 B für die Nenngröße H0 von ESU.

68 (K)ein exklusiver Club

Rivarossi bringt den „Rheingold ‘83“ in Form zweier Reisezugwagen-Sets auf die H0-Gleise.

69 Nachtwandler im Maßstab 1:160

Der aktuelle „Nightjet“ der Österreichischen Bundesbahnen als N-Modell von Fleischmann.

70 Multi-Träger

Tillig liefert zwei Doppeltragwagen mit Nachbildungen innovativer Container als Neukonstruktionen im Maßstab 1:120 aus.



38 | Sie ist nur rund 60 Jahre alt – und doch ist ihre Zeit abgelaufen: Die spektakuläre Strecke in die slowenische Adria-Hafenstadt Koper wird durch eine Neubaulinie im Tunnel ersetzt.

72 | Um eine leere Ecke auf seiner H0-Anlage zu füllen, kam Enno Born schnell der Gedanke eines kleinen chemischen Betriebs, der von ihm meisterhaft gebaut wurde.



92 | Wirklich gut gestaltete Winter-Anlagen sind eine Seltenheit. Wir aber hatten Glück und können ihnen mit „Kufenau“ in dieser MEB-Ausgabe eine besonders schöne Umsetzung zeigen.

Außerdem

70 KLV Numero Zwei
Container-Doppeltragwagen Sgmsrs(s) 90 der VTG als H0-Nachbildung von PT Trains.

Werkstatt

72 Laborversuch
Aus wenigen Mitteln lässt sich ein Kleinod für den Güterverkehr auf der Modellbahnanlage realisieren: Eine authentische „Chemiebude“.

78 Dachboden frei!
Im zweiten Teil der Serie über seine neue, digitale H0-Anlage erläutert Walter Busse den Bau von Stellpult und Schattenbahnhof.

Szene

90 Die Rampe bei Koper
Wir zeigen – passend zu unserem Vorbild-Beitrag – den Nachbau eines Abschnitts dieser Strecke im Maßstab 1:160 von Davide Raseni.

92 Kufenau
Unter diesem Namen hat Björn Borkenhagen eine winterliche H0-Ausstellungsanlage erschaffen, die in allen Belangen überzeugt.

44 Buchtipps
52 Termine & Treffpunkte
84 Modellbahn aktuell
89 BDEF/SMV
98 Vorschau



Titelbild: Am Silvestertag 1980
beförderte 144 507 den N 5567
bei Winkl nach Berchtesgaden.
Foto: Andreas Ritz

**Modell
Eisen
Bahner**

IMPRESSUM

Heft: Ausgabe Februar 2026, 74. Jahrgang
Chefredakteur: Stefan Alkofer (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Andreas Bauer-Portner, Alexander Bergner, Claudio Ludwig
Editorial Director: Michael Hofbauer
Mitarbeitende dieser Ausgabe: Matthias Altmann, Jens Enno Born, Walter Busse, Rainer Heinrich, Dirk Höllerhage, Davide Raseni
Redaktionsassistent: Barbara Forster
Layout: Claudia Reidl (fr)
Korrektur: Jana Müller (fr), Matthias Müller (fr)
Produktionsleitung Magazine: Grit Häußler
Herstellung: Sabine Springer
Verlag: GeraMond Media GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München
Geschäftsführung: Clemens Schüssler
Head of Magazine Brands: Markus Pilzweiger
Gesamtanzeigenleitung Media: Helmut Gassner, helmut.gassner@verlagshaus.de (verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen)
Anzeigenleitung: Bettina Wilgermeier, bettina.wilgermeier@verlagshaus.de
Anzeigendisposition: Hildegund Roessler, hildegund.roessler@verlagshaus.de
Vertriebsleitung: Dr. Regine Hahn
Vertrieb/Auslieferung: Bahnhofsbuchhandel, Zeitschriftenhandel: MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb Unterschleißheim, www.mzv.de
Litho: Ludwig Media GmbH, Zell am See, Österreich
Druck: Walstead Central Europe, Krakau, Polen

© 2026 GeraMond Media GmbH, ISSN 0026-7422

100%-Gesellschafterin der GeraMond Media GmbH ist die GeraNova Bruckmann Verlagshaus GmbH. **Geschäftsführender Gesellschafter:** Clemens Schüssler
Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eingereichte Manuskripte müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Annahme des Manuskripts überträgt der Verfasser dem Verlag das ausschließliche Recht zur Veröffentlichung, insbesondere zur Vervielfältigung, Verbreitung und öffentlichen Zugänglichmachung, also insbesondere auch im Hinblick auf Online-Publikationen.
Alle Angaben in dieser Zeitschrift wurden vom Autor sorgfältig recherchiert sowie vom Verlag geprüft. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Haftung übernommen werden. Für unverlangt eingesandenes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.
Jegliches automatisierte Auslesen, Analysieren oder systematische Erfassen der Inhalte dieses Druckzeugnisses (Text- und Datamining) ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers untersagt. Dies gilt insbesondere gemäß Artikel 4 der Richtlinie (EU) 2019/790 und den Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes (UrhG). Zuwiderhandlungen werden rechtlich verfolgt.

VGB | **GeraMond**
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

KUNDENSERVICE: Alles rund ums Abo, Adressänderungen, Abbestellungen, Einzelheftbestellung – **rund um die Uhr unter**
modelleisenbahner.de/service
oder Mo.–Fr. 08.00–20.00 Uhr über den Kundenservice:
✉ **MODELLEISENBAHNER Abo-Service,**
Postfach 1154, 23600 Bad Schwartau
☎ +49 (0) 89 46 22 00 01
📧 **service@verlagshaus24.com**

Preise: Einzelheft 6,50 € (D), 7,20 € (A), 10,40 CHF (CH), 7,70 € (B, NL, Lux), 72,95 DKK (DK) (bei Einzelversand zzgl. Versandkosten), Jahres-Abopreis (12 Hefte) 75,60 € (inkl. gesetzlicher MwSt., im Ausland zzgl. Versand).

Abo bestellen unter www.modelleisenbahner.de/abo
Die Abgebühren werden unter der Gläubiger-Identifikationsnummer DE63220000314764 des GeraNova Bruckmann Verlagshauses eingezogen. Der Einzug erfolgt jeweils zum Erscheinungstermin der Ausgabe, der mit der Vorausgabe angekündigt wird. Den aktuellen Abopreis findet der Abonnent immer hier im Impressum. Die Mandatsreferenznummer ist auf dem Adressetikett eingedruckte Kundennummer.

Erscheinen und Bezug: Der MODELLEISENBAHNER erscheint zwölfmal jährlich. Sie erhalten den MODELLEISENBAHNER (Deutschland, Österreich, Schweiz, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Dänemark) im Bahnhofsbuchhandel, an gut sortierten Zeitschriftenkiosken sowie direkt beim Verlag.

LESERBRIEFE UND BERATUNG

✉ **MODELLEISENBAHNER**
Postfach 400209, 80702 München
☎ +49 (0)89/13 06 99 669
📧 **redaktion@modelleisenbahner.de**
🌐 **www.modelleisenbahner.de**

Bitte geben Sie auch bei Zuschriften per E-Mail immer Ihre Postanschrift an.

ANZEIGEN

📧 **anzeigen@verlagshaus.de**
Mediadaten: media.verlagshaus.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2026/06



GERANOVA **BRUCKMANN**
VERLAGSHAUS

Ein Traum! Im Winter 1980 zog 144 502 einen aus E36-Eilzugwagen bestehenden Nahverkehrszug bei Gmundbrücke in Richtung Berchtesgaden.

Foto: Walther Zettler/Archiv VGB

Bahn und Berge voller Schnee

Wie zehn längere oder kürzere Finger erschließen die Stichstrecken im östlichen Oberbayern die Berge zwischen Berchtesgaden und Lenggries, zwischen Watzmann und Benediktenwand. Als sie gebaut wurden, dienten sie größtenteils nicht touristischen Zwecken, aber sehr bald prägten auch zahlreiche Ausflügler- und Urlaubszüge das Bild.



Als 144 505 mit N 5503 aus Freilassing im Frühjahr 1979 in Berchtesgaden eintraf, herrschte nur am 2713 Meter hohen Watzmann (samt „Frau“ und „Kindern“) noch Winter. Die Lok beförderte Kurswagen dorthin, und auch am Nachbargleis wartete ein hochwertiger Zug.

Mehr als vier Jahrzehnte früher, im Jahr 1934, war noch E 7902 in Berchtesgaden anzutreffen. Die beiden 1923 gebauten Exemplare der Baureihe waren speziell für diese Strecke beschafft worden und wurden 1939/1940 ausgemustert. Ein Drehgestell der Lok fand anschließend in der TAG 8 der Tegernsee-Bahn Verwendung.



Die nur aus neun Maschinen bestehende Baureihe E 44.5 wurde in zwei Bauserien ausgeliefert, deren Loks sich technisch und äußerlich erkennbar unterschieden. Am 3. Mai 1979 hatte es nochmal heftig zu schneien begonnen, als 144 502 (erste Serie) und 144 507 (zweite Serie) mit dem N 5501 bei Bischofswiesen vorbeirrrollten.

Vergleicht man die Streckenkarten der Eisenbahnen im gesamten Bereich der Alpen, stellt man fest, dass diese dichte Erschließung mit mehr oder weniger kurzen Stichstrecken in Oberbayern geradezu einmalig ist. Nirgends sonst findet man diese Netzstruktur, die sich teilweise mit der topografischen Ausprägung des dortigen nördlichen Alpenrandes mit vielen kleinen Tälern begründen lässt, aber auch mit der historischen Entwicklung des Eisenbahnnetzes.

Schon im Jahr 1857 wurde die „Maximiliansbahn“ durch das Königreich Bayern eröffnet, zunächst zwischen München und



Rosenheim, wobei diese älteste Strecke über Holzkirchen und das Mangfalltal führte. Ein Jahr später wurde Kufstein erreicht, im Jahr 1860 Salzburg. Damit war die durchgehende Ausgangslinie hergestellt, und bald wurden allenthalben Rufe nach weiteren Anschlüssen an

Die Maximiliansbahn bildete den Ausgangspunkt

das Eisenbahnnetz laut. Wirtschaftliche Gründe überwogen dabei, und so erhielten zunächst Miesbach (1861) und Hausham (1868) von Holzkirchen aus ihre Eisenbahn, in beiden Fällen wegen der dortigen Kohlebergwerke. Außerdem erreichte die Bahn schon 1866 Reichenhall mit Saline und Bergwerk. Berchtesgaden mit dem Salzbergwerk musste noch über 20 Jahre



Kurz vor dem Jahreswechsel, am 29. Dezember 1979, herrschte eher Tauwetter – die Bäume sind schneefrei – als 144 185 des Bw Rosenheim die über viele Jahre typische Silberling-Garnitur als N6537 entlang der Traun von Traunstein nach Ruhpolding zog.

Ganz in der Nähe des oben gezeigten Motivs liegt der Haltepunkt Eisenärzt. Nur wenige Monate nach dem links gezeigten Bild, am 10. April 1979, entstand auch die Aufnahme von 144 187 mit dem N 6539. Der Winter wollte noch nicht ganz weichen, während die Fahrgäste am typisch bayerischen Agenturgebäude warteten.

warten, bis die Steilstrecke fertiggestellt war. Die Stichbahn zwischen Freilassing und Berchtesgaden gehört zu den ersten Vollbahnen, die elektrifiziert wurden – im Jahr 1914 war es soweit. Nach zwei Jahrzehnten mit Stangen-E-Loks übernahmen dort ab 1933 die acht Serienloks der Baureihe E 44.5 (zunächst E44.1) die Regie, die sie erst in den 80er-Jahren abgeben sollten. Die 1909 im Gleichstrombetrieb (1000 V) eröffnete Königsseebahn spielt in dieser Geschichte nur eine Nebenrolle, wurde sie doch schon 1965 eingestellt und die Jahre davor nur noch im Sommer betrieben.



Neun Stichstrecken erschlossen die Oberbayerischen Alpen zwischen Berchtesgaden und Lengries. Vier davon wurden stillgelegt: die Verlängerung von Berchtesgaden nach Königssee, die kurze Strecke nach Marquartstein, der Abschnitt zwischen Rohrdorf und Frasdorf und die Bahn nach Bad Feilnbach. Dazu kommt die Zahnradbahn auf den Wendelstein.



Der Wendezug aus Ruhpolding (mit 3yg-Wagen und 144096) im Bahnhof Traunstein im Winter 1968 zeigt eine Rarität: Bei dem Steuerwagen handelt es sich um ein Exemplar der ESG 01-03, die ab 1957 aus den Triebwagen-Steuerwagen ES85 zu Reisezugwagen BDygf 534 mit Führerabteil umgebaut wurden.

Etwa 20 Kilometer weiter westlich plante man eine Strecke, die von Traunstein aus über Ruhpolding und Reit im Winkl bis nach Küssen in Österreich und weiter nach Kufstein (oder gleich Triest) führen sollte. Im Jahr 1895 erreichte man Ruhpolding, und dabei sollte es bleiben, sieht man von der kurzlebigen meterspurigen „Waldbahn“ nach Reit im Winkl ab. Sie existierte nur zwischen 1922 und 1937, vornehmlich, um das Holz gewaltiger

E44 waren Jahrzehnte lang typisch für zwei Strecken

Sturmschäden abtransportieren zu können. Seit 1955 fährt man elektrisch nach Ruhpolding, lange Jahre mit Rosenheimer E44/144 im Wendezugbetrieb, heute mit FLIRT 3-Triebwagen der Bayerischen Regiobahn (BRB), für die ein einziges Gleis im Endbahnhof genügt.

Hauptsächlich für den Holztransport wurde schon 1885 die kurze Strecke von Übersee nach Marquartstein im Tal der Tiroler Ache eröffnet. Der Tourismus spielte dort spätestens ab den 1930er-Jahren eine Rolle, doch bereits 1968 fuhr



Foto: RBD München/Sig. Brian Rampp



Der Bahnhof Frasdorf existiert heute nicht mehr: Im Januar 1937 verließen zahlreiche Schifahrer und -fahrerinnen einen Sonderzug, um den langen Fußweg in Richtung der nächsten Berge auf sich zu nehmen. Mehr als eine Abfahrt werden sie dabei kaum genossen haben.

Nur etwa drei Kilometer westlich von Frasdorf geht es von Prien aus (auch heute noch) nach Aschau. Am 8. Dezember 1983 pflügte eine 798-Garnitur als N6512 aus Aschau bei Vachendorf durch den Schnee.

Die Wendelstein-Zahnradbahn

Nur vier Zahnradbahnen existieren noch in Deutschland, und nur zwei führen auf einen Berg: Neben der bekannteren Zugspitzbahn ist die Wendelsteinbahn zweifellos etwas Besonderes. Weithin sichtbar prägt die markante Berggestalt (mit Antenne auf dem Gipfel) das bayerische Voralpenland, auch wenn seine Höhe mit 1838 Metern ü. NN unter der 2000er-Marke bleibt. Seit dem Jahr 1912 führt eine Zahnradbahn, angeregt vom Industriellen Otto von Steinbeis, auf den Gipfel. Bis 1961 war Brannenburg der Ausgangspunkt der meterspurigen, mit 1500 Volt Gleichstrom elektrifizierten Bahn. Seitdem liegt die Talstation im Ortsteil Waching, die Streckenlänge verkürzte sich von 9,95 auf 7,66 Kilometer. Bis ins Jahr 1990 prägten die Originalfahrzeuge den Betrieb, erst dann wurden zwei Neubautriebwagen angeschafft, mit denen die Fahrzeit fast halbiert werden konnte. Egal zu welcher Jahreszeit, eine Fahrt mit der teilweise kühn trassierten Bahn ist ein faszinierendes Erlebnis, das man erlebt haben sollte. Das Foto vom 4. November 2023 zeigt die Neubau-Zahnradlok Nr. 5, gebaut im Jahr 2021 von Stadler, mit der bahneigenen Beilhack-Schneefräse (1976) kurz vor Erreichen des Gipfels. Links oben ist das Wendelstein-Kirchle zu sehen, rechts davon die Bergstation der Bahn, die nach Passieren des letzten Kehrtunnels erreicht wird.

Foto: Max Voigtmann



Foto: ABP



Foto: Claus-Jürgen Schulze

Überwiegend eine regionale Verbindungsfunktion kommt heute der Mangfalltalbahn Holzkirchen–Rosenheim zu. Dabei fuhr dort einst der erste „Orient-Express“, so lange die Hauptstrecke über Grafing noch nicht gebaut war. Im Januar 1981 kämpfte sich eine 141 bei Föching durch den Neuschnee (links). Schon länger frostig scheint es am 5. Januar 1971 gewesen zu sein: Am Haltepunkt Willing stiegen einige Fahrgäste in den N4361, gebildet aus 490003. Die Strecke nach Bad Feilnbach ist seit 1973 stillgelegt.

dort der letzte Personenzug, bestehend aus einem VT 95. Heute erinnert nur noch ein Prellbock am Endpunkt an die Strecke.

Besser sieht es im westlich benachbarten Aschau aus. Die 1878 eröffnete Lokalbahn wollte man in den frühen 1980er-Jahren stilllegen, besann sich aber dann eines Besseren, sanierte die Strecke und ließ modernisierte und umlackierte 798 als

„Chiemgaubahn“ im Taktverkehr über die Gleise rollen. Heute übernehmen 628.4 der Südostbayernbahn diese Aufgabe.

Im benachbarten Frasdorf musste das Eisenbahnkomitee viel länger auf den Bahnanschluss warten, auch, weil in Prien ein Gegenkomitee entstand, das die Aschauer Bahn schützen wollte. Erst 1914 konnte man die Eröffnung feiern. Erkennbar war

die späte Entstehung an der ungewöhnlichen Architektur des Empfangsgebäudes, das leider 1977 abgerissen wurde. Schon sieben Jahre früher fuhr dort der letzte Zug. Güterverkehr gibt es heute dank eines großen Zementwerkes noch bis Rohrdorf, und das sogar unter Fahrdracht.

Wie auf vielen anderen der hier behandelten Strecken war der Wintersportver-



An jenem Abend im Januar 1981 (siehe Bild linke Seite) hatte es aufgehört zu schneien – die Schneehöhe war respektabel und die Bahnsteige zeigten sich sauber geräumt. Eine Mühldorfer 218 wartete in Holzkirchen mit einem Eilzug auf die Ausfahrt nach Bayrischzell. Neben an stand ein 420 als S-Bahn nach München.

kehr etwas wirklich Außergewöhnliches. Es existieren von vielen der Endbahnhöfe Bilder mit massenweise auftretenden Schifahrern und -fahrerinnen. In den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg waren es zum Beispiel die „Sport-Scheck“-Züge (ein großes Münchener Sportgeschäft), die der Bahn einiges abverlangten. Alles was noch fuhr, auch uralte bayerische Personenwagen, wurde eingesetzt. Mit dem Auto in die Berge zu fahren, war für viele Wintersportler noch nicht denkbar. Stattdessen machte man sich vom Bahnhof aus auf einen langen Fußweg bis zum nächsten Gipfel, um zumindest eine Abfahrt genießen zu können.

Vollbesetzte Wintersportzüge sind heute leider undenkbar

Heutzutage ist das unmöglich. Zum einen sind die Ansprüche der Skifans ins Unermessliche gestiegen. Andererseits fehlen auf der Schiene sämtliche Ressourcen für jede Art von Sonderzügen: keine Fahrzeuge, kein Personal, kaum ein End- oder Zwischenbahnhof weist noch die nötigen Gleise und Weichen auf.

Bad Feilnbach kann man leider gar nicht mehr mit der Bahn erreichen. Die 1897 eröffnete Stichstrecke wurde von Beginn

Foto: BD München/Sig. Brian Rampp



Für den Wintersport-Sonderzug in Fischhausen-Neuhaus nutzte man im Jahr 1951 eine 50 als Zuglok. Die Brettler-Freunde zog es hinauf zum Spitzing-Skigebiet. Damals gab es noch eine Seilbahn ab Josefstal zum Spitzingsattel.

Foto: Claus-Jürgen Schulze



Weniger für die Skifans als für die Eisenbahnfreunde: 50497 bespannte am 18. Januar 1970 den E21023 als langen DGEG-Sonderzug nach Bayrischzell und zurück. Damals standen dort noch genügend Gleise und Weichen zum Umsetzen der Lok zur Verfügung.



Foto: Andreas Ritz

In den 90er-Jahren wurden Triebwagen der Baureihe 628.4 als Pendelzüge zwischen Holzkirchen und Fischhausen-Neuhaus eingesetzt. Der Fotopunkt westlich des Schliersees war am 22. November 1998 nur zu Fuß zu erreichen, und so ist es auch heute noch.



Foto: BD München/Sig. Brian Rampp

Die Verdieselung begann auf den Oberland-Strecken mit der V 100. Am 22. März 1966 erreichte V 100 2051 aus Bayrischzell kommend den Kopfbahnhof Schliersee. Dort setzte sie zur Weiterfahrt in Richtung München um. Das schöne Stellwerk existiert noch heute.

Der Wendelstein, das Wahrzeichen des Mangfallgebirges, diente am 18. Dezember 2018 als Kulisse: Ein Integral-Triebwagen bringt nach einem herrlichen Wintertag vermutlich zahlreiche Ausflügler aus Bayrischzell nach Hause. Der nächste Halt wird Fischhausen-Neuhaus sein.

an elektrisch betrieben, zunächst mit 500 Volt Gleichstrom durch die private „Actiengesellschaft Elektrizitätswerke“, später von der Münchener Lokalbahn-Aktiengesellschaft (LAG). Ab 1959, zu Bundesbahnzeiten, stellte man auf das Wechselstromsystem um und fuhr bis 1972 mit ET 90, im letzten Jahr mit 798.

Von Bad Aibling, dem Ausgangspunkt der oben genannten Strecke, gelangt man über die ehemalige Maximiliansbahn (heute Mangfalltalbahn) in den regionalen Bahnknoten Holzkirchen. Dort beginnen die sogenannten Oberland-Strecken nach Schliersee und Bayrischzell sowie nach Lenggries (mit Abzweig nach Tegernsee). Schliersee nannte als Grund

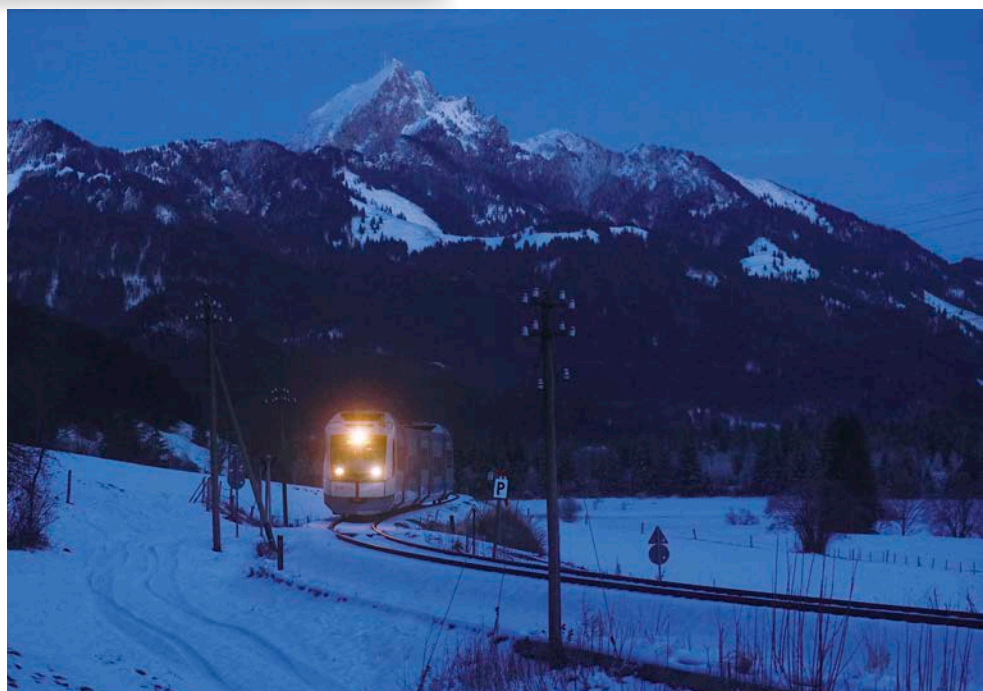


Foto: Veselin Kolev

Die Tegernsee-Bahn

Seit Oktober 2025 existiert diese Privatbahn nicht mehr. Die zuletzt übrig gebliebene „Tegernsee-Bahn Betriebsgesellschaft“ (TBG) wurde an die DB InfraGO AG respektive deren Untergesellschaft „DB RegioNetz Infrastruktur GmbH“ verkauft. Ziel ist es, die anstehende grundlegende Modernisierung der Oberland-Bahnen in eine Hand zu legen. Begonnen hat die Geschichte im Jahr 1883, als die private „Eisenbahn-Aktiengesellschaft“ ihre Strecke von Schaftlach nach Gmund am Tegernsee eröffnete. Erst 1902 folgte die Verlängerung zum Bahnhof Tegernsee. Ab 1942 lautete die Bezeichnung Tegernsee-Bahn AG (TAG), unter der die Bahn ihre größte Bekanntheit erlangte. Acht Dampflokomotiven wurden beschafft, vier C-Kuppler, zwei mit den bayerischen GtL 4/4 baugleiche Maschinen und schließlich die Loks TAG 7 und TAG 8, in den Jahren 1936 und 1942 hochmoderne Neubauten von Krauss-Maffei. Die TAG 7 in ihrer blauen Lackierung ist zahlreichen Eisenbahnfreunden wohl bekannt und zog, vom Bayerischen Lokalbahnverein (BLV) übernommen, lange Jahre noch Sonderzüge. Heute wartet sie in Landshut auf die betriebsfähige Aufarbeitung. Die noch größere TAG 8 steht im Bayerischen Eisenbahnmuseum in Nördlingen. Unter den vier Dieselloks befanden sich zwei V 65 und die unten abgebildete TAG 14. Auch ein Schnelltriebwagen nach München gehört zur Geschichte der TAG, ebenso wie zahlreiche eigene Reisezugwagen. Ab 1998 bekam die Bayerische Oberlandbahn (BOB) den Zuschlag für den Verkehr zwischen München und Lenggries/Tegernsee/Bayrischzell, die TAG verkaufte ihren Fuhrpark und fungierte nur noch als Infrastrukturbetreiberin TBG. Doch den Tegernsee kann man weiter per Zug erreichen.



Foto: Gerhard Greß/Eisenbahnstiftung

1

2

Fotos (2): ABP

3



(1) Eine wunderbare Tradition war der vom BLV organisierte „Winterdampf am Tegernsee“. Am 24. Februar 1980 bespannte TAG 7, die kräftige, bayerische 1'D'1'-Lokbahnmaschine, einen Sonderzug aus Tegernsee und nahm nach der Ausfahrt aus Gmund am Tegernsee den (zumindest regional) berühmten „Gmunder Berg“ mit 30 Promille Steigung in Angriff. Schneelose Wintertage gab es auch damals schon. (2) Am 28. Februar 1960, dem Faschingssonntag, strömten die Münchner Schifahrer und -fahrerinnen in Massen in Richtung Spitzing. Dort, auf der Firstalm, fand der traditionelle Schifasching statt. Den langen Sonderzug im Bahnhof Tegernsee verlassen daher viele schon mit Verkleidung. (3) Während der „Winterdampf“-Fahrten wurde der fahrplanmäßige Regelbetrieb selbstverständlich aufrechterhalten. Im Februar 1983 wartet TAG 14 (MAK DE 1200, Baujahr 1982) zusammen mit dem „heißen Theo“, einem Generatorwagen für die elektrische Zugheizung, im Endbahnhof Tegernsee auf die Ausfahrt vor dem (D) 1716 nach Dortmund.



Foto: Andreas Ritz

für den Bahnanschluss (1869) schon die Ausflügler – und wollte aus Konkurrenzgründen keine Verlängerung nach Bayrischzell. Sie kam trotzdem, allerdings erst im Jahr 1911.

Nochmals deutlich später, erst im Jahr 1924, war mit dem Abschnitt zwischen Bad Tölz und Lenggries die Bahnerschließung des östlichen bayerischen Alpenraums abgeschlossen.

Die Oberland-Strecken erlangten insofern Bedeutung, als dort die Privatisierung des Schienenpersonenverkehrs in Bayern ihren Anfang nahm. Ab 1998 übernahm die Bayerische Oberlandbahn (BOB) den Verkehr, anfangs mit einer katastrophalen Pannenserie bei den Integral-Triebwagen. Seitdem existiert dort das Flügelzug-Konzept: In München starten drei- oder vierteilige Züge, die dann in Holzkirchen und Schaftlach geteilt werden. Seit 2020 fährt die Bayerische Regiobahn (BRB) mit LINT 54-Triebwagen. Alle Strecken sollen nun bis 2030 umfassend saniert, modernisiert und elektrifiziert werden. Das wäre ein großer Schritt. *abp*

Über zwei Jahrzehnte prägten die Jenbacher Integral-Triebwagen (samt hässlichem Auspuff-Ofenrohr) den Betrieb auf den Oberland-Strecken. In Holzkirchen wurden die Züge das erste Mal geteilt und der Zugteil nach Bayrischzell an der Spitze verließ als erster den Knotenpunkt. Am 20. November 1999 ist ein solcher bei Darching unterwegs.



Foto: Alexander Bauer

Ab dem Jahr 2020 bevölkern die LINT 54-Triebwagen der Bayerischen Regiobahn als Integral-Nachfolger die Strecken zwischen München und den oberbayerischen Bergen. Eine Doppelgarnitur mit VT 484 passierte im Februar 2021 den ehemaligen Posten 6 nördlich von Miesbach. Damals war die Telegrafienleitung noch vorhanden, und auch ein vermeintlicher Bediensteter als Attrappe mit Uniform-Jacke und -Mütze. Das Schlierachtal bietet dort zahlreiche schöne Fotomotive, ist es doch weitgehend unberührt und autofrei.

Im Premium-Abo lesen



12x MEB



Sonderheft Bahn Jahrbuch

Nur
€ 93,90
statt
€ 120,70**

NEU Inklusive digitaler Ausgaben
und Heft-Archiv



2x ModellbahnSchule

Das neue MEB-Premium-Abo:

12x ModellEisenBahner + 1x Sonderheft Bahn Jahrbuch 2026 + 2x ModellbahnSchule

Ihr Buch-Geschenk oder Klebe-Set zur Wahl:



Buch
»Traumanlagen
selbst gestalten«

8er-Klebe-Set
für jeden Zweck



Meine Vorteile im Premium-Jahresabo:

- ✓ Sie erhalten jedes Heft bequem und sicher frei Haus*
- ✓ mit Jahrbuch plus 2x ModellbahnSchule zum attraktiven Abopreis.
- ✓ Sie sparen 26,80 Euro gegenüber dem Kiosk-Preis
- ✓ Ihr Attraktive Prämie zur Wahl
- ✓ Darüberhinaus erhalten Sie im Abo 1x p.a. eine dem Heft beigelegte DVD (plus Gratis-Stream)

* im Inland ** (12x € 6,50 MEB + 2x € 12,90 MBS + 1x € 12,90 Jahrbuch = € 118,70)

Jetzt online bestellen unter

abo.modelleisenbahner.de/premium



BAHNWELT AKTUELL

Meldungen des Monats

Die Zukunft kann man schon sehen. Hier fährt 1440 002 über das Bahrebachmühlenviadukt bei Chemnitz-Borna, allerdings noch zu Testzwecken. Fahrgäste waren am 2. Dezember 2025 noch nicht an Bord.



Fotos: Thomas Böttger



Im kurzen zweigleisigen Abschnitt zwischen Narsdorf und Geithain begegnen sich stündlich zwei Züge des RE6. Gezogen beziehungsweise geschoben werden diese mit Siemens-Dieselloks des Typs ER20 des Lokvermieters Beacon-Rail.

REGIONALVERKEHR SACHSEN

Dauerärgernis Leipzig – Chemnitz

Die diesellokbespannten Züge auf der Linie RE 6 Chemnitz – Leipzig beschreiben immer wieder Probleme. So musste die Mitteldeutsche Regiobahn (MRB) im vergangenen Sommer jeweils den ersten Doppelstockwagen wegen eindringender Dieselabgase sperren. Wegen zahlreicher Ausfälle hilft derzeit ein geliehener LINT-Triebwagen der Bayerischen Regiobahn (BRB) aus, was aber zu Kapazitätsproblemen führt. Desweiteren behindert die

überwiegend eingleisige Streckenführung den Betriebsablauf zwischen den beiden sächsischen Metropolen. Für Pendler und Vielfahrer bahnt sich aber Hoffnung auf Besserung an. Am 2. Dezember 2025 erreichte nach langer Verspätung erstmals ein neuer Akku-Triebzug der Baureihe 1440 von Leipzig kommend das Erzgebirge. Diese Züge sollen nicht nur die Dieselloks auf dem RE6 ersetzen. Einzelne Garnituren werden am Morgen und am

Abend über die Zschopautalbahn bis nach Annaberg-Buchholz durchgeleitet. Eine direkte Verbindung von der Messestadt bis ins obere Erzgebirge gab es schon einmal von 1973 bis 1991 mit einem Eilzugpaar. Aufgrund der Verzögerung beim Zulassungsverfahren existiert aber noch kein konkreter Termin für den planmäßigen Einsatz. Eigentlich sollten damit schon im Sommer 2024 die bisherigen Züge abgelöst werden.

DBAG

Letzte HU für die Baureihen 232 und 233

□ Was am 30. Juni 1975 mit 130 079 des Bw Seddin im Raw Cottbus begann, endete nun. Die über 50-jährige Unterhaltungsgeschichte der V 300 wurde mit der Hauptuntersuchung (HU) an 232 280 im FZI Werk Cottbus im Zuge der Neuausrichtung der Unterhaltung der DB AG-Fahrzeugflotte beendet. Im Rahmen der Instandhaltungsstufe 600 (IS 600) war am 20. November nach mehreren Probefahrten die Hauptuntersuchung der 232 280 abgeschlossen. Aus Anlass der letzten HU für die Baureihe 232 erhielt die Lok auf private Initiative einen Aufkleber jeweils an der Fahrzeugfront auf der Beimannseite. Darauf steht geschrieben: „50 Jahre – Letzte Hauptuntersuchung BR 132/232 im Aw Cottbus November 2025“. Im Jahr 2025 erhielten außer 232 280 noch fünf weitere Lokomotiven der Baureihe 232 im Werk Cottbus eine HU. Es handelte sich um 232 005, 209, 472, 571 und 589. Mit der neuerlichen HU bringt es auch 232 280 auf über 50 Dienstjahre. Ihr erstes Bw war das Bw Hoyerswerda. Weitere Heimat-Bw beziehungsweise -Bh waren Görlitz, Reichenbach, Magdeburg, Berlin Pankow, Angermünde, Rostock Seehafen, Berlin Osb, Halle G, Oberhausen, Maschen, Seddin, Seelze, Mainz-Bischofsheim sowie Kornwestheim. Aktuell ist die Lok im Bh Halle beheimatet.

Foto: Frank Hellmann



52 8079 (LDK) am 6. Dezember mit dem DZ 94530 unterwegs von Berlin Schöneeweide nach Lübbenau nahe Lübben.

MUSEUMSBAHN

Mit 52 8079 nach Lübbenau

□ Am 6. Dezember veranstalteten die Dampflokkfreunde Berlin e. V. unter dem Motto „Berlin macht Dampf“ eine Sonderzugfahrt von Berlin-Schöneeweide über Königs Wusterhausen nach Lübbenau zu einer Kahnfahrt respektive zum Weihnachtsmarkt mit dem Zug „Die Eisgurke“. Da die Dampflokk 52 8177 der Dampflokkfreunde Berlin e. V. derzeit keine gültigen Fristen besitzt und für eine neuerliche Hauptuntersuchung (HU) vorbereitet wird, musste eine Ersatzlokk einspringen. Zum Einsatz vor der „Eisgurke“, DZ 94530, kam daher 52 8079 der „Leipziger Dampf KulTour“ (LDK). Für eine Drehfahrt der Lok wurde der Zug ab Lübbenau bis Cottbus als Leerfahrt gefahren.

Foto: Frank Hellmann



232 280 (Bh Seddin) anlässlich der letzten HU an einer V 300 im FZI Werk Cottbus: An der strahlenden Lokomotive hat sich offensichtlich auch ein Werks-Mitarbeiter als Designer versucht.

Foto: Max Berger



■ Vom 2. bis 4. Dezember 2025 fanden auf der Erzgebirgschen Aussichtsbahn zwischen Schlettau und Markersbach 5G-Messfahrten statt. Mehrfach am Tag wurde diese Strecke abgefahren. Zum Einsatz kam 708 401 (D-DBMP 9980 9439 001-5) des DB Maschinenpools. Für das „Digitale Testfeld Bahn“ wurde der ehemalige ORT (Oberleitungsrevisionstriebwagen) innerlich für die neuen Aufgaben hergerichtet und entsprechend eingerichtet. Das Bild entstand am 3. Dezember 2025 in Markersbach/Erzgebirge.

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner?
Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.

□ So sieht die Zukunft der meterspurigen Schweizer E-Loks aus. Dem einheimischen Hersteller Stadler liegen bereits Bestellungen der Montreux-Berner Oberland-Bahn (MOB), der Rhätischen Bahn (RhB) sowie der Matterhorn Gotthard Bahn (MGBahn) vor. Die neuen Maschinen sollen künftig ältere Loks wie Ge 4/4 II und III ersetzen. Jüngst trudelte bei Stadler eine weitere Bestellung über zwei Exemplare für die MBC ein. Diese Westschweizer Bahngesellschaft ist hierzulande vergleichsweise unbekannt, obwohl dort unter anderem ein interessanter Güterverkehr auf Rollböcken stattfindet. Wir wollen von Ihnen wissen, wofür MBC steht?



Foto: Stadlerail

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 10. Februar 2026 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Infanteriestr. 11a, 80797 München oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rio-Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Februarheft lautete: „Städteexpress-Lackierung“. Gewonnen haben: Remco van Kleij, NL-8252 Dronten; B. Heide, 01445 Radebeul; G. Sommer, 01855 Sebnitz; Ronny Schmauder, 07616 Graitschen; Marcus Zwicker, 12103 Berlin; Jörg Schneiderwind, 14542 Werder; Rolf-Dieter Janitz, 26524 Lütetsburg; Ronald Scheffler, 37247 Großalmerode; R. Dittmann, 38700 Braunlage-Hohegeiß; Jens Hückstädt, 41464 Neuss; Andreas Mizdalski, 42549 Velbert; Marcus Bald, 57080 Siegen; Michael Rechten, 60433 Frankfurt; Rüdiger Scheibner, 65824 Schwalbach am Taunus; Rudolf Kolling, 66740 Saarlouis; Thomas Gebert, 70437 Stuttgart; Rudi Hurler, 80689 München; Werner Riemer, 90579 Langenzenn; Manfred Hoffmann, 98528 Suhl; Rudolf Damm, 99867 Gotha.

■ Wie schon im letzten Jahr erlitt die Dampflokomotive 528141 der Ost-sächsischen Eisenbahnfreunde kurz vor der Adventsrundfahrt durch die Sächsische Schweiz einen Lagerschaden und musste kurzfristig ersetzt werden. Hilfe fand man bei der PRESS, die mit 218333 die Beförderung des Zuges übernahm. Im Sebnitztal konnte der Zug auf seiner Fahrt von Bad Schandau nach Neustadt i. Sa. am Tunnel bei Ulbersdorf abgelichtet werden. Mit den durch die OSEF neu erworbenen Wagen aus Tschechien konnte man hier einen bunten Epochenmix aus DB, CD, CSD und DR erleben.



Foto: Jens Vogel

SCHIENENVERKEHR

Rechnungshof rügt Bundesregierung

□ Der Bundesrechnungshof rügte die Praxis der Bundesregierung, reguläre Instandhaltungskosten für das Schienennetz aus dem 500 Milliarden Euro umfassenden Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaschutz (SVIK) zu bezahlen: Die dritte Nachtragsvereinbarung zur Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV III) zeichnet für weitere fast 20 Milliarden Euro verantwortlich, welche der DB AG aus dem Sondervermögen zukommen sollen. Dabei handele es sich aber nicht um zusätzliche Investitionen. Deshalb wandte sich der Bundesrechnungshof nun an die Mitglieder des Haushalts- sowie des Verkehrsausschusses, um seine Position darzulegen: Die Verwendung der Mittel aus dem SVIK für die alltägliche Instandhaltung der Infrastruktur könnte eventuell verfassungswidrig sein. Der SVIK sei ausschließlich für konsumtive Ausgaben vorgesehen, welche zusätzliche Investitionen in die Infrastruktur darstellen. Es wird explizit darauf hingewiesen, dass der Haushaltsausschuss Mittel für das Jahr 2026 sperren kann, zumal die DB AG nicht immer transparent offenlege, wofür die Gelder verwendet werden.

■ Eine ungewöhnliche Sonderzugfahrt fand am 24. November 2025 mit einem Partyzug von Mönchengladbach nach Münster statt. Achim Beckers letzter Wille war es, dass seine Urne zur Beisetzung in Münster standesgemäß per Bahn im Beisein vieler seiner Freunde überführt wird. Als Eisenbahnfreund hatte er sein Hobby später zum Beruf gemacht und war zuletzt Geschäftsführer einer Privatbahn. Seine letzte Reise hatte er noch selbst organisiert und ausdrücklich auch darum gebeten, dass dieser Tag in fröhlicher Stimmung verbracht werden soll. Achim Becker hinterlässt in der Eisenbahn- und Museumsbahn-Szene eine große Lücke, vor allem sein Fachwissen wird fehlen.



Foto: Stefan Klein



■ Eine schöne Tradition des Eisenbahnmuseums Bochum Dahlhausen sind die Dampffahrten zum Weihnachtsmarkt in Soest. Kurz vor dem Zielbahnhof fängt 382267 am Zugschluss die letzten Strahlen der Wintersonne des 29. November 2025 ein, denn auf dem Abschnitt Hamm – Soest wurde sie von der Railflex 275007 geschleppt.



■ 78468 steht seit Ende November 2025 wieder unter Dampf. Nach der Aufarbeitung sollte die Lok eigentlich bereits im Spätsommer wieder in Betrieb gehen. Leider traten bei der Überführung nach Lengerich weitere kostspielige und vor allem unerwartete Schäden auf. Diese wurden behoben, sodass die Lok nun für Sonderfahrten zur Verfügung steht. Am ersten Adventswochenende konnte sie dies gleich bei den Nikolauszügen unter Beweis stellen. Die Aufnahme entstand am 29. November 2025 bei Münster-Roxel auf dem Weg nach Billerbeck.

■ Eine Abnahmefahrt eines achteiligen Co-radia Max-E-Triebzugs (NL-NS- 9484 5623052 /9484 5622052) fand am 1. Dezember 2025 auf der Schnellfahrstrecke zwischen Erfurt und Leipzig statt. Das Foto gelang in Erfurt-Linderbach.



DBAG

Aufwendige Test-Ausflüge in den Harz

Foto: Axel Mehnert

■ Das Werk Dessau nimmt aktuell auch die Inbetriebnahme/Abnahme von Siemens-Vectrons vor. Diese Loks müssen allerdings auch unter 25 kV/50 Hz geprüft werden (Lüfter, Hilfsbetriebe, Luftverdichter und anderes). Dafür steht in Dessau jedoch die entsprechende Stromversorgung nicht zur Verfügung. Das ehemalige Prüfgleis (dort wurden bis in die 1990er-Jahre noch die Loks der Baureihe 251/171 geprüft) sowie die elektrischen Einrichtungen im ehemaligen Prüffeld der VES/M wurden abgerissen und verschrottet. Eine neue Prüfeinrichtung wurde geschaffen, aber nicht ausreichend dimensioniert, sodass die derzeitige 25 kV/50 Hz-Anlage wegen Überlastung ausfiel. Ein Ersatz ist wohl angedacht, kann aber nicht kurzfristig geliefert werden.

Im Harz, etwa 110 Kilometer von Dessau entfernt, existiert aber eine mit 25 kV/50 Hz elektrifizierte Bahnstrecke: die Rübelandbahn. Diese wird heute weitgehend von



Am 5. November 2025 steht in Dessau Hbf ein Zug nach Blankenburg bereit. Mit dabei sind TXL-193 338, DBAG-193 014, Akiem-189 104 und ECR-E 186 176.

der Havelländischen Eisenbahn (HVLE) betrieben, die für die Strecke ab Blankenburg Güterbahnhof und für die Stromversorgung zuständig ist. Der Bahnhof Blankenburg gehört jedoch nach wie vor der DB AG. Nun muss das Werk Dessau für die Nutzung des Bahnhofs sowohl bei der DBAG einen Nutzungsantrag stel-

len als auch die Stromabnahme aus dem Fahrleitungsnetz bei der HVLE bestellen.

In unregelmäßigen Abständen werden meist drei bis vier Lokomotiven in der Regel von einer privaten Ex-V 100 der DR zum Bf Blankenburg überführt und dort geprüft. Anschließend geht es wieder zurück nach Dessau.



Foto: Andreas Dollinger

■ Stattliche 15 neue Lokomotiven überführte Railadventure am 22. November von München nach Ingolstadt beziehungsweise Braunschweig. Bei den Vectron handelte es sich mehrheitlich um Maschinen für die tschechische Staatsbahn (384 007, 009 bis 011, 015, 017 bis 020), aber auch die polnische Privatbahn Cargounit (5370 169), der Lokvermieter ELL (7193887) sowie die österreichische DPB (1293 906) dürfen sich über neue Loks von Siemens freuen. An zweiter Stelle hinter der 190 311 von Railadventure war zudem die Talgo-Lok 105 007 von DB Fernverkehr eingereiht. Zwei Maschinen wurden bereits in Ingolstadt abgekuppelt, um von dort aus die Weiterreise zum Kunden anzutreten.

■ Am 1. November 2025 präsentierte sich die historische Elektrolokomotive 141 228 in ihrem frischen, grünen Neulack. Der „Knallfrosch“ war an diesem Tag auf einer Überführungsfahrt solo von Leipzig Hbf zum Heimatstandort Darmstadt-Kranichstein unterwegs. Fotografisch festgehalten wurde dieser Moment bei der Durchfahrt des Ortes Kerzell.



Foto: Bernd Keller

■ Die WLE-Lok VL0662 (295954) erhielt im Herbst dieses Jahres wieder das frühere blau/gelbe Erscheinungsbild der Westfälischen Landes-Eisenbahn. Die Diesellok wurde 1974 von MaK mit der Fabriknummer 1000598 gebaut und ist seitdem bei der WLE im Einsatz. Mit der Einführung der orangefarbenen WLE-Farben wurde auch sie entsprechend umlackiert und fortan als Lok 62 bezeichnet. Seit Oktober kommt die Lok wieder mit den schweren Kalkstein-Zügen im Plandienst zum Einsatz.

Foto: Stefan Klein



Foto: Stadler rail



■ Neuer Großauftrag für Stadler: Der luxemburgische Lokvermieter „NEXRAIL“ bestellte bei Stadler bis zu 200 Hybridlokomotiven des Typs EU-RO 9000. Dieser Typ besitzt einen innovativen „Pantograf-Batterie-Hybridantrieb“. In schwachen Gleichstromnetzen etwa kann die Batterie die Lokomotive zusätzlich unterstützen, was zu einer besseren Leistung, höherer Zugkraft und optimierten Fahrplänen führen soll. Das Batteriemodul und das intelligente Batteriemanagementsystem unterstützen regeneratives Bremsen, reduzieren Netzspitzenkosten und ermöglichen dem EVU, gezielt Energie einzukaufen, um Preisschwankungen auszunutzen. Stadler baut die Lokomotiven im spanischen Valencia.

Anzeige

exPRESSzugreisen 2026

Unsere Sonderfahrten — Ihr Bahn-Erlebnis

1. Halbjahr



Abseits voller Straßen und modernen Zügen bieten wir Ihnen faszinierende Alternative für das stillvolle Reisen – der Weg wird bereits zum unvergesslich Erlebnis. Fahren Sie in den historischen Zügen von exPRESSzugreisen, gezogen von verschiedenen alten Dampf-, Diesel- und Elektrolokomotiven, zu vielfältigen interessanten Zielen in ganz Deutschland und im nahen Ausland. Im authentischen Zug steht Ihnen selbstverständlich ein Speisewagen für das leibliche Wohl zur Verfügung.

Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH

Am Bahnhof 78 • D-09477 Jöhstadt • Fon +49 (0) 375 60 61 79 79
Mail: expresszugreisen@pressnitztalbahn.com



expresszugreisen



exPRESSzugreisen

PRESSNITZTALBAHN

26.–29. März 2026

Historischer Fahrzeugeinsatz Rügen

Diesellok 172 140-6 und 172 141-8

18. April 2026

Kleine Erzgebirgsrunde – 2x BR 86

Dampflok 86 1333-3 und 86 1744-1

30. Mai 2026

Zum „Rasenden Roland“ Insel Rügen

Historische Elektrolokomotive

19. – 21., 26. – 28. Juni + 3. – 5. Juli 2026

Nachtzug Störtebeker-Festspiele

Historische Elektrolokomotive



www.expresszugreisen.de



Fernverkehr auf Abwegen:
218 446 führt den Intercity 1212
durchs Nördlinger Ries.

Foto: Maurice Böhm

FERNVERKEHR

Alle Wege führen durchs Ries

■ Zwei Sperrungen führten am Wochenende 15./16. November 2025 dazu, dass mehrere Züge zwischen Ulm und Stuttgart ungewöhnliche Routen nehmen mussten. Statt der direkten Fahrt durch das Filstal von Ulm über Göppingen nach Stuttgart oder der Ausweichroute durch das Brenztal von Ulm über Heidenheim nach Aalen bis Stuttgart wurden einige Leistungen, darunter auch der IC 1212 bei Möttingen,

noch vor Ulm über Donauwörth und die Riesbahn nach Aalen und weiter in die baden-württembergische Landeshauptstadt umgeleitet. Offiziellen Angaben zufolge lag der Grund auf der einen Seite in planmäßigen Gleisbauarbeiten auf der Filstalbahn (DB AG-Angaben nennen Arbeiten im Abschnitt Plochingen – Göppingen). Auf der anderen Seite waren Arbeiten am Bahnübergang auf der Brenzbahn (Ulm –

Langenau/Thaltingen) der Anlass für die Sperrung zwischen Ulm und Langenau. Die gewählte Ausweichroute führte die Züge, die ab Ulm nicht die Schnellfahrstrecke nutzen konnten, deshalb durchs Nördlinger Ries. Dieser Umweg verlängerte Fahrzeit und Laufweg erheblich und hatte gravierende Auswirkungen auf Fahrpläne, Anschlussverbindungen und die Erreichbarkeit mancher Zwischenhalte.



■ Am Nikolauswochenende rollte die einzigartige TEE-farbene 101 001 mit dem AKE-Rheingold aus Köln zum Erfurter Weihnachtsmarkt und wurde in Erfurt-Bischleben fotografiert.

Foto: Sven Mölle

■ Eine Adventssonderfahrt der Geraer Eisenbahnwelten führte am 29. November 2025 von Gera über Saalfeld/ Saale nach Kronach. Es fuhren 798 813, 998 633 und 798 592 der Wisentaltalbahn. Der Zug passiert gerade die Ausfahrt Pößneck oberer Bahnhof.



Foto: Alexander Hertel

Foto: Sven Mölle



■ Die neu lackierte FWK-156 004 (Fahrzeugwerk Karsdorf GmbH & Co. KG) verkehrte am 18. November 2026 als DR-252 004 von Naumburg nach Erfurt und wurde im Bahnhof Vieselbach fotografiert.

ZEITREISE

Automatisierter Betrieb ohne Personal

1962



Foto: Karl-Ernst Maedel/ Eisenbahnstiftung

Der Personenzug 1365 mit Dampflokomotive 65 009 hat im August 1962 Reinheim verlassen. Noch werden die Weichen, Signale und der Bahnübergang vor Ort bedient.

■ Einst war Reinheim (Odenwald) ein bedeutender Abzweigbahnhof. Die private Bahnstrecke nach Reichelsheim zweigte westlich davon ab und sorgte bis in die 1990er-Jahre für üppigen Güterverkehr. Auch im DB-Bahnhof wurden Güter für die Landwirtschaft umgeschlagen. Zahlreiche Rangierfahrten sorgten deshalb für viel Arbeit beim Stellwerkspersonal und beim Schrankenwärter, der im abgebildeten Stellwerk untergebracht war. Das heutige Museumsstellwerk „Rf“ des Bahnhofs Reinheim (Odw.) wurde 1896 erbaut. Dort gab es über viele Jahre sogar mehrere Stellwerke und es wurden seit 1966 alle Weichen und Signale im Bahnhof zentral gestellt und der Zug-

verkehr nach Ober Ramstadt, Lengfeld und Groß-Bieberau wurde disponiert. Im Oktober 2007 ging das letzte verbliebene Stellwerk zu Gunsten eines neuen elektronischen Stellwerks außer Betrieb. Seitdem wird der gesamte Verkehr auf der Odenwaldbahn aus Wiebelsbach ferngesteuert. Das alte Gebäude und seine Technik waren zu dieser Zeit bereits 111 Jahre alt und bis zuletzt voll funktionstüchtig. Es handelt sich um ein mechanisches Stellwerk der Bauform Jüdel mit einem elektrischen Strecken- und Bahnhofsblok und S&B-Bedienpult für den signalabhängigen Bahnübergang der Bauform EBÜT 80 mit Vollschränken. Im Jahr 2008 gründete sich glücklicher-

2025



Foto: Korbmann Fleischer

Mehr Züge als je zuvor verkehren 2025 auf der Strecke zwischen Darmstadt und Reinheim. Vor Ort gibt es jedoch kein Personal mehr.

weise ein Verein mit dem Ziel, das alte Stellwerk vor dem Abriss zu bewahren und als technisches Denkmal zu erhalten. Diesem Ziel kam man mit dem Eintrag als technisches Denkmal in die Landesdenkmalliste ein Stück näher. Seitdem betreut der Verein das Stellwerk und richtet es wie zu seiner aktiven Zeit her. Da die dafür benötigte Technik noch nahezu vollständig erhalten und funktionsfähig ist, haben Besucher die Möglichkeit, hautnah mitzuerleben, wie die Arbeit auf einem Stellwerk schon vor 100 Jahren aussah. Dazu bietet der Verein regelmäßige Öffnungstage und Führungen an. Infos dazu gibt es unter www.mstw-reinheim.de.



Foto: Axel Mehnert

■ Die E42 der Preßnitztalbahn stand längere Zeit unverändert im Werk Dessau, es gab wohl Probleme mit der dritten Achse. Nun nahm man sich im November der Lok an. Am 13. November 2025 machte man eine erste Probefahrt nach Lutherstadt Wittenberg. Diese verlief erfolgversprechend, sodass man am 17. November 2025 (Bild) nochmals eine Probefahrt nach Falkenberg unternahm. Diesmal sollte es eine Lastprobefahrt sein. Als Anhängelast wurde die werkseigene E44044 genutzt.

ZWISCHENHALT

■ **In Kürze beginnt** die vom 6. Februar bis 10. Juli 2026 dauernde Generalsanierung der rund 65 Kilometer langen Strecke Hagen – Köln. Im Nahverkehr werden Busse statt der Züge eingesetzt. Im Fernverkehr werden die meisten Züge über das Ruhrgebiet und Essen geführt. Insgesamt werden über 80 Kilometer Gleise, 28 Weichen und 30 Kilometer Oberleitung erneuert. Zudem entstehen vier Kilometer neue Schallschutzwände. Auch die Bahnhöfe an der Strecke werden saniert. Vor allem ist auch der Hauptbahnhof in Wuppertal betroffen. Etwa ein Drittel der Bauzeit erfordert eine Vollsperrung.

■ **Die Eröffnung** des neuen Tiefbahnhofs in Stuttgart verschiebt sich weiter. Das hat Bahnchefin Evelyn Palla im November bekannt gegeben. Der zuletzt anvisierte Termin der Eröffnung im Jahr 2026 kann nicht gehalten werden, die Aufnahme des Betriebs wird nach derzeitigen Planungen nicht vor dem Jahr 2027 erfolgen. Die Kosten für das Projekt sind mittlerweile von 4,5 auf 11,3 Milliarden Euro gestiegen.

■ **Die Rurtalbahn GmbH** bleibt bis 2026 auf den Linien RB21 Düren – Heimbach, der künftigen RB-Linie 23, und RB 28 Düren – Euskirchen Betreiber im Dürener Stern, um die Zeit bis zur geplanten Elektrifizierung und der turnusmäßigen Neuausschreibung zu überbrücken. Der Interims-Verkehrsvertrag, welcher ab 14. Dezember 2025 in Kraft trat, weist einen Leistungsumfang von rund 1,34 Millionen Zugkilometern auf. Die Rurtalbahn setzt Fahrzeuge der Baureihen LINT 54

und Regioshuttle RS 1 ein. Sie bieten je nach eingesetzter Baureihe und Traktionsart zwischen 69 und 138 Sitzplätze. Überdies werden sechs gebrauchte Regioshuttles als Ersatzfahrzeuge bereitgestellt. Inzwischen hat der Zweckverband „go.Rheinland“ das Vergabeverfahren für den sogenannten Dürener Stern initiiert. Der Verkehrsvertrag hat eine Laufzeit vom 13. Dezember 2026 bis 12. Dezember 2037 mit einer einseitigen Option einer Verlängerung um jeweils dreimal ein Jahr seitens des Aufgabenträgers. Der Dürener Stern setzt sich aus den Linien RB21 Düren – Jülich – Linnich (– Hückelhoven-Baal), RB23 Düren – Heimbach (Eifel), der derzeitigen RB-Linie 21 Süd, und der RB28 Düren – Euskirchen zusammen. Insgesamt umfasst der Vertrag in den verschiedenen Betriebsstufen rund 1,4 bis 1,7 Millionen Zugkilometer.

■ **Vom 3. bis 14. November** wurde die Thüringer Bergbahn turnusgemäß wegen Revisionsarbeiten außer Betrieb gesetzt. Zudem fanden auf der Schwarzatalbahn ab 3. November Vegetations- und Bauarbeiten statt. Es kam abschnittsweise auch hier zu Zugausfällen und Buser-satzverkehr.

■ **Die im bayerisch-thüringischen Grenzgebiet** liegende Strecke Eisfeld – Coburg wird vorerst nicht reaktiviert. Der Landtag in Erfurt erachtet die Kosten für eine Wiederinbetriebnahme der Strecke als zu hoch.

■ **Die Generalsanierung** der Strecke Nürnberg – Regensburg beginnt am 6. Februar 2026. Die Strecke wird bis Juli

2026 gesperrt. Insgesamt werden über 80 Kilometer Gleise, circa 40 Weichen und rund 90 Kilometer Oberleitung erneuert. Ferner wird der Bahndamm bei Deining stabilisiert sowie eine Brücke bei Burgthann saniert. Der Einbau der modernen Sicherungstechnik ETCS wird vorbereitet. Auch die Bahnstationen werden einem Update unterzogen. Der Fernverkehr wird über Ingolstadt umgeleitet.

■ **Alle vom Hochwasser 2021** betroffenen zehn Stationen der Ahrtalbahn sind wieder aufgebaut und auf dem modernsten technischen Stand. Letzte diesbezügliche Arbeiten wurden im Dezember 2025 durchgeführt. Bis auf Bahnsteig 2 in Ahrweiler Markt sind zudem alle Stationen barrierefrei. Die Haltepunkte Heimersheim, Lohrsdorf und Dernau wurden auf Wunsch der jeweiligen Gemeinden verlegt. Seit Mitte Dezember kann die Strecke nun zwischen Remagen und Walporzheim elektrisch befahren werden.

■ **Die polnische PKP Intercity** bestellte bei Alstom 42 Coradia Max-Triebzüge im Wert von 1,6 Milliarden Euro inklusive eines 30-jährigen Wartungsvertrags. Enthalten ist auch eine Option für weitere 30 Triebzüge. Die Coradia Max werden in Polen gebaut.

■ **Die DB AG und Eurostar** unterzeichneten eine Absichtserklärung für einen direkten Hochgeschwindigkeitsverkehr zwischen Deutschland und London. Ab den frühen 2030er-Jahren sollen doppelstöckige Alstom-Celestia-Züge von Eurostar zum Einsatz kommen.



Foto: Michael Stephan

■ Am 16. November 2025 war die Interessengemeinschaft Traditionslok 583047 e. V. aus Glauchau mit ihrer vereinseigenen Dampflokomotive 35 1097 bei der zur Tradition gewordenen „Licht'lfahrt“ im Vogtland unterwegs. Dabei führte die Route von Falkenstein über Herlasgrün, Plauen und anschließend über die stilllegungsgefährdete Strecke Adorf – Zwotental zurück nach Falkenstein. Begutachtet von den dampflokomotibegeisterten Familienmitgliedern konnte die Dampflokomotive mit der Ruine Stein am Seeufer der Talsperre Pirk fotografiert werden.



Foto: Klaus Kampelmann

■ Der IC 1749 von Stuttgart überquerte am 30. Oktober 2025 mit 146 560 kurz vor seinem Zielbahnhof Dortmund die Ruhrbrücke bei Wetter. Ab 14. November 2025 wurde die Verbindung wegen der kompletten Sperrung des Kölner Hbf gekappt und mit verkürztem Laufweg lediglich bis Bonn geführt. Anschließend wurde wegen darüber hinaus andauernder Brückenbauarbeiten bei Witten dessen Kurzlauf ab 24. November nur bis Wuppertal verlängert.

Eisenbahn-Romantik Reisen 2026

Besondere Bahnerlebnisse - Dampf, Nostalgie & Technik

Für Sie inklusive: Busanreise im Komfortreisebus ab ausgewählten Zustiegsstellen oder auf Wunsch **individuelle Anreise** zum Hotel bzw. Fährhafen, **Transfers**, begleitete **Bahnfahrten mit zahlreichen privaten Fotozügen**, **Eintrittsgelder**, **Hotelübernachtungen und Halbpension**

Dampfloks und private Sonderzüge in Norwegen 23.08. - 01.09. (ab DD, L)

Spektakuläre Landschaft und nostalgische Eisenbahnen mit Fotozügen

Auch mit individueller Anreise nach Kiel möglich!



7 (Dampf-)Bahnfahrten:

ab 3.498 €

- ✓ **Gamle Vossebanen** (Privatzug, Dampf geplant)
- ✓ **Holandsbanen** (Privatzug, Dampf geplant)
- ✓ **Setesdalbanen** (Privatzug, Dampf geplant)
- ✓ Schmalspurbahnfahrt Eisenbahnmuseum Hamar (Dampflok geplant)

- ✓ Eintritt und Führung durch das Eisenbahnmuseum Hamar
- ✓ **Krøderbanen** (Dampflok geplant)
- ✓ Stadtführungen Oslo und Bergen
- ✓ **Bergenbahn** Bergen - Hønefoss
- ✓ **Flåmbahn** Flåm - Myrdal



Olsenbande & Bahnromantik in Dänemark

05.09. - 11.09. (ab DD, L)



Nostalgiebahnen in Dänemark mit privaten Sonderzügen

5 (Dampf-)Bahnfahrten:

ab 2.198 €

- ✓ **Bryrupbanen** (privater Sonderzug)
- ✓ **Vestsjælland Veteranog** (Privatzug, Dampf gepl.)
- ✓ **Hedelands Veteranbane** (Privatzug, Dampf gepl.)
- ✓ **Maribo-Bandholm** (Privatzug, Dampf geplant)
- ✓ Eintritt/Führung Bahnmuseum Dänemark Odense
- ✓ Eintritt und Führung **Bunkermuseum Hanstholm** inklusive Zugfahrt mit der Feldbahn
- ✓ Themenstadtführung in **Kopenhagen** „Auf den Spuren der Olsenbande“
- ✓ Eintritt/Führung **Nordisk Film Studio**
- ✓ Eintritt **Eisenbahnmuseum** Gedser



Große Baltikum-Reise über Polen bis Finnland

17.06. - 30.06. (ab DD)



Nordlandbahn, Erzbahn & Inlandsbahn

9 (Dampf-)Bahnfahrten:

ab 3.998 €

- ✓ **Sonderzug Elk** (Privatzug)
- ✓ Waldbahn **Augustow**, Waldbahn **Anykščiai**
- ✓ Mountain-Line **Ventspils** (Privatzug, Dampf gepl.)
- ✓ Schmalspurbahn **Lavassaare**
- ✓ Jokioinen Museum Railway (Privatzug, Dampf gepl.)
- ✓ Porvoon Museorautatie (Dieseltriebwagen geplant)
- ✓ Fahrt mit **Oldtimer Straßenbahn** Tallinn
- ✓ Gulbene - Aluksne (Dampf geplant)
- ✓ Besuch von **6 Eisenbahnmuseen**
- ✓ Stadtführungen in Kaunas, Riga, Tallinn, Helsinki



Maertens - Meine Reisewelt GmbH

Prohliser Allee 10, 01239 Dresden

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr



☎ 0351 - 563 939 30

facebook.com/EisenbahnRomantikReisen

www.Eisenbahn-Romantik-Reisen.de

Erleben. Einsteigen. Genießen.

Mit uns mehr erleben:

**Zahlreiche Dampflokfahrten und private Sonderzüge
mit Fotostopps und Scheinanfahrten!**

Dampfloktreffen Dresden & Schmalspurbahnen in der Lausitz 07.04. - 12.04.

18. Dampfloktreffen Dresden 2026 und Zusatzprogramm mit privatem Sonderzug



3 (Dampf-)Bahnfahrten, Eintritte:

ab 898 €

- Zu dieser Reise ist nur individuelle Anreise möglich.
- ✓ 5 Übernachtungen im Ibis Hotel Dresden Zentrum mit Frühstück (keine Halbpension), inklusive City-Tax
 - ✓ privater Dampflo-Sonderzug bei der **Waldeisenbahn Muskau**

✓ **Eintrittskarte 18. Dampfloktreffen Dresden**

✓ Zugfahrten **Zittauer Schmalspurbahn**

- ✓ Dampflo-Sonderzug am Freitag im Rahmen des Dampfloktreffens
- ✓ Eintrittskarte zur **Nachtfoto-Parade** bei dem 18. Dampfloktreffen Dresden



Dampflo Stehkessel Lok 7 auf die Rigi

26.08. - 31.08. (ab DD, C)

25.09. - 30.09. (ab MD, L)



Privater Sonderzug mit berühmtem Dampf-Stehkessel

7 (Dampf-)Bahnfahrten:

ab 2.498 €

- ✓ **Pilatus-Bahn** ab/bis Alpnachstadt
- ✓ **Furka-Dampfbahn** Realp - Oberwald
- ✓ **Brien Rothorn Bahn** Brien - Rothorn - Brien
- ✓ **Dampfsonderzug Lok 7** mit Fotostopp, Arth Goldau - Rigi Kulm
- ✓ **Foto-Sonderzug "Wagen 6"** Rigi Kulm - Vitznau
- ✓ **Brünigbahn** Interlaken - Giswil - Interlaken
- ✓ **Reichenbachfallbahn**
- ✓ **Schiffahrt** Vitznau - Luzern, 2. Klasse
- ✓ Stadtrundgang zu Fuß durch Luzern



"Grand Train Tour Switzerland"

18.05. - 25.05. (ab DD, C)



Reise mit 1. Klasse Panorama-Zügen

10 Bahnfahrten:

ab 2.998 €

- ✓ **Bernina Express 1. Klasse** Tirano - Tiefencastel
- ✓ **Glacier Express 1. Klasse** Tiefencastel - Brig
- ✓ **GoldenPass Expr. 1. Kl.** Interlaken - Montreux
- ✓ Bahnfahrten 2. Kl. Montreux - Brig, Brig - Lötschberg Bergs. - Frutigen, Spiez - Visp - Zermatt - u.z.
- ✓ **Gotthard Panorama 1. Kl.** Flüelen - Belenzona
- ✓ **Luzern-Interlaken Expr. 1. Klasse**
- ✓ **Schiffahrt** Vierwaldstättersee
- ✓ **Buspässefahrten** über die Gotthard - Passstraße, Furkapass, Grimselpass (witterungsabhängig)



**Aktuelle Infos
im Newsletter**

maertens-reisen.com/newsletter



**Reisebeschreibungen,
Infos und Buchung**

Eisenbahn-Romantik-Reisen.de

Nostalgie zum Mitfahren!

Mit uns mehr erleben:

**Zahlreiche Dampflokfahrten und private Sonderzüge
mit Fotostopps und Scheinanfahrten!**

Nostalgiebahnen in Irland mit privaten Sonderzügen 20.05. - 31.05. (ab DD, L, DO)



6 (Dampf-)Bahnfahrten:

ab 3.498 €

- ✓ **Beamish Museum** inkl. Straßenbahn und **Dampfbzug** (Dampf geplant)
- ✓ **Downpatrick Railway** (Charter, Dampf geplant)
- ✓ **Bushmills & Giant's Causeway Railway**
- ✓ **Stradbally Woodland Rlw** (Charter, Dampf gepl.)

- ✓ Eintritte Galloway Gardens, Powerscourt Garden, Cliffs of Moher, Guinness Storehouse
- ✓ **Waterford & Suir Valley Railway**
- ✓ **Lartigue Monorail**
- ✓ Ulster Folk & Transport Museum
- ✓ Stadtführungen Dublin und Belfast



Schottland mit Dampfloks und Privatzügen

12.04. - 23.04. (ab DD, L, DO)

Romantische Zugreisen durch Schottlands Highlands

11 (Dampf-)Bahnfahrten:

ab 3.998 €

- ✓ **Jacobite Steam Train** über Glenfinnan-Viadukt
- ✓ **Strathspey** Aviemore - Broomhill (Dampf gepl.)
- ✓ **Keith & Dufftown Railway** (**Privatzug**, Diesel)
- ✓ **Royal Deeside** (**Privatzug**, Dampf geplant)
- ✓ **Caledonian Railway** (**Privatzug**, Dampf geplant)
- ✓ **Bo'ness and Kinneil Railway** (Dampf geplant)
- ✓ **Tanfield Railway** (**Privatzug**, Dampf gepl.)
- ✓ 4 Linienzugfahrten durch Schottland
- ✓ Urquhart & Eilean Donan Castle, Balmoral & Glamis Castle; Falkirk Wheel
- ✓ Stadtführungen Glasgow u. Edinburgh



Auch
individuelle
Anreise zur
Fähre/Holland
möglich!

Isle of Man mit privaten Sonderzügen

29.04. - 06.05.
(ab DD, L, DO)

Inselbahnen, Dampfloks und historische Bergfahrten

5 (Dampf-)Bahnfahrten:

ab 2.398 €

- ✓ Isle of Man **Steam Railway** (Dampfblok geplant)
- ✓ Historische Straßenbahn **Manx Electric Railway**
- ✓ Bergbahn **Snaefell Mountain Railway**
- ✓ **Privatzug** Schmalspurbahn **Groudle Glen Railway** (Dampf geplant)
- ✓ **Privatzug West Lancashire Light Railway** (Dampf geplant)
- ✓ Eintritt **Jurby Motor Museum**
- ✓ Eintritt **Eisenbahnmuseum York**
- ✓ Eintritt **Manx Electric Museum**
- ✓ GO Explore Heritage cards Isle of Man



**Aktuelle Infos
im Newsletter**

maertens-reisen.com/newsletter



**Reisebeschreibungen,
Infos und Buchung**

Eisenbahn-Romantik-Reisen.de

Eisenbahn-Romantik Reisen 2026

Besondere Bahnerlebnisse - Dampf, Nostalgie & Technik

Für Sie inklusive: **Busanreise** im Komfortreisebus ab ausgewählten Zustiegsstellen oder auf Wunsch **individuelle Anreise** zum Hotel bzw. Fährhafen, **Transfers**, begleitete **Bahnfahrten mit zahlreichen privaten Fotozügen**, **Eintrittsgelder**, je nach Reiseziel **Fährkabinen, Hotelübernachtungen und Halbpension**

Waldbahnen in Rumänien - 6 private Fotozüge 03.10. - 13.10. (ab DD)



6 (Dampf-) Bahnfahrten:

ab 2.598 €

- ✓ **Wassertalbahn - Privatzug**, Dampf geplant
- ✓ Moldovita - Argel u.z. (privat, Dampf gepl.)
- ✓ Harbachtalbahn (privater Sonderzug, Dampf geplant)
- ✓ Sovata (Privatzug, Dampflok geplant)

Auch individuelle Anreise zum 1. Hotel möglich!

- ✓ Abrud - Campeni u. z. (Privatzug, Dampf geplant)
- ✓ Stadtführungen Sighisoara, Brasov, Sibiu
- ✓ Eintritt und Führung Kloster Moldovita
- ✓ Brad - Criscior und zurück (Privatzug, Dampf geplant)
- ✓ Eintritt Burg Bran



Waldbahnen in Ungarn - viele exklusive Fotozüge!

05.06. - 11.06. (ab DD)

Bahnerlebnisse in Ungarn mit (Dampf-)Sonderzügen



8 (Dampf-)Bahnfahrten:

ab 1.698 €

- ✓ **Kleinbahn** Szob - Nagyirtaspuszta
- ✓ Nagyirtaspuszta - Nagyörzsöny
- ✓ Kémencei Erdei Múzeumvasút (privat, Dampf gepl.)
- ✓ Bahnhistor. Park Budapest und Sisi Schloss Gödöllo
- ✓ **Dampfbahn** Szilvasvarad (privater Fotozug)
- ✓ **Kleinbahn Felsotarkany** - Stimacz Haus - Felsotarkany (privater Fotozug)
- ✓ **Kleinbahn Lillafüred**
- ✓ **Kindereisenbahn** Budapest,
- ✓ **Zahnradbahn** Budapest
- ✓ Stadtführungen Budapest und Eger



Eisenbahnromantik Schlesien, Südpolen - viele Fotozüge!

16.05. - 23.05. (ab DD)

Dampf & Nostalgie in Schlesien mit priv. Sonderzügen



6 (Dampf-)Bahnfahrten:

ab 2.198 €

- ✓ Waldbahn **Bieszczady** (Privatzug, Dampf gepl.)
- ✓ Schmalspurbahn **"Pogórzanin"** (priv. Sonderzug)
- ✓ Oberschles. **Schmalspurbahn** (priv., Dampf gepl.)
- ✓ Schmalspurbahnen **"Rudy"** (2 priv. Sonderzüge, 1x Dieselzug, 1x Dampflok geplant)
- ✓ **Sonderzug** Breslau - Jaworzyna Slaska - Swidnica (Schweidnitz) - Breslau (geplant SU45)
- ✓ **Bahnmuseum** Jaworzyna Slaska,
- ✓ Führung **Bergwerksmuseum „Guido“**
- ✓ **Friedenskirche** Schweidnitz
- ✓ Stadtführungen **Krakau** und **Breslau**



Maertens - Meine Reisewelt GmbH

Prohliser Allee 10, 01239 Dresden

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr



0351 - 563 939 30

facebook.com/EisenbahnRomantikReisen

www.Eisenbahn-Romantik-Reisen.de



Fotos: Matthias Altmann

Die Zahnrad-Diesellok T426 003 rollt mit dem Sonderzug der Zahnradbahnfreunde von Kořenov aus talwärts in Richtung Tanvald, am Zugschluss läuft die „Bardotka“ 749 250. Auf Höhe des schwarz umrandeten Schildes beginnt bei der Talfahrt der obere Zahnstangenabschnitt – kurz bevor der Zug im 940 Meter langen Polubenský tunel (Polauner Tunnel) verschwindet.

Abt in Tschechien

In Tschechien konnte Ende Oktober eine Eisenbahnbesonderheit nicht nur bewahrt, sondern sogar saniert wieder in Betrieb genommen werden.



Der Bahnhof Dolní Polubný mit seinen neuen Zahnstangenweichen: Bis zur Generalsanierung der Strecke war das Ausweichgleis nicht mehr angeschlossen, zwei Weichen waren entfernt und die Zahnstange war unterbrochen. Mithilfe von Schubstangen lassen sich Zahnstangensegmente seitlich verschieben (li.).

Die Reichenberg-Gablonz-Tannwalder Eisenbahn (RGTE) eröffnete am 30. Juni 1902 eine Eisenbahnstrecke von Reichenberg über Gablonz und Tannwald bis zur Reichsgrenze bei Grünthal. Wegen enormer Steigungen bis zu 58 Promille zwischen den damaligen Stationen Tannwald-Schumburg (Tanvald-Šumburk) und Grünthal (Kořenov) wurden zwei Abschnitte mit einer Zahnstange des Systems von Roman Abt ausgerüstet. Nachdem man letztmalig im Zeitraum 1958 bis 1962 eine große, tiefgreifende Instandsetzung der Strecke durchgeführt hatte, verschlechterte sich der Zustand in den letzten Jahren erheblich. Darum wurde vor etwa zwei Jahren der Einsatz der verbliebenen zwei Zahnrad-Diesellokomotiven der aus dem Jahre 1961 stammenden Baureihe T426 (BR 715) untersagt. Der planmäßige Zugverkehr unter der Kursbuchstreckennummer 036



(1) Am Nachmittag des 1. November erreicht der Sonderzug der Zahnradbahnfreunde die muster­gültig sanierte Bahnstation Dolní Polubný (Unterpo­laun). (2) Die Nahverkehrs­freunde aus Liberec (Rei­chenberg) reisten mit ih­rem historischen Omnibus des Typs Skoda 706 RTO an und boten Rundfahrten an. (3) Im vom Verein „Železniční společnost Tan­vald“ geführten Museum kann man diesen kurzen Zahnstangenabschnitt in alter Bauweise bewundern.



wird längst im reinen Adhäsionsbetrieb abgewickelt. Seit 2007 verkehren hier modifizierte Stadler-Triebwagen der Baureihe 840 (RegioShuttle RS1). Der tschechische Staat hatte jedoch zwischenzeitlich die Strecke zum kulturellen und technischen Denkmal erklärt.

Die jetzt dringend erforderliche Generalsanierung der Strecke zwischen Tanvald und Kořenov einschließlich der Tunnel begann ab 15. April 2025 mit dem schrittweisen Rückbau des gesamten Oberbaus. Nur der Bahnhofsbereich von Kořenov blieb zunächst von den Bauarbeiten verschont. Dort begann man erst ab 15. September 2025 mit dem Umbau. Dadurch konnten durch den Verein der örtlichen Freunde der Zahnradbahn (Zubačka) noch auf dem oberen Streckenteil von Kořenov nach Harrachov zu bestimmten Tagen historische Sonderzüge angeboten werden. Die geplante Fertigstellung aller Baumaßnahmen wurde für den 30. Oktober 2025 geplant. Der Termin wurde bis auf geringfügige Restarbeiten eingehalten. Im Verlauf der Baumaßnahmen

wurden auch die Tunnel grundlegend saniert. Erst danach konnte auch dort der neue Oberbau mit Y-Schwellen und den Zahnstangen montiert werden.

Ab Freitag, dem 31. Oktober 2025, wurde die Strecke wieder für planmäßige Züge freigegeben. Einen Tag später, am Sonnabend, dem 1. November 2025 wurde bei strahlendem Sonnenschein mit mehreren Sonderzügen die Wiedereröffnung der Zahnradbahn gebührend gefeiert. Die Baumaßnahmen auf dem rund zwölf

Ein kleiner Eisenbahnschatz konnte bewahrt werden

Kilometer langen Abschnitt kosteten etwa 450 Millionen Tschechische Kronen (rund 18,49 Millionen Euro). Dafür konnten auch Fördermittel der EU eingeworben werden.

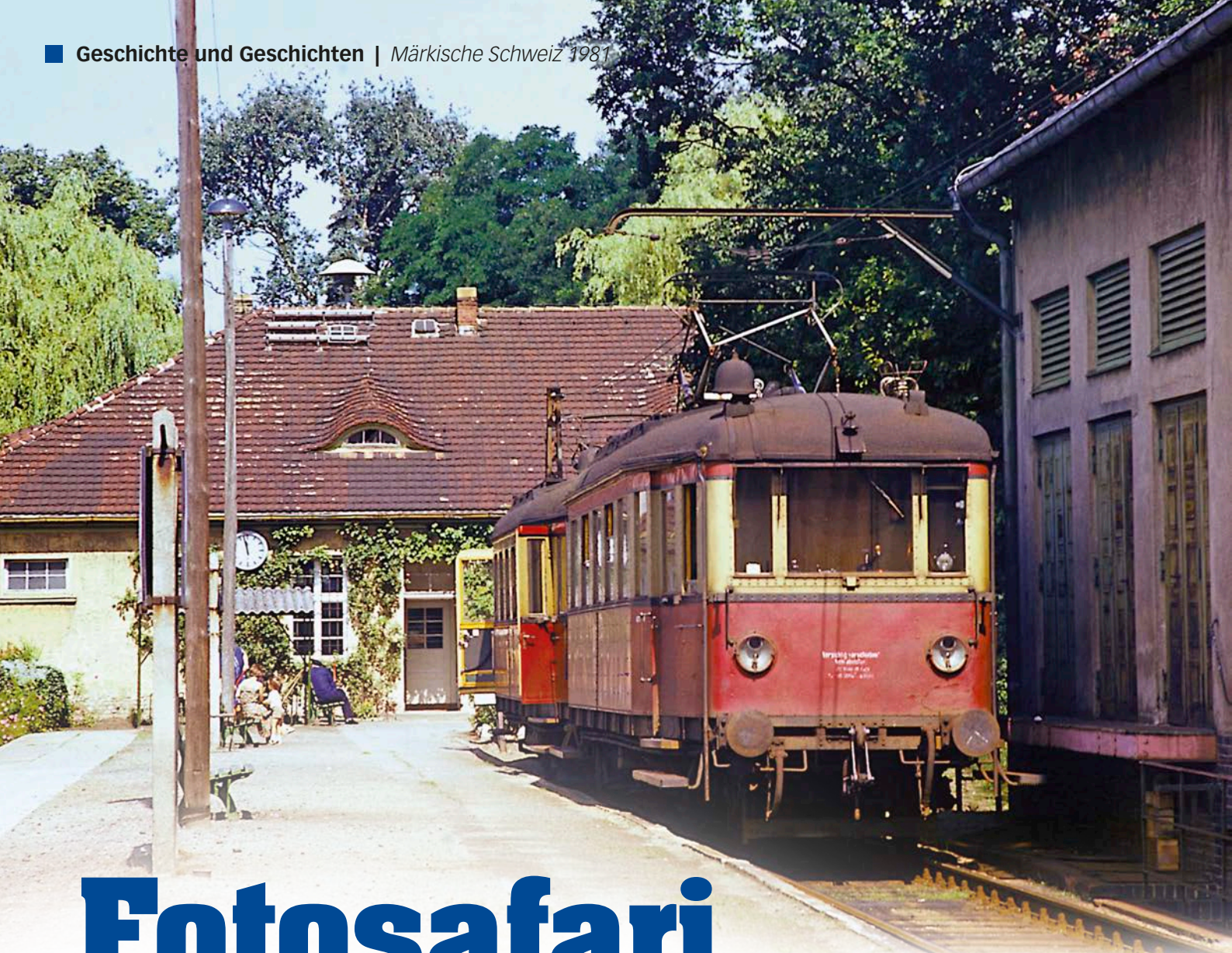
Das absolute Highlight für Eisenbahnfreunde befindet sich jetzt im Bahnhof Dolní Polubný (Unter Polaun). Dort wurde nicht nur das Kreuzungsgleis wieder neu aufgebaut, es wurden auch drei Weichen mit Zahnstangenausrüstung verbaut.

Die dritte Zahnstangenweiche verbindet dabei die abzweigenden Anschlussgleise für den Güterverkehr mit der Strecke. In den zurückliegenden Jahren nutzte man die Anschlussgleise gelegentlich auch für Zugkreuzungen mit Planzügen bei Sonderfahrten. Hersteller der komplizierten Weichen mit der Zahnstange ist der traditionelle Weichenhersteller „DT – Výhybkárna a strojírna, a.s.“ aus dem mährischen Prostějov (deutsch Proßnitz). In umfangreichen Testfahrten mit der Zahnradlok und auch mit den reinen Adhäsionsfahrzeugen wurden die kollisionsfreie Lage und Funktionalität der Zahnstangen auf der Strecke und besonders in den Weichen erfolgreich nachgewiesen.

Als zweiter Sonderzug war aus Hradec Králové eigens ein Zug des Eisenbahnverkehrsunternehmens „Ostböhmisches Eisenbahn“ (Východočeská dráha s.r.o.) zur Feier des Tages angereist.

Die Nahverkehrsfreunde des „Boverclub“ aus Liberec boten Rundfahrten mit ihrem historischen Omnibus Škoda 706 RTO an.

Matthias Altmann

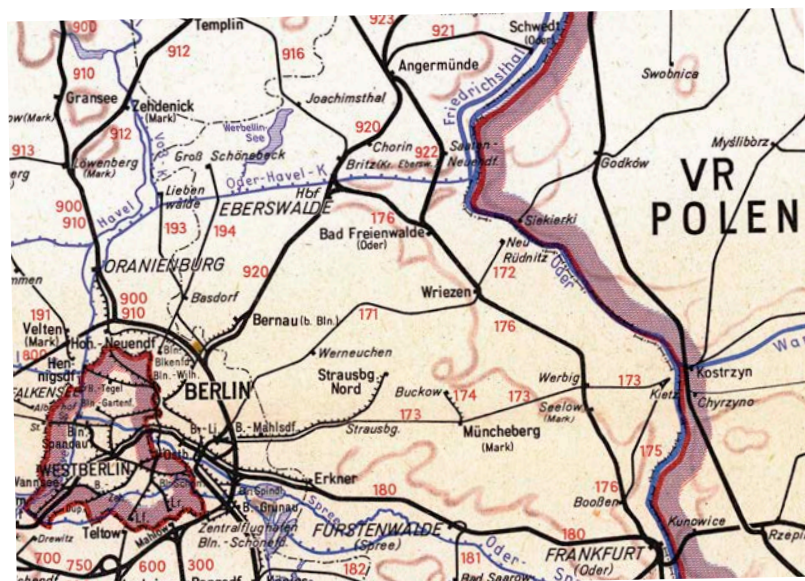


Fotosafari zwischen Oder und Spree

1981 war nordöstlich von Berlin die Welt für Eisenbahnfreunde noch in Ordnung. Damals verbrachte Rainer Heinrich dort seinen Urlaub – und hielt so gut wie alles, was er auf den Gleisen der DR antraf, mit seiner Pentacon Six fest.

Die Streckenübersichtskarte aus dem Kursbuch 1981 zeigt die besuchten Eisenbahnlinien zwischen Berlin und der Oder.

Im Endbahnhof Buckow der seit 1930 elektrifizierten und regelspurigen Nebenbahn nach Müncheberg: Am 3. Mai 1981 stehen dort die beiden Triebwagen 279 005 und 003 zur Abfahrt bereit.





Fotos (4): Rainer Heinrich



1981 war das letzte Jahr, in dem die 1930 von der Hannoverschen Waggonfabrik AG beschafften, zweiachsigen Elektrotriebwagen auf ihrer Stammstrecke Müncheberg – Buckow im Einsatz standen. Das Doppel aus 279 005 und 003 verlässt den Endbahnhof Buckow und passiert dabei die Triebwagenhalle (1). Die einzige Unterwegsstation, Waldsiefersdorf, verfügte über eine moderne Wartehalle. Für die nur 4,9 Kilometer lange Strecke benötigten die Triebwagen zehn Minuten (2). Die Ankunft von 279 005 und 003 am 3. Mai 1981 in Müncheberg. Zwanzigmal pendelte das Pärchen täglich hin und her (3).

Für Gewerkschaftsmitglieder waren Ferienplätze des FDGB oft die einzige Möglichkeit, den Urlaub in der DDR zwischen Ostsee und Erzgebirge zu verbringen, und deshalb sehr begehrt. Als Schichtarbeiter der Deutschen Reichsbahn hatte man bei der Ferienplatzvergabe gute Chancen, einen dieser knappen Ferienplätze zu bekommen. Dieses Glück führte meine Familie und mich im Frühjahr 1981 nach Buckow in die Märkische Schweiz, östlich von Berlin. Aus eisenbahntechnischer Sicht war der Urlaubsort ein guter Ausgangspunkt für Tagesfahrten zu den umliegenden Haupt- und Nebenbahnen zwischen Berlin und der „Oder-Neiße-Friedensgrenze“.

Die Kleinstadt Buckow war Endpunkt der seit 15. Mai 1930 mit 800 Volt Gleichstrom elektrifizierten und nur 4,9 Kilometer langen Nebenbahn aus Müncheberg (KBS 174). Auf diesem Inselbetrieb

verkehrten 1981 noch die inzwischen 50 Jahre alten Altbaufahrzeuge der Baureihe 279 (bis 1970 ET/EB 188 501 bis 505). Täglich pendelte eine Zugsinheit aus zwei Triebwagen – im Sommer verstärkt durch einen in der Mitte laufenden Beiwagen – bei einer Fahrzeit von nur zehn Minuten zwanzigmal über die Strecke. Ein Jahr später begann die Modernisierung, ver-

Nach Buckow fuhren noch die Altbau-Elektrotriebwagen

bunden mit der Anfertigung von neuen Umbaufahrzeugen für diese Bahn auf der Grundlage von Gothaer Straßenbahnwagen im Raw Berlin-Schöneweide.

Von den Altbaufahrzeugen blieb leider kein Wagen museal erhalten. Was damals niemand für möglich hielt, war die Einstellung zwölf Jahre später, am 23. Mai 1993, nach 63 Betriebsjahren. Heute wird die Strecke vom Eisenbahnverein Märkische

Schweiz e. V. als Museumsbahn betrieben. Der Bahnhof Müncheberg (Mark) erlangte aber auch durch seine Signalbrücke an der östlichen Bahnhofsausfahrt einen großen Bekanntheitsgrad bei den Eisenbahnfreunden. Eine weitere Signalbrücke mit fünf Flügelsignalen gab es 1981 auch in Eberswalde. Diese Signalbrücke, unmittelbar neben der Bahnsteiganlage, war schon damals ein begehrtes Fotoobjekt. Die Straßenbrücke über den Bahnhof bot zudem einen guten Überblick auf das Betriebsgeschehen auf dem Eberswalder Hauptbahnhof.

Im Blickfeld stand das Bahnbetriebswerk mit seinem markanten, großen runden Wasserturm, aber auch Zwerg-Flügelsignale und Gelenkwasserkräne waren zu sehen. Auf den zwei Bahnsteigen befanden sich noch die aus der preußischen Länderbahnzeit stammenden, mechanischen Zugzielanzeiger (Spitznamen „Pittiplatsch“



44 0614 rollt mit einem leeren Kesselwagenzug von Seddin nach Schwedt durch Eberswalde, im Hintergrund der Wasserturm des Bahnbetriebswerkes (links). Am 4. Mai 1981 verlässt die Frankfurter 52 8095 Eberswalde unter der Signalbrücke in Richtung Bad Freienwalde (oben).

oder „Hampelmann“), die dank Denkmalschutz bis heute erhalten geblieben sind.

Damals dampfte es noch tüchtig in den Bahnbetriebswerken Frankfurt (Oder) mit der Einsatzstelle Wriezen sowie in Eberswalde und Angermünde, wo die Baureihe 52⁸⁰, die 44⁰¹ und die Baureihe 50 beheimatet waren. Auch in der Hauptstadt Berlin verfügte das Bw Schöneeweide

Im Frühjahr 81 gab es noch keine Spur von Energiekrise

noch über etliche 50 und 52, denen man vor Güterzügen mehrmals täglich am S-Bahnhof Ostkreuz und auf den von dort ausgehenden Strecken begegnete.

Erinnert sei aber auch an die wirtschaftliche Situation der DDR und der Deutschen Reichsbahn im Jahre 1981: Die verschärfte Energiesituation zog erhebliche volkswirtschaftliche Veränderungen nach sich, denen sich auch die DR beugen musste. Die politischen Ereignisse in Polen Ende 1980 führten zum weitgehenden Ausbleiben der Kohlelieferungen, sodass die DR im Februar 1981 zunächst einmal einen Teil der rostgefeuerten Dampflokomotiven abstellen musste. Doch dann kam im Laufe des Jahres alles ganz anders! Als Erdöl immer knapper und teurer wurde, verfügte die Deutsche Reichsbahn Ende

1981 das Abstellen aller ölhauptgefeuerten regelspurigen Lokomotiven. Betroffen davon waren in der Reichsbahndirektion Berlin die Bahnbetriebswerke Eberswalde und Angermünde. Zum Glück war davon während des Familienurlaubs im Frühjahr 1981 noch nichts zu merken.

An der Bahnhofsausfahrt Eberswalde in Richtung Stralsund stand auf einem Nebengleis die Tenderlok 92 753, eine preußische T 13 von 1914. Seit September 1965 war sie als Werklok 3 im Raw Eberswalde zu Hause und musste Ende der 1970er-Jahre der Dieseltraktion weichen. Die Straßenbrücke über den Hauptbahnhof war 1981 auch für die Nahverkehrsfreunde interessant, führte über die Brücke doch die O-Bus-Linie vom Ostend zum Wohngebiet in Westend. Der O-Busbetrieb in Eberswalde wurde am 3. November 1940 eröffnet und zählte damit zu den ältesten in Deutschland. 1981 verkehrten auf dieser Linie noch die älteren Skoda-O-Busse der Typen Tr 8 und Tr 9.

Auffällig zu Reichsbahnzeiten war die große Dichte an Bahnbetriebswerken nordöstlich von Berlin. Die Dienststellen Eberswalde, Angermünde und die Einsatzstelle Wriezen des Bw Frankfurt (Oder) trennten jeweils nur 25 bis 30 Kilometer. Nach dem Ende des 03¹⁰-Einsatzes am 31. Mai 1980 auf der Hauptstrecke Berlin – Stralsund waren jetzt die leistungsstar-

ken Großdieselloks der Baureihe 142 des Bw Stralsund vor den langen D-Zügen auf dieser wichtigen Hauptstrecke zu sehen. Die in Angermünde beheimateten Lokomotiven der Baureihe 50 und der Bahnhof selbst waren besonders für den

Die meisten Güterzüge waren noch Domänen der Dampfloks

Güterverkehr nach Schwedt mit seinem Erdölverarbeitungswerk von Interesse. Angermünde war 1981 zugleich die letzte Hochburg der ölgefeuerten 50 bei der DR, 15 Maschinen gehörten im April 1981 zum Bestand. An der Ladestraße waren 50 0025, 0040, 0041 und 0071 abgestellt. Von der Reko-52 war das Baureihen-Muster 52 8001 in Angermünde beheimatet. Sie ist heute im Bw Gera erhalten. Wie in Eberswalde hatten auch in Angermünde Zwergsignale und altertümliche



Am 4. Mai 1981 steht 92 753, die ehemalige Werklok 3 des Reichsbahn-Ausbesserungswerks Eberswalde, im Bereich des dortigen Hauptbahnhofs abgestellt.

Der Lokbestand in meiner Urlaubsregion zwischen Spree und Oder zum 31. Dezember 1981

Reichsbahndirektion Greifswald

Bahnbetriebswerk Angermünde

50	0006, 0011, 0013, 0014, 0019, 0020, 0023, 0028, 0032, 0034, 0035, 0036, 0038, 0039, 0048
50 z	0009, 0025, 0026, 0029, 0033, 0040, 0041, 0043, 0071
50	3625, 3635, 3693
52	8001, 8024, 8030, 8035, 8053, 8141, 8155, 8187
100	409, 454
105	079
106	744, 748, 831
110	087, 416, 429, 463, 764
120	004, 010, 011, 035, 047, 054, 059, 088, 166, 167, 205, 217, 242, 277

Bahnbetriebswerk Eberswalde

44	0059, 0182, 0195, 0256, 0300, 0351, 0566, 0568, 0576, 0592, 0614, 0616
44 z	0235
50	3538
100	130
102	063, 070, 127
105	056
106	322, 435, 527, 692, 751, 773, 811, 816, 845, 958, 993
110	116, 275, 325, 357, 392, 404, 462, 772
120	016, 021, 024, 040, 057, 070, 082, 084, 111, 129, 177, 192, 210, 243, 244, 248, 250

Reichsbahndirektion Berlin

Triebwagenhalle Buckow

279	001, 002, 003, 004, 005, 006
-----	------------------------------

Bahnbetriebswerk Frankfurt/Oder

50	2146
50 z	1956
52	2195, 2723, 4926
52	8017, 8025, 8026, 8029, 8031, 8050, 8082, 8087, 8095, 8102, 8112, 8117, 8118
100	210, 318, 628, 634, 635, 828, 891, 929, 930, 939
101	596
102	042, 060, 138, 177, 186, 234, 235
105	017, 029, 071, 075, 092
106	183, 214, 254, 595, 635, 669, 673, 686, 688, 691, 698, 757, 760, 765, 766, 797, 801, 842, 889, 896, 917, 925, 969
110	005, 074, 149, 236, 594, 595, 600, 711, 853
112	254, 287, 332, 394, 474, 517, 518, 519
118	006, 012, 019, 044
118	105, 109, 178
132	187, 190, 192, 202, 252, 267, 282, 283, 288, 303, 325, 331, 423, 545, 562, 583, 586, 602, 607, 615, 623, 624, 631, 639, 640, 641, 642, 651, 652, 660, 661, 664, 665, 666, 667, 684, 685, 690
171	017, 022, 030, 032, 037, 053, 055

Fotos (6): Rainer Heinrich



120 205 des Bw Angermünde zieht am 4. Mai 1981 einen Kohlezug durch den nördlich von Eberswalde gelegenen Bahnhof Chorin (1). Das Bahnbetriebswerk Angermünde beheimatete im Mai 1981 noch 15 ölgefeuerte Loks der Baureihe 50. Am 4. Mai 1981 verlässt 50 0036 Angermünde mit einem Kesselwagenzug nach Schwedt. (2) Eine Rarität stellte auch schon 1981 der mechanische Zugzielanzeiger des Bahnhofs Angermünde dar (3).



In Angermünde gab es 1981 Zwergsignale unter dem Bahnsteigdach mit einer außergewöhnlichen Kombination von Zusatzsignalen. Im Hintergrund hat ein D-Zug mit 132 661 aus Frankfurt/Oder Einfahrt (1). 52 8053 des Bw Frankfurt/Oder legt mit ihrem Nahgüterzug in Bad Freienwalde einen Rangierhalt ein (2). Am 8. Mai 1982 hat die beim Bw Angermünde beheimatete erste Reko-52 der DR, 52 8001, im Bahnhof Templin Ausfahrt (3). 52 8095 läuft am 5. Mai 1981 im Plan 185 des Güterzugdienstes der Einsatzstelle Wriezen (4).

Zugzielanzeiger ihren Standort unter dem Bahnsteigdach.

Anno 1981 war die 86 Kilometer lange KBS 176 Eberswalde – Frankfurt (Oder) noch als Hauptbahn eingestuft. Wichtigster Unterwegsbahnhof war der Knoten Wriezen, inmitten des Oderbruchs, mit seinem Bahnbetriebswerk, welches seit dem 1. Januar 1968 nur mehr eine Einsatzstelle (Est) des Bw Frankfurt (Oder) war. Bis Ende der 1960er-Jahre dominierten auf den von Wriezen ausgehenden Nebenstrecken die unterschiedlichsten Arten der Baureihe 89, der preußischen T 3, mit und ohne Schlepptender. Wenig bekannt ist, dass die Einsatzstelle Wriezen in den Jahren 1969/1970 Auslauf-Bw für die letzten Tenderloks der Baureihe 62 der Deutschen Reichsbahn war. Bemer-

In zahlreichen Betriebswerken gab es viel zu entdecken

kenswert für das Nebenbahn-Bw war die 23-Meter-Drehscheibe. Im Mai 1981 setzte die Est Wriezen neben einigen Dieselloks der Baureihe 110 noch die Loks 52 8053 und 8095 im Plandienst ein. 52 8017 war Heizlok für den kalten Dampfspender 03 2118. Eine weitere ehemalige Heizlok stand im Bw-Gelände abgestellt: 50 1956, die noch einen Giesl-Ejektor trug, kam im

Dezember 1979 aus Karl-Marx-Stadt nach Wriezen und heizte dort bis April 1981.

Im Eisenbahnknoten Frankfurt (Oder), wo fünf Eisenbahnstecken zusammentrafen, gab es zum Ende der Reichsbahnzeit mit Frankfurt Vbf und Frankfurt Pbf zwei Bahnbetriebswerke. Entsprechend groß war auch die Anzahl der hier beheimateten Lokomotiven. Neben 19 Dampfloks zählten 111 Dieselloks und sechs Triebwagen 1981 zum Bestand des Groß-Bw. Dazu gehörten auch drei nach 1945 von der DR aus Wehrmachtsbeständen oder von Privatbahnen übernommene Kleinloks unterschiedlicher Bauart, die nachträglich in die Nummernreihe Kö 5710 bis 5755 eingereiht wurden. 100 927 (Kö 5727), 929 (Kö 5729) und 930 (Kö 5730) standen meist in der Nähe des Lokschuppens.

Der Frankfurter Ringlokschuppen am Personenbahnhof mit seinen 15 Schup-
pengleisen und ebenso vielen offenen
Strahlengleisen hatte außergewöhnliche
Dimensionen. Meist konnte man eine
große Anzahl abgestellter Lokomotiven
beobachten. Als Grenzbahnhof kamen
mehrmals täglich auch polnische Gastloks
in die Oderstadt, vorwiegend Dieselloks
der Baureihe SP45 im internationalen
Reiseverkehr. Ebenfalls im Blickfeld der
Besucher stand die Tenderlok 64 317
(Krupp/1934), die im Oktober 1978 als
Denkmal vor dem „Kulturhaus der Eisen-
bahner“ in Frankfurt (Oder) aufgestellt
wurde. Heute steht die Maschine am Gleis
1 im Hauptbahnhof der Oderstadt.

Der vorliegende Beitrag ist vorwiegend
mit Schwarz-Weiß-Fotos illustriert, denn
1981 kostete eine zweite Mittelformat-
Kamera Pentacon Six stolze 1060 Mark
und die ORWO-Diafilme im Format
6x6 waren ebenfalls nicht billig. Dazu
kam, dass sich nur zwölf Bilder auf einen
Film unterbringen ließen. Der Ferienplatz
des FDGB in Buckow für drei Personen
mit 14-tägiger Vollpension war mit nur
426 Mark dagegen ein Schnäppchen. Im
Vergleich zum alljährlichen Urlaubs-
vergnügen war die Eisenbahnfotografie
zu DDR-Zeiten – ganz abgesehen vom
bahnpolizeilichen Risiko – ein durchaus
kostspieliges Hobby. *Rainer Heinrich*



**Landidylle am 5. Mai
1981 in Wriezen: Bauer
Lindemann ist mit sei-
nem Pferdefuhrwerk
samt Technik für die
Feldbestellung den
zahlreichen Radfah-
rern zuvorgekommen.**

**Unter den zehn Klein-
loks in Frankfurt/Oder
ist auch die von der
Wehrmacht stammende
100 930, die am 24.
April 1981 im Bw-Ver-
schub eingesetzt wird.**



Fotos (7): Rainer Heinrich



Blick in das großzügig gestaltete Rund des Bw Frankfurt/Oder Personenbahnhof mit der Lokleitung und Dieselloks am 24. Mai 1981.



363006 in Originallackierung rollt mit dem einzigen lokbespannten Personenzug am 17. Juli 2006 bei Znanjgrad hinab ans Mittelmeer.

Slowenien, ein wunderschönes Land zwischen Österreich und Kroatien sowie östlich von Italien gelegen, ist eine Reise wert. Einst Teil des Vielvölkerstaats Jugoslawien, ist Slowenien seit 1991 ein eigenständiger Staat. Nicht viel größer als das Bundesland Sachsen-Anhalt, hat es dennoch eine Vielzahl an Sehenswürdigkeiten wie etwa die berühmten Höhlen von Postojna zu bieten.

So manch einem Eisenbahnfreund kommt bei Slowenien wohl eher die Koper-Rampe in den Sinn als die traumhafte, alpine Landschaft im Norden oder der kurze Strandabschnitt an der Adriaküste. Dort, in Ankaran, leitete ich im Jahr 2006 eine Sommerfreizeit mit meiner kirchlichen Jugendgruppe. An einem freien Nachmittag ging es zur nahe gelegenen Hafenstadt Koper, um von dort aus die Eisenbahnstrecke nach Hrpolje-Kozina zu erkunden. Angesichts der herrlichen Motive und der außergewöhnlichen Trassierung kam ich aus dem Staunen nicht heraus. Auf 31,5 Kilometern müssen die Züge knapp 500 Höhenmeter bis zum Karst-Plateau überwinden. Das gelingt nur mittels vier Tunnel, engen Gleisbögen sowie zwei 180 Grad-Kehren bei einer Steigung bis zu 26 Promille.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden Grenzen neu gezogen. Der bedeutende Adriaafen Triest kam zu Italien, sein gesamtes Hinterland aber zu Jugoslawien. Dies veranlasste Jugoslawien, den benachbarten Hafen in Koper auszubauen. Da sich das Frachtaufkommen stetig erhöhte, beschloss man, Koper mit einer von der Bahnstrecke Divaca – Pula abzweigenden Stichstrecke an das Eisenbahnnetz anzubinden. Im Jahr 1964 begannen die Bauarbeiten. Die feierliche Eröffnung fand am 2. Dezember 1967 durch Staatspräsident Tito statt. Der Betrieb erfolgte zunächst mit Diesellokomotiven. Seit Dezember 1975 ist die Strecke mit 3000 V-Gleichspannung elektrifiziert. Da die Strecke hauptsächlich

Letzter Sommer

Von der slowenischen Hafenstadt Koper an der Adria führt eine beeindruckende Rampe ins Hochland. Damit wird es bald vorbei sein. Eine weitgehend in Tunnel geführte Neubaustrecke soll im Jahr 2026 den Teilbetrieb aufnehmen.



Während sich 363 032 die Rampe bei Zanigrad hinaufkämpft, wartet im Kreuzungsbahnhof Hrastovlje am rechten Bildrand ein Güterzug auf den nächsten Bergfahrer.



Auf der Karte sind der aktuelle und der künftige Streckenverlauf von Koper nach Divača gut zu erkennen.



Am Felsdurchbruch oberhalb von Crni Kal kämpft sich 193 743 am 28. August 2025 die imposante Koper-Rampe hinauf.

für den Güterverkehr konzipiert worden war, erhielt nur ein Gleis im Güterbahnhof einen Bahnsteig. Reisende wurden nach ihrer Ankunft mit dem Bus in die Stadt kutschiert. Erst 1979 endete dieses Provisorium und man errichtete den

Personenbahnhof Koper-Capodistria in der Nähe des Stadtzentrums. Bis zum heutigen Tag spielt der Personenverkehr eine untergeordnete Rolle. Neben einem lokbespannten Nachtzug mit dem Namen „Istria“, der nur in der Hauptsaison vom

29. Juni bis zum 1. September eine Verbindung nach Budapest herstellt, verkehren zwischen Koper und Hodos respektive Ljubljana noch zwei IC-Zugpaare, die aus modernen Stadler Flirt 4-Triebwagen der SZ-Reihe 510 gebildet werden.



Buntes Treiben am Dol-Tunnel. 193590 nach Koper passiert am 30. August 2025 im Kreuzungsbahnhof Hrastovlje eine bergfahrende Doppeltraktion.

Im Juli 2006 fuhren noch 711-Triebwagen (ähnlich zu den DB-624) nach Pula und passierten dabei auch den Bahnhof Hrpelje-Kozina an der Koper-Strecke.



19 Jahre nach meinem ersten Besuch wurde ich wieder auf die Koper-Rampe aufmerksam. Es war zu lesen, dass die spektakuläre Strecke bald der Vergangenheit angehören wird, da sie ihre Kapazitätsgrenze schon lange erreicht hat. Auch um den kostspieligen und zeitaufwendigen Schiebetrieb aufgeben zu können, begann die Slowenische Staatsbahn (SZ/Slovenske železnice) 2017 mit dem Bau einer größtenteils durch Tunnel verlaufenden, zweigleisigen Neubaustrecke zwischen Koper und Divaca, die nur

noch maximal 17 Promille Neigung aufweist. Nach jetziger Planung soll ein Gleis im September 2026 in Betrieb gehen, über das alle bergwärts fahrenden Züge geführt werden. Die alte Trasse wird bis zur Fertigstellung des zweiten Neubaugleises im Jahr 2030 ausschließlich Talfahrten vorbehalten sein. Danach will man die Schienen der Koper-Rampe abbauen und auf dem Bahndamm einen Radweg anlegen.

Bevor dieses Szenario eintritt, fahre ich Ende August 2025 noch einmal



Hinter Crnotice bietet die Koper-Rampe einen Blick auf die Adria. 363020 hat am 28. August 2025 die Bergfahrt fast geschafft.



Im Bahnhof Koper steht die Schmalspurdampflokomotive U37. Sie wurde noch in k.u.k.-Zeiten für die Lokalbahn Triest – Parenzo beschafft.



Sturzfluten beschädigten am 29. August 2025 die Koper-Rampe bei Rizana stark. Innerhalb Stunden ist der Schaden repariert.



Zwischen Koper und Dekani beginnt die Neubaustrecke nach Divaca. Das linke Gleis soll im September 2026 in Betrieb gehen.



Keine Sekunde zu früh surrt 363003 am 31. August 2025 durch den Einschnitt hinter Crnotice der Morgensonne entgegen.

mit Freunden zu dieser imposanten Gebirgsbahn. Nach anstrengender Nachtfahrt empfängt uns zwischen Hrastovlje und Crnotice nicht nur die mediterrane Sonne, sondern zu unserer Freude auch ein reger Güterverkehr. Ich bin erstaunt, wie viele Oldtimer der SZ-Baureihe 363 auf der

Große Lokvielfalt inklusive französischer Oldtimer

Rampe noch unterwegs sind. Knapp 50 Jahre haben die Maschinen, die eng mit der Reihe CC6500 der SNCF verwandt sind, immerhin schon auf dem Buckel. 39 Sechssachser, genannt „Brizita“, eine Reminiszenz an Brigitte Bardot, lieferte Alstom zwischen 1975 und 1977. Nach dem Zerfall Jugoslawiens blieben sie in ihrem angestammten Einsatzgebiet in Slowenien. Zur Freude vieler Fotografen trägt 363005 wieder das ursprüngliche Farbleid in Ockergelb mit braunen Zierstreifen. Eine Handvoll weiterer Loks ist schon in der neuen, hellblauen Unternehmensfarbe lackiert. Die meisten 363 sind



510011 als IC 503 nach Koper am 31. August 2025 vor dem Panorama von Hrastovlje.

jedoch in roter Farbgebung unterwegs. Neben diesen Maschinen bestimmen auch E-Loks der Vectron- und Taurus-Familie verschiedener EVU sowie ER20 und ES64-F4 aus dem Hause Siemens das Bild. Am zweiten Tag verlässt uns

leider das Sonnenglück, eine bedrohliche Gewitterzelle kommt über das Mittelmeer herangezogen. Mein Freund hat mich am Dol-Tunnel aus dem Auto gelassen und ein anderes Motiv angefahren. Minuten später wird es stockdunkel. Blitze zucken



(1) Der aufwendige Schiebetrieb wie hier Zanigrad am 31. August 2025 wird bald der Vergangenheit angehören. (2) Die bereits im neuen Farbbkleid lackierte 363001 hat mit dem Zug 1246 nach Koper am 31. August 2025 den Tunnel bei Zanigrad passiert. (3) Eine „Brizita“ passiert mit ihrem Zehn-Wagen-Zug am 17. Juli 2006 die gotische Dreifaltigkeitskirche aus dem 15. Jahrhundert in Hrastovlje.

Fotos: Dirk Höllerhage

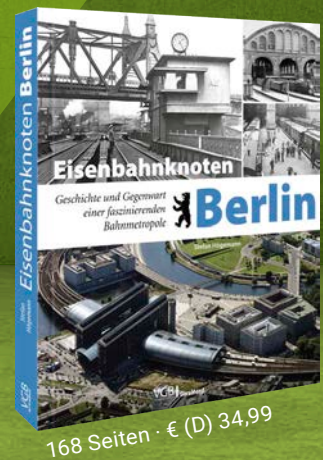
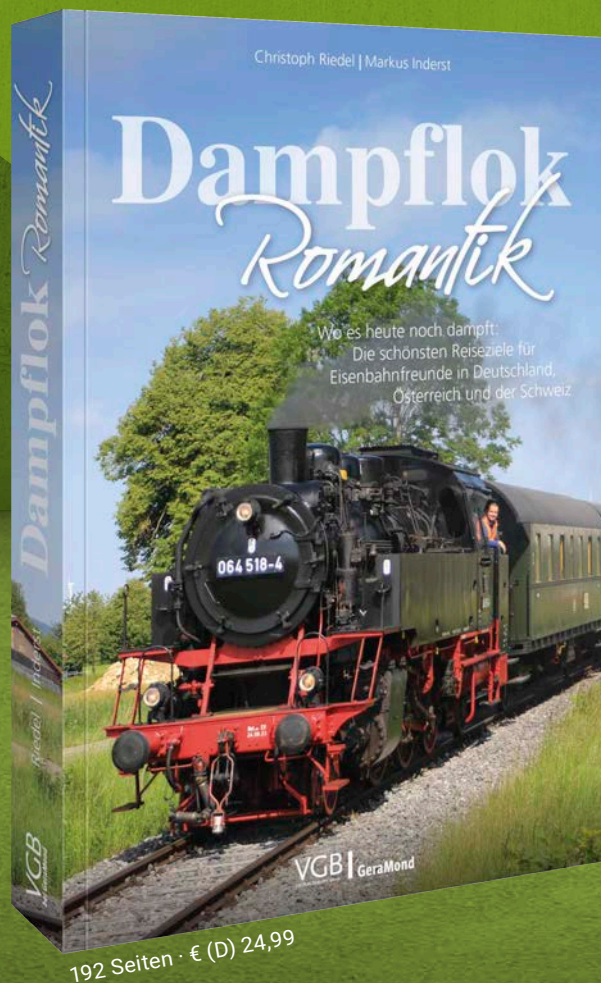
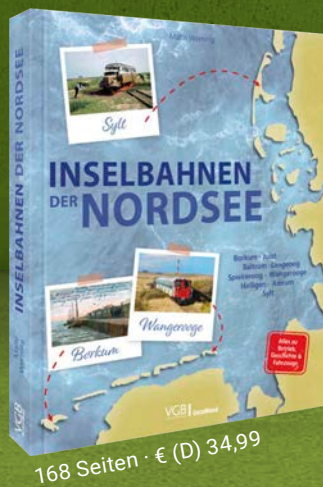
und unglaubliche Wassermassen stürzen fast 30 Minuten ununterbrochen aus dem Himmel. So einen Wolkenbruch habe ich noch nicht erlebt. Die Sturzfluten überspülten bei Rizana die Gleise und zogen auf 100 Metern die Bahntrasse schwer in Mitleidenschaft. Doch schon nach kurzer Zeit rückt ein Arbeiterheer mit schwerem Gerät an. Schienen werden in Windeseile ausgetauscht und eingeschottert. Mit Einbruch der Dunkelheit rollen die Züge wieder.

Am letzten Fototag an der Koper-Rampe verzogen sich die Wolken. Zwei laut surrende „Brizitas“ jeweils an der Spitze und als Schublok eines Güterzuges sind akustisch schon von Weitem zu vernehmen. Endlich blinzelt die Morgensonne über den fast 900 Meter hohen Bergrücken. Nun geht es um Sekunden. Im wirklich allerletzten Augenblick fluten die warmen Strahlen den tiefen Einschnitt und begrüßen den Kesselwagenzug.

Die Bergfahrer sind hier bald Geschichte. Ob ich an dieser Stelle irgendwann einmal mit dem Fahrrad unterwegs sein werde? D. Höllerhage

HISTORISCH & ZEITLOS.

Die schönsten Reiseziele für
Eisenbahnfreunde in Deutschland,
Österreich und der Schweiz



Noch mehr
entdecken!



JETZT ÜBERALL, WO ES BÜCHER GIBT
UND AUF **GERAMOND.DE**

VGB | GeraMond
VERLAGSGRUPPE RAHN



Bald sind es 60 Jahre 218

Peter M. Rappold: Sagenhafte Baureihe 218. EK-Verlag, Freiburg 2025. ISBN: 978-3-8446-6446-1. Gebunden, 144 Seiten, 170 Abbildungen; Preis: 49,90 Euro.

□ Ich überlege gerade, ob ich dieses herrliche Buch über meine Lieblingslok nicht meinem Eisenbahnbegeisterten kleinen Enkel zeigen (oder schenken) sollte. Aber vermutlich sind 170 Bilder derselben Lok dann doch zu viel des Guten. Vielleicht, wenn er größer ist. Ich hatte meine Freude an den durchgängig hochklassigen und prägnant wiedergegebenen Motiven zur 218 in allen Lebenslagen. Die frühe Zeit in Bordeauxrot wird eher kurz gestreift, dazu sind auch einige wenige s/w-Bilder enthalten. Um so ausführlicher

wird die bunte Epoche VI gewürdigt. Es geht in diesem Buch vor allem darum, möglichst alle Farbgebungen bestmöglich darzustellen. Und das ist gelungen, dank der vielen namhaften Fotoautoren, die dazu beitrugen, und durch die abwechslungsreiche Bildzusammenstellung. So spielt auch die Landschaft, durch welche die Loks und Züge rollen, eine wichtige Rolle. Es handelt sich um einen fast reinen Bildband, trotzdem wird die Lektüre dank der fundierten Bildtexte

nie langweilig. Sehr informativ sind die Tabellen zu den einzelnen Farbgebungen und der pro Jahr dazu angegebene Zahl der im jeweiligen Kleid verkehrenden Lokomotiven. *abp*

Fazit: Ein großformatiger Bildband, den man sicher oft und mit Freude aus dem Bücherregal nimmt.



Der Elefant

Heinz Rihs/Lorenz Scherler: LOKI Spezial Nr. 57 „Der Elefant – ein Schweizer Dampf Gigant“. Die C 5/6 2901-2902 und 2951-2978 der SBB. Stämpfli Verlag AG, Bern 2025. ISBN: 978-3727261305. 132 Seiten, DIN A4, zahlreiche Fotos, Skizzen und Tabellen; Preis: 34,90 Euro.

□ Die C 5/6, ebenso liebevoll wie passend „Elefant“ genannt, ist unbestritten eine Schweizer Dampfloklegende. Im jüngsten „Loki Spezial“ erzählen die Autoren die Geschichte dieser imposanten Baureihe von den Anfängen bis zum Museumsstatus. Auch die Technik der Vierzylindermaschine kommt nicht zu kurz. Die zahlreichen Aufnahmen wissen zu überzeugen. *al*

Fazit: Für Freunde des Schweizer Bahnbetriebs und Dampflokenthusiasten eine Empfehlung.



Unterwegs durch Unterfranken

Daniel Brüser, Korbinian Fleischer: Schienenwege gestern und heute – Zeitreise durch Unterfranken. GeraMond Media GmbH, München 2025. ISBN: 978-3-96807-998-1. Gebunden, 128 Seiten, 150 Abb.; Preis: 39,99 Euro.

□ Gut drei Jahre nach dem letzten Band aus der beliebten Reihe „Schienenwege gestern und heute“ legt Korbinian Fleischer, diesmal in Zusammenarbeit mit Daniel Brüser von den Hanauer Museumsbahnern, sein neuestes Zeitreise-Buch vor. Dieses entführt ganz in den Nordwesten Bayerns, nämlich in den Regierungsbezirk Unterfranken, der in seinem Gebiet nahezu mit der einstigen Bundesbahndirektion Würzburg identisch ist. Am bewährten Konzept wurde glücklicherweise nichts verändert: Einmalige historische Aufnahmen, die teils bis in die frühen 1950er-Jahre zurückreichen, wurden aktuelleren, möglichst vom selben Standpunkt aus gemachten Fotografien gegenübergestellt. Erwartungsgemäß offenbaren sich auch im Unterfränkischen teils eklatante Unterschiede. So sind etwa urige Länderbahn-Lokomotiven dort zu sehen, wo heute leider nur noch Radfahrer unterwegs sind. Die Bildauswahl sowohl der alten als auch der jüngeren Fotos ist fast durchweg bestens gelungen. *ba*

Fazit: Eine gute Ergänzung der „Schienenwege“-Serie mit abwechslungsreichen Bildvergleichen.



Von „Hamburg“ bis „Berlin“

Dirk Winkler: Schnelltriebwagen der 30er-Jahre – Entwicklung, Technik, Einsatz. GeraMond Media GmbH, München 2025. Gebunden, 192 Seiten, rund 300 Abbildungen. ISBN: 978-3-98702-171-8. Preis: 60 Euro.

□ Eine Angewohnheit des Menschen scheint zu sein, sich mit dem gegenwärtigen Zustand nicht zufrieden zu geben. Ohne Weiterentwicklung würden wir wahrscheinlich immer noch als Einzeller im Wasser herumswimmen oder weite Strecken mit einer Kutsche bewältigen. Die Geschwindigkeit und Qualität des Reisens erhöhte sich deutlich mit dem Bau der Eisenbahn. Sogleich war und ist sie uns oft zu langsam. Dies soll-

te sich in den 1930er-Jahren verändern. Die Entwicklung der „Fliegenden Züge“ brachte neue Erkenntnisse. Damals galten sie als technisches Wunder und fanden großen Anklang bei der Bevölkerung und den Medien. Die Fortschritte und Ideen der damaligen Zeit trugen maßgeblich zur Entwicklung heutiger Schnellzüge bei. Dirk Winkler stellt in seinem neuen Buch alle Baureihen und nicht realisierten Projekte chronologisch und aus-



föhrlich vor. Darüber hinaus ist es gefüllt mit zahlreichen Informationen über Entwicklungen und Fehlschläge, bis hin zum Verbleib der gebauten Fahrzeuge nach dem Zweiten Weltkrieg. Über 300 Bilder und Zeichnungen geben einen anschaulichen Einblick in die Technik und Überlegungen der damaligen Zeit. *cl*

Fazit: Ein angenehm zu lesendes Buch. Geschichte und Technik werden gut erklärt.



Das Fachgeschäft auf über 500 m² – Seit 1978
Der Online-Shop
Wir führen alle gängigen Baugrößen von Z über TT bis G



menzels-lokschuppen.de

Friedrichstraße 6 • 40217 Düsseldorf • fon 0211.37 33 28 • fax 0211.37 30 90

H0 Roco

Menzel-Modell – Das schwarze Schaf

Vorbestellbar
ab 279,90 €

Die Altmark-Rail 151 062, das „schwarze Schaf“ der Flotte, steht für Kraft, Charakter und schweren Güterzugdienst im modernen Bahnalltag. Gemeinsam mit Roco setzen wir diese markante Lok exklusiv als Menzel-Modell für die Spur H0 um – originalgetreu und detailreich. **Ab sofort vorbestellbar!**
Sichern Sie sich diese außergewöhnliche Lokomotive rechtzeitig vor der Auslieferung.



Photomontage

Roco E-Lok 151 062-7 Altmark Rail, Ep.VI Art. 7500221 (DC) • Art. 7510221 (DCC Sound) • Art. 7520221 (AC Sound)
Limitiert auf 500 Stück • die Auslieferung ist für Winter 2026/2027 geplant.

H0 PIKO VECTRON DUAL MODE LIGHT DER DB BAHNBAU

Sofort lieferbar!
ab 199,95 €

Die Vectron Dual Mode light BR 249 051 der DB Bahnbaugruppe!
Das moderne Hybridkraftpaket im gelb-grauen Design exklusiv für Menzels Lokschuppen.



Digital heb- und senkbarer Stromabnehmer (XP-Version)

Gepulster Rauchgenerator (XP-Version)

Gehäuse von innen in der Farbe der Führerstandsinneneinrichtung lackiert

Digital-Kupplung (XP-Version)

Piko Hybridlokomotive 249 051, DB Bahnbaugruppe, Ep.VI Art. 71374 (DC) • Art. 71375 (DCC Sound) • Art. 71376 (AC Sound)
Art. 71377 (XP DCC Sound) • Art. 71378 (XP AC Sound)

facebook.com/menzels.lokschuppen

instagram.com/menzelslokschuppen

Irrtum, Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten. Versand Inland 5,90 €, ab 99,99 € Warenwert versandkostenfrei. Kreditkarte, Vorausrechnung, PayPal.
Ladenöffnungszeiten: Mo-Fr 10:00 - 19:00 Uhr, Mittwochs Ruhetag, Sa 9:30 - 16:00 Uhr



GÜTERBAHNHOF

- Verkaufen ■ Auktionen
- Tauschen ■ Börsen
- Suchen ■ Märkte

Es werden nur per E-Mail eingesandte Kleinanzeigen veröffentlicht. Bitte senden Sie ihre Mail an:

bettina.wilgermein@verlagshaus.de

Geben Sie im Betreff die entsprechende Rubrik an.
Alle weiteren Informationen erhalten Sie per E-Mail.

Verkäufe TT, N, Z

Verkaufe eine Eisenbahnlage bestehend aus: 2 Platten (1,30x80); 1 Drehscheibe der Firma Fleischmann; 3x elektr. Schweißlichter der Firma Viessmann, 1x Brandflackern, Kontaktleisten ca. 10-15 Stk, Tastenpulte ca. 23 Stk, Signale ca. 20 Stk. Eigenbau, Ein-, Vor- und Ausfahrtsignale Eigenbau lt. DV der DR ca. 140 Lampen, Weichen ca. 15 Stk + Gleismaterial, keine Kontaktgleise (Analog), Preis: 800 EUR, Selbstabholung; Kontakt: stephie_91@web.de

FIGUREN Z-G www.klingenhoefer.com

Biete Paternoster für TT. Ein Schattenbahnhof im Schrankformat. Bietet Raum für 15 Züge. Befördert auf Knopfdruck wie ein Fahrstuhl den gewünschten Zug zur Ausfahrtöffnung. Maße: Länge: 1,60 m Breite: 0,45 m Höhe: 1,44 m. Geeignet auch für H0 und Kleiner. Selbstabholung. Wolfgang Giensch, Neubrandenburg. w.giensch@web.de Tel.: 0395/37951990

Gesuche TT, N, Z

Spur N: Gepflegte Sammlung oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste bitte an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel. 09288-925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Ich kaufe Ihre TT, N, Z Modellbahnsammlung jeder Größenordnung. Erfahrene Bewertung Ihrer Sammlung mit seriöser Abwicklung. Markus Henning, Tel. 07146/2840182, henning@modelleisenbahn-ankauf.com

www.modellbahn-keppler.de

Suche alle Spuren sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel. 02235/9593476 oder 0151/50664379, info@meigermodellbahnparadies.de

www.carocar.com

Suche Modellbahn-Sammlung in Spur N und Z, gerne sehr umfangreich, auch mit viel Zubehör. Freundliche, faire und seriöse

Abwicklung, Abholung und Barzahlung selbstverständlich. Kontaktieren Sie mich: Edgar Schwan, Tel. 02235-987711 oder 01590-1659724, e-mail: ahoiw@web.de

www.Modellbau-Gloekner.de

Ich kaufe Ihre TT, N, Z Modellbahnsammlung jeder Größenordnung. Erfahrene Bewertung Ihrer Sammlung mit seriöser Abwicklung. Markus Henning, Tel. 07146/2840182, henning@modelleisenbahn-ankauf.com

Spur Z, N, TT, HO, Spur 1, suche laufend Modellbahnen aller Marken, Märklin, Roco, Fleischmann, LGB usw. einfach alles anbieten. Baue auch Anlagen ab. Ich komme persönlich vorbei und garantiere eine seriöse Abwicklung. Kaufe und alles Zubehör wie z.B. Modellautos.!!! Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle!!! Sigi Nann, 88339 Bad Waldsee, 0176 63212615 oder signann56@gmail.com

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 9. Februar 2026

Verkäufe H0

Suche und verkaufe: **US – Messinglokomotiven** z.B.: UP Big Boy von Tenshodo EUR 900 Santa Fe 2-10-4 Madam Queen EUR 500 DRG 06 001 von Lemaco EUR 1.200 Tel. 07181-75131, contact@us-brass.com

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

www.homerau.de
Lasercutbausätze

Faller: 120265, Epoche III, Lagerhaus mit Kopframpe, 42 EUR + Versandkosten; verena.ramona.volk@gmx.de

www.kisten-klaus.de

www.lokraritaetenstuebchen.eu

Märklin-Freunde sind informiert mit Koll's Preiskatalog Märklin 00/H0. www.koll-verlag.de Tel. 06172-302456

www.modellbahn-keppler.de

HAG-Sammlung wird aufgelöst. Liste gegen 1,80 EUR bei M. Usinger, Weinstr. 19, 60435 Frankfurt



ostparts

www.ostparts.de

IFA W50 L/L mit Hochdruckspülaufbau HDS 120

Neu im Shop!

Ihr Internetshop für 1:87 Ostmodelle

Bausätze / Fertigmodelle / Zubehör



Lok - Doc

Michael Wevering
Friedr.-Ebert-Str. 38
99830 Treffurt

**Reparatur von
Modelleisenbahnen aller Art
Digitalumbauten**

Tel.: 036923/50202 Mobil: 0173/2411646
E-Mail: simiwe@t-online.de



Dirk Röhrich Holtendorf
Girbigsdorferstr. 36
02829 Markersdorf
Tel. + Fax: 03581/704724

NEU! Jetzt für Spur Z, N, TT, HO NEU!
Gleisreinigungswagen „System Jörgen“
Steuerungen SX, RMX, DCC, Multiprotokoll Decoder-, Soundmodul-, Rauchgenerator-, Licht-Einbauten in ihre Spur Z-G Fahrzeuge SX und RMX Startsets für Spur Z bis G

www.modellbahnservice-dr.de

www.ho-module.eu

FREMO Module und Gleisanlagen

BEMO-MODUL-ANLAGE Hom mit den Stationen Filisur + Bergün ohne Züge umständehalber zu verkaufen! Informationen: maren.urban@balke-umzug.de

Verkaufe folgende HO-Bausätze originalverpackt einzeln oder als Paket: kibri 9815 Geräteschuppen mit Gabelstapler; kibri 38536 Kohlenhandel; kibri 39215 Getränkemarkt; herpa military 745857 Reparaturhalle zweistöckig; herpa military 745864 Tankstelle; Fallert 130172 Lkw-Waage mit Bürogebäude; Piko 61827 Aral-Tankstelle mit Halle; Busch 1454 Reihenschuppen (4 Stück); Busch 1595 Schuppenkomplex (2 Gebäude). Preise nach Absprache. Claus Harbers, Tel. 06173/94 06 00; E-Mail: clausharbers@hmx.de

Hiermit biete ich eine Trix Dampflok für 390.- EUR an. BR 01202 neu, Sondermodell, limitierte Auflage, mfx mit sound Schweizer Museumsmodell, NP 400,- CHF/ ca. 430.- EUR, nur Probe gelaufen. E-Mail: jubwilz@gmail.com

Aus Weinert-Bausatz: DB Dampflok BR 56.400 des BW Eschwege-West. Gealtert, keine Schnittstelle, keine beleuchteten Lampen. Fährt auf 2L, Gleichstrom. Sehr filigranes Modell, wegen Beschädigungsfahrer nur in Sonderfällen eingesetzt. Privatverkauf, VB 500EUR. K. Günther 02204 82912.

„Liebevoll gestaltetes HO-Bergdiorama (Baujahr 2025), Maße 2700 x 400 mm, an Modellbahner oder Modellbegeisterte abzugeben.

In BERLIN: ANKAUF • VERKAUF

WWW.MICHAS-BAHNHOF.DE

Tel.: 030/2 18 66 11

KUSWA Modellbau KUSWA, In der Gartenstr. 12 34513 Waldeck, 05623-973737 Listen 1,- € oder www.kuswa.de

Neu in HO: Bühnen, Tritte, Handläufe und Leitern für 2-achsige Zementsilowagen: 11,- € Radscheiben-Elemente für ES64U2 "Taurus" 8er Set anbaufertig grau lackiert: 10,- €

Das Diorama eignet sich hervorragend als dekorativer Blickfang oder als Erweiterung einer bestehenden Modellbahnanlage. Ausstattung: Märklin K Gleise, Digitale Steuerung über Märklin Mobile Station. Preis: 3249 Euro. Nur Selbstabholung. Weitere Infos: modellbahn-dioramen@gmx.de

Gesuche HO

Kaufe Ihre Eisenbahnmodelle - Märklin, Trix, Roco, Fleischmann, Piko, Brawa usw. Komme persönlich vorbei. Eine seriöse Abwicklung ist garantiert. Tel. 0951/2 23 47 oder per E-Mail: die-eisenbahn-weber@t-online.de G

Suche von Sachsenmodelle Güterwagen 18681 Meinel Bräu, BLAU und Güterwagen 18586 Brauerei Füssen, BLAU. Info an 0176 22892801.

Von privat an privat suche ich für meine Sammlung Messing- und Handarbeitsmodelle in allen Spurweiten. Angebote bitte an 0172/5109668 oder an horneuss@live.de

Suche größere Sammlung Micro Metakit und Micro Feinmechanik für meine private Sammlung. Angebote bitte an 02641/28466 oder an christa-1@live.de

www.gassner-beschriftungen.de

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Gleichstrom Sammlung / Anlage, Modellautosammlungen und Kleinserienmodelle. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort - bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erfstadt; Tel: 02235-468525, Mobil: 0151-11661343, meiger-modellbahn@t-online.de G

www.suchundfind-stuttgart.de

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Märklin HO Sammlung / Anlage. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort - bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erfstadt; Tel: 02235-468525, Mobil: 0151-

11661343, meiger-modellbahn@t-online.de G

www.jbmodellbahnservice.de

Suche laufend Modelleisenbahnen aller Spuren und Marken, z.B. Märklin, Roco, LGB, Arnold. Freundliche und seriöse Abwicklung - komme persönlich vorbei und zahle Bestpreise bei Barzahlung. Nann Modellbau, Tel.: 0176-63212613, E-Mail: nann-ankauf@web.de. G

www.menzels-lokschuppen.de

Wir sind auf der Suche nach Modellbahnen, alle gängigen Spuren und Hersteller! Sowohl Sammlungen als auch Anlagen bundesweit und Ausland. Wir zahlen Höchstpreise bei Abholung! Wir bieten eine kompetente und freundliche Abwicklung. M. Krebsbach, Tel. 02762-9899645 oder E-Mail: mal-gmbh@gmx.de G

www.modellbahnzentrum-uerdingen.de

Suche umfangreiche Gleichstrom- sowie Wechselstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel. 02235-9593476 oder 0151-50664379, info@meiger-modellbahnparadies.de G

www.modelltechnik-ziegler.de

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel. 03379-446336 (AB), Mail: zschoche.nic@web.de – Danke.



Modellbahnbox Karlshorst

Modelleisenbahn-Fachgeschäft

Inh. Holger Voigt • 10318 Berlin • Treskowallee 86 • Tel. 0 30/5 08 30 41
Öffnungszeiten: Di u. Mi 10-13 u. 14-18 Uhr, Do 10-13 u. 14-18.30 Uhr, Fr 10-13 Uhr, Sa 9-12.30 Uhr

WWW.MODELLBAHNMODULE.DE



+49 (3562) 693490

MODELLBAHN
MODULE



Ha0 - HartmannOriginal MODELLBESCHRIFTUNGEN

Naßschiebebilder (Decals)
- weiß - gold - silber - farbig -
TT - H0 - 0 - I - II - LGB
NEU! 3D Nieten (Decals)

www.Hartmann-Original.de
Tel./Fax.: 035 205 / 75 409

Rietze-Mannschaftsbusse HO
www.bus-und-bahn-und-mehr.de

www.modellmobildresden.de

Spur Z, N, TT, HO, Spur 1, suche laufend Modellbahnen aller Marken, Märklin, Roco, Fleischmann, LGB usw. einfach alles anbieten. Baue auch Anlagen ab. Ich komme persönlich vorbei und garantiere eine seriöse Abwicklung. Kaufe und alles Zubehör wie z.B. Modellautos.!!! Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle!!! Sigi Nann, 88339 Bad Waldsee, 0176 63212615 oder signann56@gmail.com

www.wagenwerk.de
Feine Details und
Eisenbahnmodelle

HENICO Kauft Ihre Wechselstrom- oder Gleichstrom Sammlung und Anlage. In jeder Größenordnung. Erfahrene Beratung und Bewertung vor Ort bereits in 3 Generation. Wir bauen Ihre Anlage auch ab. BARZAHLUNG und Abholung. BUNDESWEIT und im benachbarten Ausland. Henning OHG, Tel. 07146-2840181, ankauf@henico.de G

www.koelner-modell-manufaktur.de

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Mobil 0151-50664379, info@meiger-modellbahnparadies.de G

Ankauf von Modellbahnen Spur Z-HO, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel. 02841-80353, Fax 02841-817817.

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel. 07021/959601, Fax 07021-959603 oder per E-Mail: albue@t-online.de.

Ihre H0-Modellbahn-Sammlung/-Anlage, gesucht, in Gleichstrom oder Wechselstrom, gerne groß und umfangreich, ebenso Schmalspur H0e/H0m. Abbau ist möglich, Abholung und Barzahlung sind selbstverständlich, seit über 30 Jahren fair, seriös und professionell. Überzeugen Sie sich von einer freundlichen Abwicklung und kontaktieren mich: Edgar Schwan, Tel. 02235-987711 oder 01590-1659724, e-mail: ahoiw@web.de, Danke! G

Verkäufe Große Spuren

SAMMLUNG MODELLEISENBahn; Spur 0 von privat. Märklin Loks+Wagen ab 1930; Bing Wagen ab 1935; Lenz Züge ab 2018; Hehr Loks; Darstaed Wagen. Anfrage unter: Modelleisenbahn-Sammlung@web.de

www.modellbahn-keppler.de

Professionell gebaute 0e-Segmentanlage zu verkaufen, 9 Segmente. Aufbaufläche entweder in U-Form 4,40 (5,65) x 2,0 m oder im Winkel 4,40 x 5,50 m. Mit Hintergrundkulisse, Anlagenthema Mittelge-

birgsvorland um 1970. Digital mit Roco MultiMaus; Weichendecoder; motorische Weichenantriebe; sehr viel Kleinserienmaterial (z.B. Segmentdrehscheibe) verbaut, Gebäude teilweise mit Inneneinrichtung; viele Unikate. Materialpreis ca. 11.500 EUR, Preis Verhandlungssache! Weitere Infos per Mail skodafreak@web.de oder 0716/53250691

Gartenbahn 0m Fama, Alpin Line, Utz zu verkaufen. 15 Loks, darunter 5x Eigenbau/Umbau, (alle mit Lenz Decoder) 42 Waggon und 8 Gebäude. Dazu wird eine 9-teilige Modulanlage (je 2,50 x 60 cm) zum schnellen Aufbau als Gartenbahn mit Zahnstangenabschnitt (3 Züge im Digitalbetrieb) und weiteren ca. 200 Schienen und Weichen angeboten. Anfragen gerne unter 0176 76700405.

Verkaufe altershalber meine Spur 0 Lokomotiven und Wagen, digital. Hersteller: Lima, Rivarossi, BRAWA, Lenz und andere. Ferner Verkauf der Spur 0-Segmentanlage. Ein Bahnhof, Abstellbahnhof, BW und Kurven. Anfragen bitte per Mail an hewa47@gmx.de.

Märklin Blechbahn Spur 0 ca. 1925, Lok, Wagen, Gleise, Trafo, Zubehör. Lenz Spur 0: 10 Loks, Wagen, Gleismaterial, Zubehör. Anfragen unter: info@hollenberg-bauberatung.de

Gesuche Große Spuren

www.modellbahnservice-dr.de

Suche laufend Modelleisenbahnen aller Spuren und Marken, z.B. Mär-

klin, Roco, LGB, Arnold. Freundliche und seriöse Abwicklung - komme persönlich vorbei und zahle Bestpreise bei Barzahlung. Nann Modellbau, Tel.: 0176-63212613, E-Mail: nann-ankauf@web.de G

Brückenvielfalt von Spur Z bis Spur 1 www.hack-bruecken.de

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer LGB oder Spur 1 Sammlung / Anlage. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort - bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung Ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erfstadt; Tel: 02235-468525, mobil: 0151-11661343, meiger-modellbahn@t-online.de G

Liebhaber sucht teure Märklin-Blechspielzeuge aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggon insbesondere an Schiffen, Bahnhöfen, Kiosken, Postämtern, Lampen, Autos und Figuren interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Beste Referenzen vorhanden; gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihr Angebot freut sich: Dr. Koch, Dürerstr. 28, 69257 Wiesbaden, Tel. 0172-83 800 85 oder Dr.Thomas.Koch@t-online.de



Neugestaltetes Ladenlokal auf über 500 m²

- Seit 1978 -

MODELLBAU & LOKSCHUPPEN
BERLINSKI
DIE MEGASTORES IN DORTMUND

Märkische Str. 227
44141 Dortmund

Telefon 0231/ 41 29 20

info@lokschuppen-berlinski.de

Der neue Onlineshop von dem Traditionsunternehmen aus Dortmund:

www.lokschuppen-berlinski.de

Anzeigenschluss
für die nächste Ausgabe
ist der 9. Februar 2026

www.MB-TT.DE
DER MODELBAHNESCHRIFTER
N - TT - HO

Lokschuppen Hagen-Haspe Exclusive Modelleisenbahnen

und mehr...vieles mehr

seit
1977

Ausverkauf älterer Großserienbestände
und Zubehör Spur Z, N und HO

Kein Internet? • Listen kostenlos! • www.lohag.de
Tel.: 02331/40 44 53 • D-58135 Hagen • Vogelsanger Straße 40



Suche alles von Märklin! Eisenbahnen aller Spurweiten, Dampfmasch. und Spielz. aller Art, Einzelst. oder Sammlg. Ich freue mich über jedes Angebot. Diskrete + seriöse Abwinkl. M. Schuller 0831-87683 G

Suche Spur-1- sowie LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel. 02235-9593476 oder 0151-50664379, info@meiger-modellbahnparadies.de G

Suche von Sachsenmodelle Güterwagen 18681 Meinel Bräu, BLAU und Güterwagen 18586 Brauerei Füssen, BLAU. Info an 017622892801.

Verkäufe Literatur, Film und Ton

www.eisenbahnbuecher-online.de

Verkaufe von privat fast neue MIBA Jahrg. 1975-90 je 12 Hefte mit Einband pro Jahrgang zu je 30 EUR und Eisenbahn-Magazin Jahrgang 1990-2020 je 12 Hefte pro Jahrgang zu je 20 EUR. Abholung von privat in Frankfurt am Main Tel: 069-344448 o. Mobil 0160-8508690. Auf Nachfrage mehr.

www.nordbahn.net /

Qualität, Auswahl, preiswert

www.modelleisenbahn.com

Verkaufe hier folgende Sonderausgaben von Eisenbahn Journal, Brandl, Baureihen und Super Mo-

dellanlagen. Keine Monatsausgaben. Auch Ek, Bahnwelt und Miba. Bahnbücher sind auch vorhanden, DDR und Baureihen. Bei Interesse bitte Liste anfordern unter E-mail olli1344@arcor.de

www.bahnbuch.de

Gesuche Literatur, Film und Ton

Wer hat Farb-Dias oder/und Negative von der schönen Dampfisenbahn, die er verkaufen möchte? Gerne auch ältere Sachen! R. Stannigel, Tel. 0172-1608808, E-Mail: rene.stannigel@web.de.

Suche Eisenbahn Journal Jahrgänge 2010 bis 2020, sowie Straßenbahn Magazin Hefte 66 (Nov. 1987) bis 1/2003. Abholung mögl. in Schl.-Holstein und HH. Rudolfsen, Tel.: 0160/8417092

Verkäufe Dies + Das

Professionelle Alterung von H0-Waggons, Kesselwagen! Graffiti, Öl, Schmutz etc. H0-Gebäude nach Fotos und Plänen bauen lassen (z.B. ihr eigenes Haus auf ihrer Anlage). Fordern Sie Fotos an! N.dueringer@gmx.at Melde mich umgehend.



www.Railio.de
Sammlungsverwaltung

www.moba-tech.de

Digitalumbau, Sound-Einbau ab EUR 40,- und Reparaturen. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel. 02151-362797 (Mo.-Fr. von 15-18.30h)

www.menzels-lokschuppen.de

Biete Glasvitrinen aus Holz mit Sperrholz Rückwand und Zwischenboden für Modelleisenbahnen & Autos: Länge 1,35-1,5 m, Höhe 50 oder 90 cm, wahlweise mit 5 oder 8 Ebenen (je 9 cm hoch). Ideal zur Präsentation & Staubschutz von Sammlermodellen. Preis VB. Tel. 01778618830

Gesuche Dies + Das

Suche laufend Modelleisenbahnen aller Spuren und Marken, z.B. Märklin, Roco, LGB, Arnold. Freundliche und seriöse Abwicklung - komme persönlich vorbei und zahle Bestpreise bei Barzahlung. Nann Modellbau, Tel.: 0176-63212613, E-Mail: nann-ankauf@web.de G

www.d-i-e-t-z.de

www.modellbahnservice-dr.de

ANKAUF MODELLEISENBAHNEN Märklin, Roco, Fleischmann, Arnold, LGB etc. Gerne große Sammlungen. ALLE SPURWEITEN. Auch Abbau Ihrer Anlage. Seriöse Abwicklung mit Barzahlung. Henning OHG - Ankauf und Verkauf. Tel. 07146-2840181, ankauf@henico.de G



www.modellbahnen-berlin.de

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel. 030-95994609 oder 0179-5911948.

www.modellbahn-pietsch.com

Diskrete und persönliche Abwicklung von Sammlungsauflösungen und -Reduzierungen von Modelleisenbahnen aller Spurweiten von Märklin Spur Z über H0 bis hin zu Märklin 1, wie auch HAG-Modellbahnen. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme. Jörg Buschmann, München, tel. 089-85466877, mobil 0172-8234475, modellbahn@bayern-mail.de

Verschiedenes

www.modellbahnservice-dr.de

www.modell-hobby-spiel.de -
News / Modellbahnsofa -

www.modellbahnen-berlin.de

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V., Infos: www.fes-online.de oder www.facebook.com/gayeisen-

35 Jahre
Modellbahn Ehrhardt

Angebote für H0 und TT:

Brawa 70050 und 5709 BR 44 DR Sound und Kesselwagen	599,99 €
Trix 22908 BR 56.2-8 DR Sound	399,99 €
Trix 22972 BR 701 DBAG Turmtriebwagen	249,99 €
Trix 25200 BR 120 DR Sound	299,99 €
Kres BR 670 Köstner Schienenbusreisen digital	369,99 €
Piko 50635 BR 83.10 DR Sound	399,99 €
Roco 70042 BR 50 DR Sound	399,99 €
Roco 71778 BR 120 DR	189,99 €
Roco TT 7390001 BR 114 DR Sound	229,99 €
Piko TT 47131 BR 93.0 DR Sound	299,99 €
Tillig TT 02060 BR 42 DR	259,99 €
Tillig TT 502597 BR 42 Kolonnenlok	299,99 €

Beuditzstraße 2a · Eingang Rudolf-Götze-Straße · 06667 Weißenfels · Telefon 034 43/30 25 09
Internet: www.modellbahn-ehrdardt.de · E-Mail: shop@modellbahn-ehrdardt.de

Oesling Modellbau
Acryl-Lack
wasserverdünnbar
nach RAL-Farbtönen
www.oesling-modellbau.de
Stückenstr. 60, 33604 Bielefeld

Ätztechnik
Auftragsätzen nach Zeichnung.
Material: Messing, Neusilber, Bronze, Edelstahl ab 0,1mm.
Stückzahl ab 1 Blech im Format 200 x 300mm.
Viele fertige Ätzteile von M 1:20 - 1:700
Kleinstketten
Ms-Profil
Zweibrücker Str. 58
D-66953 Pirmasens
Tel. 06331 / 12440
Mail: saemann-aetztechnik@t-online.de
Internet: www.saemann-aetztechnik.de

www.cdt-werbedruck.de
Fotorealistische Kartonmodelle
H0 + H0m
fahrbereit vorbereitet
Tel.: 03 71 / 536 25 37

Alle Markenfabrikate, Digital- und Reparaturservice
Jb Modellbahn Service
Vielfalt im Detail!
Lotter Straße 37
49078 Osnabrück
Tel. 05 41. 43 31 35
www.jbmodellbahnservice.de

bahn. In Köln beim Flügelrad e.V.,
Infos: www.fluegelrad.de

www.railio.de
Modellbahn-Verwaltung

www.mg-modelleisenbahnbau.de

Urlaub, Reisen, Touristik

Freudenstadt / Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel. 07443-8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de

Appartement in Großheirath: Liebevoll eingerichtet im OG in einem gepflegtem EFH mit großzügigem Balkon. Zentral gelegen, Thermen in der Nähe, Vierzehnheiligen, Bad Staffelstein/Lichtenfels/Coburg. Gut ausgebaute Radwege. Keine Online-Besichtigung. Kontakt: E-Mail: martina.roehse@t-online.de; Mobil: 0151-59490886.

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel. 03943-40995100. G



Ausstellungen, Börsen, Auktionen, Märkte

www.modellbahnboerse-berndt.de
Modellbahn- Auto- Börsen, 99096 Erfurt Sam. 10.01., Steigerwaldstadion im Parksaal, Mozartstr. 3, 04159 Leipzig Sam. 31.01., Leipziger Hotel, Hallesche Str. 190, 36179 Bebra So. 08.02., Lokschruppen, Gilfershäuser Str. 12, 34246 Vellmar So. 01.03., Mehrzweckhalle – Frommershausen, Pfadwiese 10, Jeweils von 10 bis 14:30 Uhr, Sylvia Berndt • Infos: Tel. 05656/923666; geschäftl.: 05651/5162; Handy: 0176/89023526, E-Mail: jensberndt@t-online.de; www.modellbahnboerse-berndt.de

modellbahnboerse-berlin.de
jeweils von 10 bis 14 Uhr
Herzog 0173 636 0000

Ingolstädter Modelleisenbahn- und Spielzeugmarkt
Ankauf • Verkauf • Tausch
Inh. Norbert Westphal • Tel: (08404)9399930
Handy: (0173)3532052
www.ingolstaedter-Modellbahnmarkt.de

Termine 2026
18.01.2026
01.03.2026
04.10.2026
08.11.2026
13.12.2026

von 10.00 - 15.00 Uhr
Nibelungenhalle Großmehring
Dammweg 1

31.01. Samstag Zwickau Neue Welt
07.02. Samstag Dresden JohannStadthalle, 14.02. Samstag Jahnhalle 01662 Meißen, 15.02. Sonntag Chemnitz Stadthalle, 49. Internationaler Modellbahn-, Spielzeugtausch- und Markttag, Datum: Samstag, 07.02.2026, Ort: Dr. - Sieber-Halle, Friedrichstraße 17, 74889 Sinsheim, Uhrzeit: 10 - 15 Uhr. Veranstalter: Eisenbahnfreunde Kraichgau e.V., Tel.: 07261-5809 Fax: 07261 - 91 111 90, www.eisenbahnfreunde-kraichgau.de

25.01. BUTZBACH Modelleisenbahn- + Spielzeugbörse, 10-16 h, Bürgerhaus 35510 Butzbach, Baum 01590 1487459

Alle Termine ohne Gewähr

MODELLBAHN LAND Magdeburg
Modellbahnland Magdeburg GmbH
Große Diesdorfer Str. 14 • 39108 Magdeburg
Tel. 03 91/5 41 52 39 • Fax 03 91/5 41 52 41
www.modellbahnland-magdeburg.de
E-Mail: mail@modellbahnland-magdeburg.de

Ihr Fachgeschäft in Magdeburg für Modelleisenbahnen • Modellautos • Zubehör
Ihr freundliches Fachgeschäft mit der großen Auswahl!

Modelleisenbahnausstellung in Magdeburg
23.01.2026 bis 25.01.2026
Öffnungszeiten:
Freitag, 23.01.2026 13:00 – 17:00 Uhr
Samstag, 24.01.2026 10:00 – 17:00 Uhr
Sonntag, 25.01.2026 10:00 – 17:00 Uhr
Pumpenhaus des Wasserturms in Alt-Salbke, Alt-Salbke 111e, 39122 Magdeburg
Veranstalter:
Cracauer Modellbahnfreunde Magdeburg e.V.

Regenstauffer Modelleisenbahn- und Spielzeugmarkt
ANKAUF - VERKAUF - TAUSCH
Auch für gewerbliche Aussteller zugelassen!!
Sonntag den 01.10.2026
11.10.2026
Von 10.00 - 15.00 Uhr
In der **Jahnhalle**
Jahnstr. 6a
93128 Regenstauf
200 Meter vom Bahnhof entfernt
Veranstalter: Norbert Westphal - Telefon 0173/3532052
www.ingolstaedter-Modellbahnmarkt.de
Die Adresse für Eisenbahn-Literatur
FachBuchZentrum & Antiquariat Stilleto - www.bahnbuch.de

ADLER MODELLSPIELZEUGMÄRKTE
Seit 1981 www.adler-maerkte.de

25.01. Neuss, Stadthalle Markzeiten 11-15 h
Selikumer-Str. 25
01.02. Aachen, Park-Terrassen
Dammstr. 40
08.02. Leverkusen, Forum
Am Büchelter Hof 9
ADLER - Märkte e. K. 50189 Elsdorf, Lindgesweg 7
Tel.: 02274-7060703, E-Mail: info@adler-maerkte.de

Modellbahn-Auto-Börsen
99096 Erfurt Sa. 10.01.
Steigerwaldstadion im Parksaal, Mozartallee 3
04159 Leipzig Sa. 31.01.
Leipziger Hotel, Hallesche Str. 190
36179 Bebra So. 08.02.
im Lokschruppen, Gilfershäuser Str. 1
34246 Vellmar So. 01.03.
Mehrzweckhalle-Frommershausen, Pfadwiese 10
jeweils von 10 bis 14:30 Uhr
Sylvia Berndt • Infos: Tel. 05656/923666 (ab 18h)
geschäftl.: 05651/5162
Handy: 0176/89023526
E-Mail: jensberndt@t-online.de
www.modellbahnboerse-berndt.de

Nächster Anzeigenschluss:
9. Februar 2026

GeraMond

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]



Wir suchen Verstärkung für unser Team in München – **zwei Positionen**, eine gemeinsame Leidenschaft!

Programmleiter (m/w/d) und **Lektor/Produktmanager (m/w/d)**

für unser spannendes und innovatives Buchprogramm.

Wenn Sie eine **Begeisterung für Eisenbahn und Modellbau, Mobilität und Technikgeschichte** mitbringen, anspruchsvolle Buchformate gestalten möchten und Freude an redaktioneller Arbeit haben – dann sind Sie bei uns richtig! Schicken Sie Ihre Bewerbung inkl. Motivationsschreiben an: bewerbung@verlagshaus.de oder bewerben Sie sich direkt über den QR-Code oder über unsere Karriereseite: <https://verlagshaus.de/karriere/>

QR-Code scannen



Planen – bauen – steuern

*Jetzt Digitale Modellbahn oder MIBA Spezial
mit über 30 % Rabatt kennenlernen*



3x
für nur **17,90 €**
(statt 26,70 € im Einzelverkauf)

Digitale Modellbahn bietet Praxis- und Erfahrungsberichte, Tests, Marktübersichten sowie alle Neuigkeiten aus der Welt der digitalen Modellbahntechnik und -elektronik und der entsprechenden Software



2x
für nur **17,90 €**
(statt 25,80 € im Einzelverkauf)

MIBA Spezial widmet sich mit jeder Ausgabe einem angesagten Modellbahn-Schwerpunktthema mit herausragenden Tipps, Anregungen, Bildern und Anleitungen zu Planung, Bau- und Gestaltung von Anlagen.

+ Geschenk Ihrer Wahl

**1x
gratis**



1 | MIBA Neuheiten-report 2026
Das MIBA-Neuheitenheft bietet einen einzigartigen Überblick über die wichtigsten Modellbahn- und Zubehörneuheiten des Jahres 2026



2 | Modellbahn-Schule 53 „Städte gestalten“
Wissenswertes rund um die Stadt, deren typische Bauten und Einrichtungen sowie den Straßenverkehr für die perfekte Modellbahnanlage.



3 | MIBA Spezial 153 „3D-Druck und Lasercut“
mit wertvollen Tipps für den Einsatz von 3D-Druck und Lasercut-Technologie und interessanten Projekten zum Selberbauen.

Jetzt Magazin Ihrer Wahl testen und Geschenk sichern unter



Aktuelles zu den Terminen

Bitte erkundigen Sie sich vor Aufbruch zu einer Veranstaltung, ob diese auch stattfinden kann. Auch deshalb achten wir bei allen Terminen immer darauf, dass möglichst eine Telefonnummer angegeben ist. Und: Alle Vereine freuen sich über Ihre Unterstützung, sei es durch eine Spende oder Mitgliedschaft!

Vorbild

Dampfloks jeden Tag im Einsatz

- Harzer Schmalspurbahnen, Tel. 03943 5580, www.hsb-wr.de
- Lößnitzgrundbahn (Radebeul Ost – Radeburg), Tel. 035207 89290, www.loessnitzgrundbahn.de
- Fichtelbergbahn (Cranzahl – Oberwiesenthal), Tel. 03733 1510, www.fichtelbergbahn.de
- Weißeritztalbahn (Freital-Hainsberg – Kurort Kipsdorf), Tel. 035207 89290, www.weisseritztalbahn.com
- Zittauer Schmalspurbahnen, Tel. 03583 540540, www.zittauer-schmalspurbahn.de
- Mecklenburgische Bäderbahn Molli (Bad Doberan – Kühlungsborn), Tel. 038293 431331, www.molli-bahn.de
- Rasender Roland (Lauterbach Mole – Göhren), Tel. 037343 80800, www.ruegensche-baederbahn.de

Sa 10.1.

- Winterdampfahrt mit 78 468 und V 36 412 von Lengerich nach Warstein im Hochsauerland, Tel. 05482 929182, www.eisenbahn-tradition.de

So 11.1.

- Feldbahndampf und Glühwein im Frankfurter Feldbahnmuseum, Tel. 069 709292, www.feldbahn-ffm.de

So 11.1., 8.2.

- Das SWK-Verkehrsmuseum Krefeld hat von 10 bis 13 Uhr geöffnet, www.fde-krefeld.de

So 11.1., 25.1., 8.2., 22.2.

- Winterfahrten auf der Brohltal-bahn, Voranmeldung erforderlich, Tel. 02636 80303, www.vulkan-express.de

Sa 24.1.

- Rundfahrt mit 78 468 über das Lipperland ins Eggegebirge und von Paderborn aus zurück nach Bielefeld, Tel. 05224 9839100, www.bielefelder-eisenbahnfreunde.de
- „Tradition trifft Innovation“: Sonderzug mit historischer E-Lok von Leipzig zur Grünen Woche nach Berlin, Tel. 0176 62170200, www.dampfahnmuseum.de

So 25.1.

- Winterfahrten mit Dampf zwischen Oschatz und Mügeln, Tel. 034362 37541, www.doellnitzbahn.de

Sa/So 31.1./1.2., 7./8.2., 14./15.2., 21./22.2.

- Winterdampffahrten zwischen Steinbach und Jöhstadt, Tel. 037343 808037, www.pressnitztalbahn.de

So 1.2.

- Glühweinexpress auf der Nettetaltal-bahn, Voranmeldung erforderlich, Tel. 039245 2042, www.dampfzugbetriebs-gemeinschaft.de
- Faschings-Fahrttag im Frankfurter Feldbahnmuseum, Tel. 069 709292, www.feldbahn-ffm.de

Sa 7.2.

- Kohlfahrt Harpstedt – Delmenhorst, Karten nur im Online-Vorverkauf, Tel. 04244 2380, www.jan-harpstedt.de
- „Wenn die Schachbrettflagge weht“: Sonderfahrt mit V 200 033 von Hamm zur Ferienwelt Winterberg, Tel. 2381 540048, www.museumseisenbahn-hamm.de
- Glühweinfahrt mit dem Erklärbar auf der Mansfelder Bergwerksbahn, Tel. 034772 27640, www.bergwerksbahn.de

Sa 7.2., 28.2.

- Kohlfahrten ab Leer / Oldenburg auf die Museumseisenbahn Ammerland – Barßel – Saterland, Tel. 0160 93750623, www.mabs-online.de

Fr 13.2.

- Führung durch die Lokwerkstatt Oberwiesenthal, Tel. 03733 1510, www.fichtelbergbahn.de

Sa 14.2.

- Knieperkohlfahrt beim Pollo zwischen Mesendorf und Lindenberg, Tel. 033982 60128, www.pollo.de
- Panorama-Rundfahrt „Winterzauber im Schwarzwald“: Mit dem Schienenbus von Bietigheim-Bissingen nach Schiltach oder Alpirsbach, Tel. 07254 131836, www.roter-flitzer.de
- „Valentin-Zug“: Romantische Dampffahrt von Cottbus nach Altenberg (Erzgebirge), Tel. 0355 3817645, www.lausitzerdampflokclub.de

Sa/So 14./15.2.

- Museumsfahrten zwischen Bergedorf und Geesthacht, Tel. 04152 77809, www.geesthachter-eisenbahn.de

So 15.2., 22.2.

- Winterfahrten auf der Museums-

bahn Schönheide, Tel. 037755 4303, www.museumsbahn-schoenheide.de

Sa 21.2.

- Winter-Nachtschwärmerfahrt zwischen Steinbach und Jöhstadt mit Buffet im „Forellenhof“ in Schmalzgrube, Tel. 037343 808037, www.pressnitztalbahn.de
- Glühweinfahrt beim Traditionsverein Kleinbahn des Kreises Jerichow I, Tel. 039200 54922, www.kj-1.de
- Bodenseeexpress mit 01 066 oder 01 180 von Nördlingen über die Allgäubahn nach Lindau, Zubringerzug ab München-Pasing nach Buchloe mit historischer Diesellok, Tel. 09081 24309, www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de

Sa 28.2.

- Tagesfahrt im nostalgischen Sonderzug „Classic Courier“ von Bietigheim-Bissingen nach Garmisch-Partenkirchen und zur Zugspitzbahn, Tel. 07254 131836, www.roter-flitzer.de

Modell

Bis 1.2.

- Die Schauanlage der Privaten Modellbahnvereine Winnenden ist jeden Sonntag geöffnet, 10–16 Uhr, Tel. 07195 178700, www.pmw-winnenden.de
- „Modelle in Geislingen – Geislingen im Modell“: Weihnachtsgesamtausstellung im Museum der Stadt Geislingen anlässlich des 175. Geburtstags der Geislinger Steige, Di bis So 14–17 Uhr, Tel. 07331 24268, www.stadtmuseum-geislingen.de

Bis 2.5.

- Fahrttag der IG Modell-Eisenbahn Partenstein im Gebäude der Weber-Werbung GmbH an jedem ersten Samstag, 13–17 Uhr, Tel. 09355 970426

Fr 9.1. bis So 11.1.

- 19. Modellbahn-Ausstellung des Görlitzer Modelleisenbahnvereins in der Messehalle Löbau, Tel. 03581 407162, www.goerlitzer-mebv.de

Sa 10.1.

- Modellbahnbörse der Modelleisenbahnfreunde Gerlingen in der Jahnalle, 11–16 Uhr, Tel. 07156 436326, www.mefgerlingen.de
- Modellbahnbörse der Eisenbahnfreunde Kaufbeuren im Haus St. Martin, 10–15 Uhr,

Tel. 08341 9611745, www.eisenbahnfreunde-kf.de

Sa/So 10./11.1.

- Modellbahnausstellung mit Börse des Eisenbahnclub Leinefelde in der Obereichsfeldhalle, Sa 10–18 Uhr, So 10–17 Uhr, Tel. 0179 5928731, www.eisenbahnclub-leinefelde.de
- 30. Modellbau Lingen in den Emslandhallen, 10–18 Uhr, Tel. 02553 98773, www.bv-messen.de

Sa/So 10./11.1.

- Modellbahnausstellung des MEC Göltzschthalbrücke im Schützenhaus Netzschkau, 10–18 Uhr, www.mec-site.de

Sa/So 10./11.1., 17./18.1.

- Ausstellung des Modellbahnclubs „Glück Auf“ Gersdorf im Kulturzentrum „Hessenmühle“, sonst 10–18 Uhr, Tel. 03723 681515, www.modellbahn-gersdorf.de

So 11.1.

- 10. Modellbahntag der Modellbahnfreunde Osterholz-Scharmbeck in der Stadthalle, 10–17 Uhr, [karpinski.wixsite.com/mbfosterholz](http://www.karpinski.wixsite.com/mbfosterholz)

So 11.1., 25.1.

- Vorfahrttage der Clubanlage des MEC Stuttgart in den Clubräumen im unteren Zwischengeschoss der S-Bahn-Station Universität in Vaihingen, 10–17 Uhr, www.mec-stuttgart.de
- Modellbahnausstellung mit großer LGB-Bahn bei den Eisenbahnfreunden Bietigheim-Bissingen im Vereinsheim in der Kammgarnspinnerei, 10–17 Uhr, Tel. 07142 940598, www.efbbev.de

Sa/So 17./18.1.

- „Modellbahnen in Aktion“ In den Vereinsräumen des MBV Neustadt, Sa 10–18 Uhr, So 10–17 Uhr, Tel. 06321 12910, www.mbv-neustadt.de
- Ausstellung der IG Modellbahn Hellersdorf, 10–17 Uhr, Tel. 0172 8630810, www.ig-modellbahn-hellersdorf.de

Sa/So 17./18.1.

- Vorfürhrungen der H0-Anlage Modellbahn '65 Stuttgart von 11–17 Uhr, Eingang beim Stuttgarter Hauptbahnhof tief, S-Bahn-Ausgang Kronenstr./Kaufhof, www.modellbahn65.de

So 18.1.

- Ingolstädter Modelleisenbahn- und Spielzeugmarkt in der Nibelungenhalle Großmehring, 10–15 Uhr, Tel. 08404 9399930, www.ingolstaedter-modellbahnmarkt.de
- Neujahrsausstellung des Modelleisenbahnclubs Neusäß mit

Spur-0 Fahrbetrieb Clubheim
Bahnhof Westheim, 10–17 Uhr, Tel.
0176 47889857, www.instagram.com/_mecn_e.v._

Sa 18.1., 8.2., 1.3.

● Fahrtag auf der Anlage der Eisenbahnfreunde Osnabrück im Franziskanerkloster, 14–18 Uhr, Tel. 0174 1357504, www.eisenbahnfreunde-os.de

Sa/So 24./25.1.

● Modellbahnausstellung des MBC Greifswald (SMV 505) im Kulturbahnhof, 10–17 Uhr, www.modellbahngreifswald.de
● Fahrten auf der Anlage Glacier- und Bernina-Express der Modell-Eisenbahn-Gruppe Ostfildern, 10–17 Uhr, Tel. 0175 7526967, www.mego-online.de
● Modellbahnausstellung in der Schussentahalle in Ravensburg-Oberzell, Sa 15–18 Uhr, So 9–16 Uhr, Tel. 07502 4747, www.eisenbahnfreunde-rv.de

Sa/So 24./25.1., 31.1./1.2.

● Ausstellung des Obervogtländischen Modelleisenbahnclubs in Adorf, 9:30–17:30 Uhr, Tel. 037423 2269, www.modellbahn-adorf.de

So 25.1./1.2.

● Schautage der Modell- und Eisenbahnfreunde Recklinghausen in ihrem Vereinsheim in Suderwich, 10–17 Uhr, Tel. 02361 4049694, www.mef-recklinghausen.de

Sa/So 7./8.2.

● Modelleisenbahnausstellung des MEC Leonberg am Pferdemarkt-wochenende im Johannes-Kepler-Gymnasium, für Kinder gibt es LGB- und LEGO-Bahnen zum Anfassen und Spielen, Sa 11–18 Uhr, So 11–17 Uhr, www.mec-leonberg.de

So 8.2.

● Modellbahn Börse in der Alten Tuchfabrik in Euskirchen-Euenheim,

10–16 Uhr, Tel. 02251 71112, www.ece-ev.de

● Modellbahnausstellung mit Börse bei den Eisenbahnfreunden Bietigheim-Bissingen im Vereinsheim in der Kammgarnspinnerei, 10–17 Uhr, Tel. 07142 940598, www.efbbev.de

Fr 13.2. bis So 15.2.

● „Modell Leben“: Thüringer Modellbaumesse in der Messe Erfurt, Tel. 0361 4000, www.modell-leben.de

Sa/So 14./15.2., 21./22.2.

● Winterferien-Ausstellungen des MEC 3/22 Lichtenstein in der Alten Färberei, 10–17:30 Uhr, Tel. 037204 95646, www.modellbahnclub-lichtenstein.de

Sa/So 28.2./1.3.

● 29. Berliner Modellbahnausstellung der Sektion Berlin-Brandenburg des Vereins Furka-Bergstrecke im Gemeindesaal St. Martin in Berlin-Kaulsdorf, berlin-brandenburg.furka-bergstrecke.de

● 15. Modellbau Neumünster in den Holstenhallen, Sa 10–18 Uhr, So 10–17 Uhr, Tel. 02553 98773, www.bv-messen.de

Ankündigungen in der Rubrik „**Termine und Treffpunkte**“ können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter (Börsen und Auktionen) kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte“ nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als **kostenpflichtige Anzeige** geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste ab 01.01.2026. Bitte beachten Sie auch den jeweiligen Anzeigenschluss.

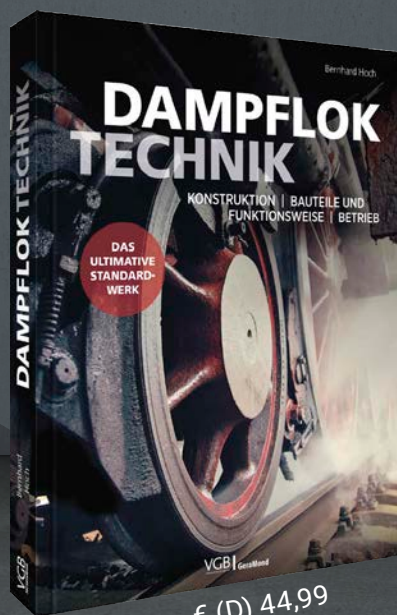
Anzeige

WENN DAMPF ZUM LEBEN ERWACHT

Dampflok-faszinierende
Technik **erleben und verstehen**

Für Laien **verständlich erklärt**

Mit zahlreichen
Illustrationen und Fotografien



Hier mehr
erfahren!



JETZT ÜBERALL, WO ES BÜCHER GIBT
UND AUF **GERAMOND.DE**

GeraMond



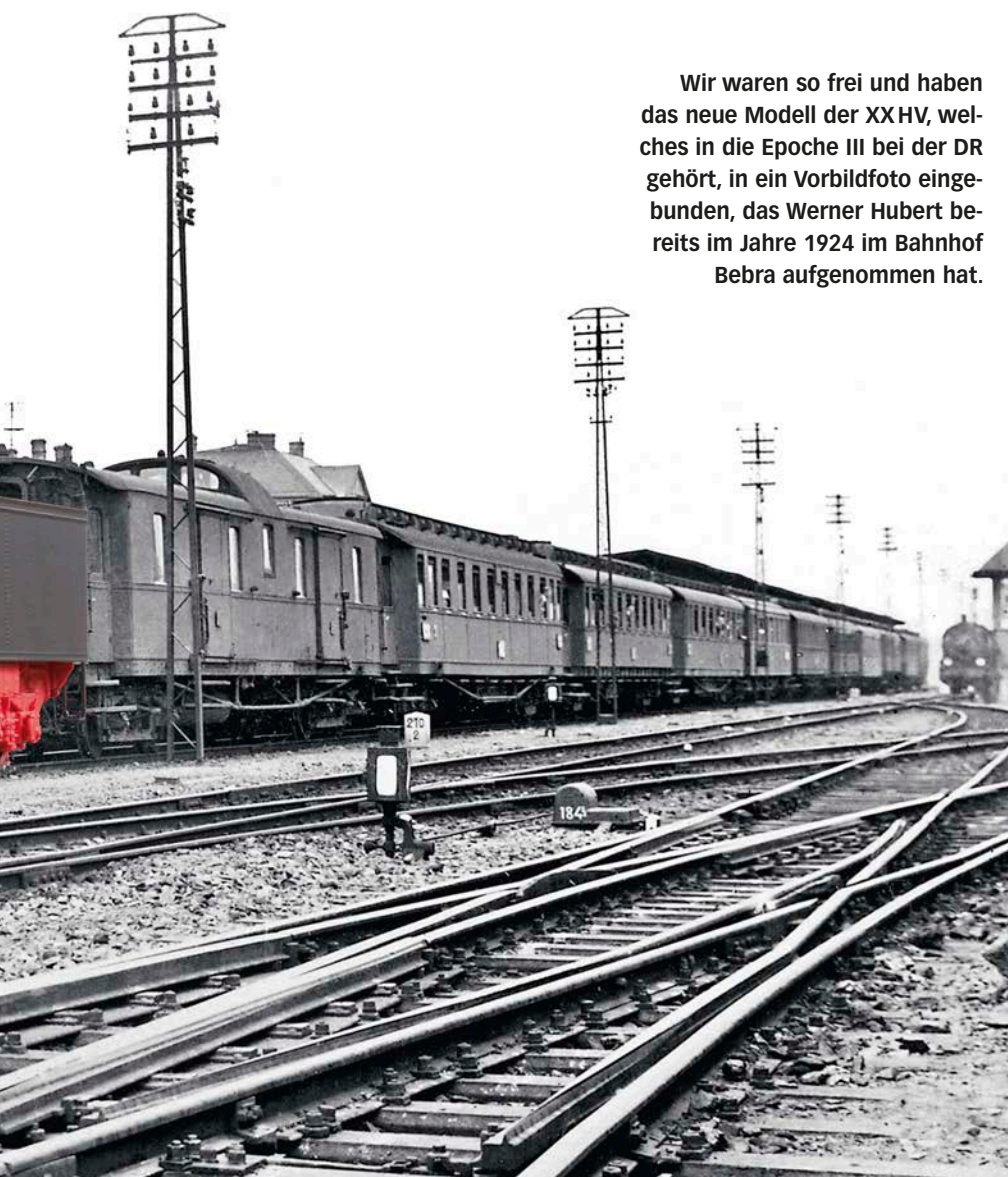
Ganz genau, de Zwan'sch Ha-Vau

Der Sachsen größter Stolz auf Schienen: Die Mittelgebirgs-Schnellzuglok XXHV rollt als Märklin-Überraschungsmodell auf die H0-Gleise. Das imposante Dampfross erscheint zuerst als 19 016 der Deutschen Reichsbahn – wir haben die Trix-Ausführung getestet.

Heute ist sie den meisten Eisenbahnfreunden unter dem Spitznamen „Sachsenstolz“ wohlbekannt. Die altgedienten sächsischen Eisenbahner nannten sie dagegen schlicht „de Zwan'sch Ha-Vau“ oder „19er“. Die Rede ist von jener eindrucksvollen vierfach gekuppelten Vier-

zylinder-Verbund-„Gebirgsschnellzuglok“ der Gattung XXHV – der letzten für die Sächsischen Staatseisenbahnen neu konstruierten und ab 1918 in immerhin 23 Exemplaren beschafften Dampflok der späteren Reichsbahn-Baureihe 19⁰. Diese Hartmann-Schöpfung erschien nun als H0-Neuentwicklung aus Göppingen.

Neben der Mittelleiter-Variante von Märklin (Art.-Nr. 38190) ist der „Sachsenstolz“ auch als bis auf den fehlenden Schleifer quasi identische Gleichstromlok unter dem Trix-Label erhältlich. Diese Modellausführung lag dem MEB zum Testen vor. Bei der neuen XXHV im Maßstab 1:87 handelt es sich um eine Miniatur, die



Wir waren so frei und haben das neue Modell der XXHV, welches in die Epoche III bei der DR gehört, in ein Vorbildfoto eingebunden, das Werner Hubert bereits im Jahre 1924 im Bahnhof Bebra aufgenommen hat.

und die Luft- und Speisepumpen als fein detailliert zu bezeichnen. Nur wenige andere Elemente – wie die Griffstangenhalter der Handläufe – sind in ihrer Gestaltung etwas zu massiv geraten. Sehr schön ist das grazile Riffelblech-Muster auf den Oberseiten aller Umlaufbleche.

Der Führerstand besitzt eine ange deutete und sogar farbig ausgelegte Inneneinrichtung. Hinter der geöffnet dargestellten Feuertüre flackert auf Wunsch eine orangefarbene LED, welche die Glut in der Feuerbüchse simulieren soll. Das Führerhausdach trägt die für sächsische Dampflok typischen Dachlüfter und die Pfeife mit dem Gestänge für den doppelten Pfeifenzug für Lokführer und Heizer.

Der Triebwerksbereich zeigt kleinere Kompromisse

Der Modellbahner muss sich im Bereich von Triebwerk und Fahrgestell etwas kompromissbereit zeigen, denn das Vorbild macht es einer absolut maßstabsgetreuen Modellumsetzung nicht gerade leicht: Die 1905 Millimeter durchmessenden Treibräder liegen sehr dicht beieinander, damit der Gesamtachsstand inklusive Tender nur 19182 Millimeter beträgt, die XXHV sollte schließlich noch problemlos auf die in Sachsen üblichen 20-Meter-Drehscheiben passen. Um NEM-gerechte Radsätze, die übrigens aus Metall bestehen und absolut formrichtige Speichen besitzen, verbauen zu können, musste deren Durchmesser

Vorbildfoto: Eisenbahnstiftung / Modellfoto und Montage: abp

die typische Handschrift ihres Herstellers trägt. Das fängt konzeptionell bereits bei der Bauweise an: Für Kessel, Rahmen, Zylinderblock und Tenderkasten wurde der Werkstoff Zink herangezogen, denn viele Freunde des Hauses Märklin legen bekanntlich Wert auf ausreichend Metall. Diese Bauteile gehören zu den am besten wiedergegebenen der neuen 19⁰ in H0 mit vorbildgerecht und scharf ausgearbeiteten Gravuren. Die Windleitbleche bestehen auch im Modell aus lackiertem Blech.

Ein Modell für Freunde der Göppinger Metallbaukunst

Zahlreiche andere Bauteile wurden dagegen aus Kunststoff gefertigt. Darunter die Umläufe, das Führerhaus, die Bremsanlage, Kohlekasten und Fahrgestell des Tenders, aber auch die meisten Anbauteile. Diese Ansetzteile, etwa am Kessel, wurden in vortrefflicher Qualität ausgeführt. So sind beispielsweise die Lichtmaschine



Fotos: abp

Sehr gedungen wirkt das Triebwerk des „Sachsenstolz“. Die Treib- und Kuppelräder wurden im Durchmesser wegen der NEM-Modellspurkränze von den Göppingern um 0,5 Millimeter zu klein wiedergegeben, was einen akzeptablen Kompromiss darstellt.



Fotos: abb

In der Seitenansicht wird die stattliche Vorbild-Länge der XXHV von 22,6 Metern deutlich. Das Modell misst 265 Millimeter über Puffer. Im Vergleich zum umgerechneten Vorbildmaß sind das sechs Millimeter zu viel, bedingt durch den Lok-Tender-Abstand.

ganz leicht verkleinert werden. Dies trifft auch auf die Vor- und Nachlaufachsen zu. Der Barrenrahmen selbst gewährt durchaus Durchblick. Das Innentriebwerk ist lediglich mit zwei einfachen roten Plastikbauteilen angedeutet. Auch das dunkel vernickelte Stanzblech-Gestänge hätte einen Tick feiner ausfallen dürfen.

Der sächsische Tender ist etwas zu hoch ausgefallen

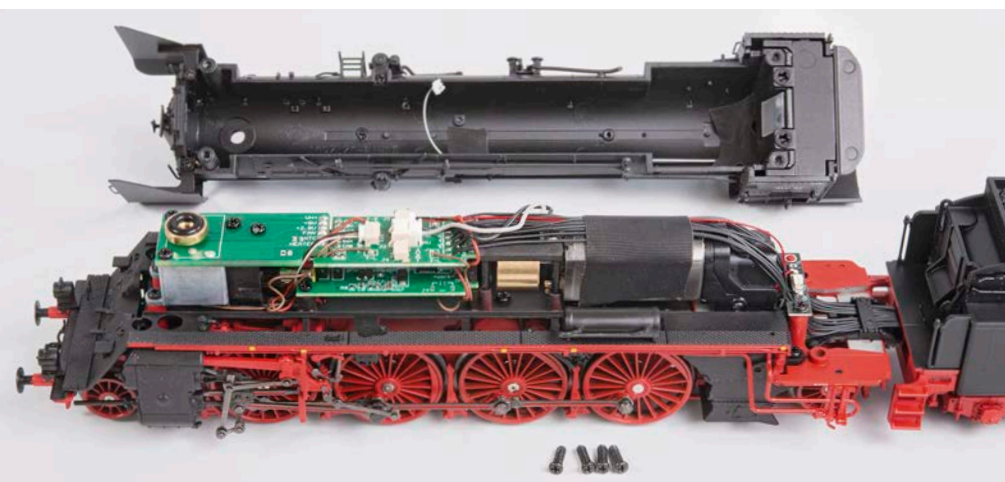
Am sächsischen 2'2 T31-Tender stimmen, vor allem im Fahrwerks- und Drehgestellbereich, die Proportionen nicht hundertprozentig. Auch der Lok-Tender-Abstand ist trotz Kulissenmechanik unnötig weit ausgefallen. Dabei hat Märklin in der Vergangenheit schon mehr Geschick bewiesen. Tadellos ist wiederum das Finish des Modells als 19 016 des Bw Reichenbach der frühen 1950er-Jahre.

Da das Vorbild eine sehr aufgeräumte Konstruktion ist, gibt es auch am H0-Modell eher wenige Details zu entdecken. Eindrucksvoll ist vor allem der richtig dimensionierte Zylinderblock der 4 hv-Lok.

Die Technik hält keine Überraschungen bereit: Angetrieben wird die Lokomotive, die Digitalausrüstung ist auf Lok und Tender verteilt. Die Fahreigenschaften sind durchweg gut, die Maschine lässt sich feinfühlig regeln und gibt bei abgeschaltetem Sound kaum Antriebsgeräusche von sich. Das hohe Gewicht und die beiden Haftreifen sorgen für Zugkraft. Der Loksound ist in Ermangelung eines betriebsfähigen Vorbildes generischer Natur, passt aber zu einer Vierzylinder-Verbundlok. Sehr nett ist der radsynchron arbeitende Raucherzeuger, der seine Dampfzuckchen im Triebwerks-Arbeitstakt aus der großen Esse treten lässt.

Fazit: Ein „Sachsenstolz“ in H0, der sich klar an die Fans Göppinger Modellkreationen richtet.

A. Bergner



Typisch für Märklin- und damit auch Trix-Schleppertenderloks ist der Antrieb im Kessel der Lok. Der Motor mit Schwungmasse wirkt auf die letzte Kuppelachse. Das Innenleben der XXHV ist nach dem Lösen von vier Schrauben problemlos zugänglich.

Steckbrief

- **Hersteller:** Trix (Märklin)
- **Bestellnummer:** 25019
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Zinkdruckguss in Verbindung mit einigen Kunststoffteilen
- **Antrieb:** Vom Motor im Kessel auf den letzten Kuppelradsatz; zwei Haftreifen
- **Gewicht:** 472 Gramm
- **V_{min}:** Zirka 1,5 km/h bei Fahrstufe 1
- **V_{max}:** 126 km/h bei Fahrstufe 128
- **V_{max} (Vorbild):** 120 km/h bei Fahrstufe 123
- **Ausstattung:** RailCom-fähiger DCC/mfx-Multiprotokolldecoder, umfangreiche Beleuchtungs- und Soundeffekte
- **Zubehör:** Bremsschläuche, Kupplungshaken, Kolbenstangenschutzrohre
- **Preis:** 679 Euro (UVP)

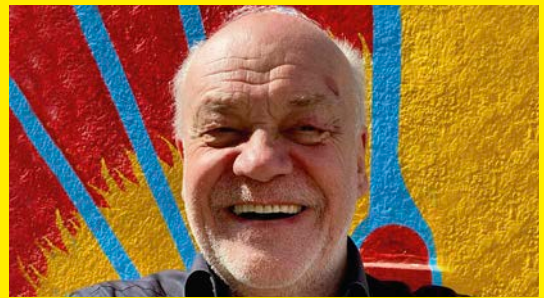
20. Erlebnis Modellbahn

6. – 8. Februar 2026

MESSE DRESDEN Hallen 2 + 3 + 4

Informativ, sehenswert, familiär:

- Rund 13.000 m² Ausstellungsfläche
- 31 Modellbahnanlagen verschiedener Dimensionen der Nenngrößen T bis IIm aus 13 Ländern, u.a. Deutschland, Belgien, Dänemark, Frankreich, Niederlande sowie Tschechien
- Schwerpunkt ist die Nenngröße TT
- Neben Auhagen, Busch/Lenz/Mininatur, ESU, Kres, Fleischmann/Roco, Herpa, Tillig über 70 weitere (Kleinserien-) Hersteller sowie Fachhändler
- Zugang zum parallel stattfindenden 14. Dresdner Echtdampftreffen mit 700m Gleislänge, täglicher Lokparade sowie Mitfahrgelegenheiten
- tägliche Autogrammstunden mit Hagen von Ortloff
- Fachvorträge über interessante Vorbilder sowie Modellbahnthemen
- Bastelspaß für unsere kleinen Besucher sowie Spielecken
- Verschiedene Catering-Angebote für das leibliche Wohl
- Garderobenservice sowie ruhiger Still- und Wickelraum
- Gute Erreichbarkeit mit ÖPNV



Öffnungszeiten

10:00 - 18:00 Uhr

www.mec-pirna.de





Irgendwo zwischen Gießen und Frankfurt/Main im Sommer 1967: Die DB-Neubautenderlok 66 002 ist mit einem D-Zug in die Mainmetropole unterwegs. Bald ist es damit vorbei, denn in wenigen Wochen wird ihr das Schicksal der z-Stellung zuteil.

Wittes Wunderkind

Sie galt als beste und schönste Dampflok der DB, doch es blieb bei nur zwei Exemplaren: die Baureihe 66. Märklin setzt der Neubautenderlok jetzt ein würdiges Denkmal in H0.

Mit der letzten neu konstruierten Dampflok-Baureihe der Deutschen Bundesbahn stellte der Schöpfer der DB-Neubauloks Friedrich Witte ein wahres Wunderkind auf die Gleise. Dank der eingeflossenen Erfahrungswerte mit den

anderen Neubaureihen sofort serienreif, überzeugten die zwei Vorausloks der Baureihe 66 auf Anhieb: der jüngste Stand der Dampftechnik, hochwirtschaftlich zu betreiben und trotz der auch für Nebenbahnen geeigneten Achslast von lediglich 16 Tonnen mit 1200 PS für eine kompakte

Tenderlok überaus leistungsfähig. Auch in gestalterischer Hinsicht gefielen die 100 km/h schnellen Maschinen. Und dennoch sollte es bei diesen beiden Prototypen bleiben, denn die DB des Jahres 1955 hatte sich schon ganz dem Traktionswandel hin zur Diesellokomotive verschrieben.



In der Rückansicht dominiert der große Vorratsbehälter. Bemerkenswert ist die – wie auch an der Rauchkammertüre – völlig freistehend ausgeführte obere Spitzenlaterne.



Die 66 besitzt das vielleicht schönste Gesicht unter den Dampfloks der DB.



Märklin hat es beispielhaft geschafft, die elegante Linie des Vorbilds nahezu makellos in den Maßstab 1:87 zu übertragen.



Die fein ausgebildete Detaillierung des Kessels kann auf ganzer Linie überzeugen. Die auf den Aufnahmen noch leicht schief sitzende Glocke – sie wurde wohl durch die Verpackung in diese Schräglage gebracht – ließ sich mit etwas sanftem Druck wieder aufrichten.



An der neuen 66 von Märklin im Maßstab 1:87, deren Grundaufbau bis auf wenige Ausnahmen (Führerhausoberteil, Rahmenverblendungen, Zylinder, Kohlenkasten) komplett aus Metall besteht, fällt der sehr hohe Detaillierungsgrad ins Auge. Schon der relativ glatte Kessel des komplett

Auch das Märklin-Modell der 66 ist etwas Besonderes

geschweißten Vorbilds wurde mit feinsten Anbauteilen aus stabilem Kunststoff versehen. Sämtliche Anstell-Handräder sind durchbrochen dargestellt, alle Aggregate besitzen vorbildgetreu verlaufende Zuleitungen in korrekter Materialstärke. Sehr luftig geht es bei der Baureihe 66 im Bereich der Rauchkammer zu, dies hat Märklin treffend umgesetzt. Nur die Anschlussleitung der Turbospeisepumpe fehlt. Sehr grazil wurde das Riffelblech auf allen Tritten und den vorderen Umläufen dargestellt. Letztere waren jedoch – ebenso wie die längsseitigen Umlauftritte unter dem sehr gut proportionierten Führerhaus

mit angedeuteter Inneneinrichtung – am MEB-Testmuster etwas verzogen.

Auch der Fahrgestellbereich macht einen guten Eindruck. Das beim Vorbild rollengelagerte Gestänge besteht an der H0-Miniatur aus gestanzten Blech- und einigen Plastikteilen (Kreuzkopf, Gegenkurbel), die farblich gut aufeinander abgestimmt sind. Die von den Abmessungen her untadeligen Metall-Radsätze besitzen sehr feine Speichen. Schön ist auch der freie Durchblick zwischen Kessel/Wasserkästen und Blechrahmen, lediglich die Ausschnitte über der Vorlaufachse und dem Nachlaufdrehtgestell hätten gerne ein Stück weit enger ausfallen dürfen.

Die Fahreigenschaften der mit gewohnt exzellentem Finish daherrollenden 66 002 geben keinerlei Anlass zur Kritik. Das Modell ist mit allen bei den Göppingern üblichen, digitalen Spielereien versehen: stolze 22 Geräusch- und sechs Lichtfunktionen. Dazu kommen ein radsynchron gepulster Rauchentwickler und ein wirklich nützlicher Pufferkondensator.

Fazit: Mit der zunächst den Insidern vorbehaltenen Baureihe 66 wird ein neues Kapitel in Sachen H0-Dampflokomotiven bei Märklin aufgeschlagen. A. Bergner

Steckbrief

- **Hersteller:** Märklin
- **Bestellnummer:** 39665
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Zinkdruckguss in Verbindung mit einigen Kunststoffteilen
- **Antrieb:** Vom Motor im Kessel auf den letzten Kuppelradsatz; zwei Haftreifen
- **Gewicht:** 345 Gramm
- **V_{min}:** Zirka 1,5 km/h bei Fahrstufe 1
- **V_{max}:** 127 km/h bei Fahrstufe 128
- **V_{max} (Vorbild):** 100 km/h bei Fahrstufe 104
- **Ausstattung:** Decoder mfx+ mit „Spielwelt Dampflok“-Ausstattung, umfangreiche Beleuchtungs- und Soundeffekte
- **Zubehör:** Diverse Ansetzteile für Lokfronten, Trieb- und Fahrgestellbereich
- **Preis:** 549 Euro (UVP)



Dieser Blick in und durch den Maschinenraum ist sicherlich eines der Highlights des Modells.

Die inneren Werte sind's

ESU legt die Baureihe 151 erneut auf und spendiert der Wiederauflage eine weitreichende technische Modernisierung.

Unter den Güterzuglokomotiven erfreut sich die Baureihe 151 bei den Modellbahnern einer gewissen Beliebtheit. Der sechsachsige DB-Kraftprotz faszinierte von Beginn an mit seinen Leistungen vor schweren Montan- oder Kesselwagen-Zügen. Deshalb entschied man sich in Neu-Ulm im Jahr 2011, die 151 zu pro-

duzieren. Nach der Baureihe 215 ein Jahr zuvor war es das zweite Lokomotivmodell von ESU. Man glaubt es kaum, aber es sind inzwischen 14 Jahre vergangen, in heutiger Zeit eine kleine Ewigkeit bezüglich technischer Entwicklungen. Deshalb entschied man bei ESU, das seinerzeit topmoderne H0-Modell nicht nur neu aufzulegen, sondern tüchtig zu überarbeiten. Zwar

hatte die Ur-151 von ESU bereits digital heb- und senkbare Stromabnehmer und den abklippsbaren Schleifer, aber selbst an diesen beiden Teilen ließ sich offenbar noch etwas verbessern.

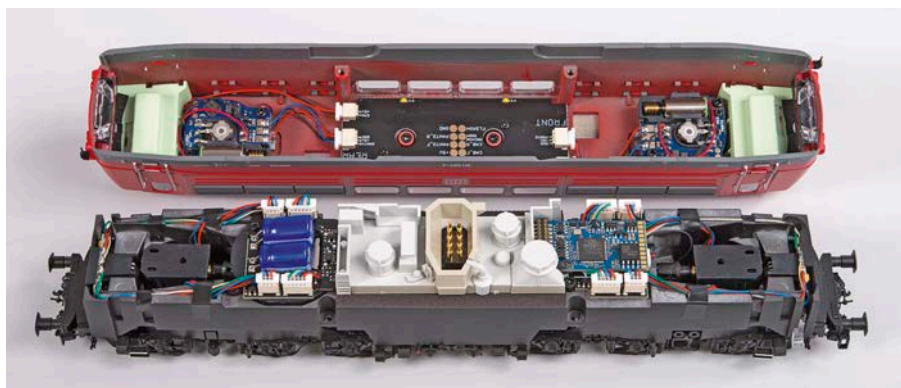
Ein wichtiger Baustein unter den Änderungen im Inneren des Modells ist die Verwendung eines Glockenankermotors, anstelle des alten Fünfpolers. Der Motor



Fotos: abp



Am Gehäuse änderte sich am wenigsten. Das war auch nicht nötig.



Jetzt liefert ESU erstmals auch ein Modell der 151 mit Einholmstromabnehmern: 151087 der DBAG.

Hier wird nur noch gesteckt. Ein tief eingebauter Motor erlaubte die großzügige Nachbildung des Maschinenraums.

soll laut ESU nicht nur kompakter sein, sondern auch größere Leistungsreserven besitzen.

Auffällig ist, dass man im Inneren überwiegend Steck- anstelle von Lötverbindungen entdeckt. Das vereinfacht Wartung und Reparaturen. Der Stromabnehmerantrieb bestehe inzwischen aus stabileren Teilen. Man erkennt das am neuen Modell daran, dass der abgebügelte Stromabnehmer tiefer absinkt. Insgesamt ist die gesamte Technik im Inneren etwas kompakter ausgefallen, was mehr Platz für die Gestaltung des Maschinenraums

Viele kleine Lösungen dienen der Verbesserung

zuließ. Diese ist wahrhaft famos geraten, mit einem Durchblick durch die ganz Lok.

Inzwischen gibt es auch längst neue Decodergenerationen. So fand der aktuelle „LokSound5“ Einzug in die 151. Mit

diesem Decoder war es nun auch möglich, die berühmte Anfahrampel funktionsfähig nachzubilden. Ebenso entwickelte sich die Lautsprechertechnik in den vergangenen 14 Jahren erheblich weiter. Der neue Lautsprecher macht ordentlich Sound und gibt gut strukturierte Geräusche von sich.

Wer eine leistungsfähige Digitalzentrale sein Eigen nennt, kann bis zu 31 Funktionen schalten. Neben den üblichen Geräuschen sind auch mehrere passende Rangierfunk-Durchsagen abgespeichert. Die beiden Stromabnehmer sind separat ansteuerbar.

Die Fahreigenschaften sind tadellos. In der höchsten Fahrstufe erreichte das Testmodell 131,6 km/h und in der niedrigsten Fahrstufe schlich es mit 0,9 km/h übers Gleis.

Der Wechsel zwischen Gleich- und Wechselstrom erfordert die Betätigung eines Schiebeschalters zwischen den

Drehgestellen und die simple Montage des Schleifers.

Fazit: Die inneren Werte sprechen für ESUs neue 151. al



Steckbrief

- **Hersteller:** ESU
- **Bestellnummer:** 31037
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Metall
- **Antrieb:** Vom Motor mit Schwungmasse auf alle Radsätze; zwei Haftreifen
- **Gewicht:** 584 Gramm
- **V_{min}:** Zirka 1 km/h bei Fs1
- **V_{max}:** 132 km/h bei Fs128
- **Ausstattung:** LokSound 5-Decoder
- **Zubehör:** Bremsschläuche und Kuppelungsattrappen für Pufferträger; Schleifer und Montagehilfe für AC-Betrieb
- **Preis:** 479 Euro (UVP)



Starkes Pfund

Die H0-Nachbildung der E 44.5 ist ein echter Roco-Klassiker. Im Jahr 1975 erschienen die ersten Modelle. Nun erlebt die kompakte und einzigartige E-Lok eine Wiederauferstehung als vollständige Neukonstruktion.

Steckbrief

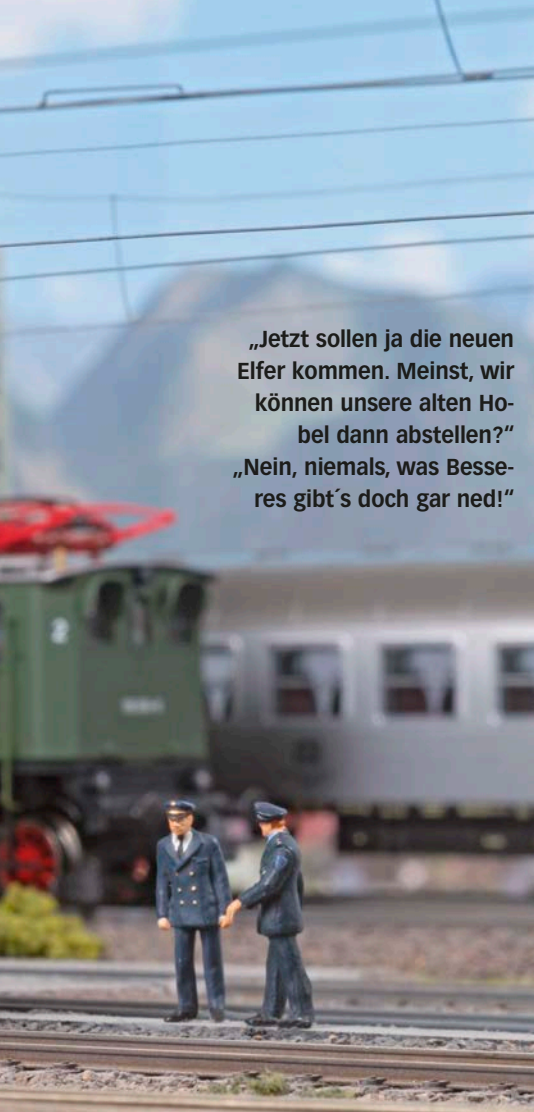
- **Hersteller:** Roco
- **Bestellnummer:** 7510147
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Kunststoff/Metall
- **Antrieb:** Vom Motor mit Schwungmasse auf alle Radsätze; zwei Haftreifen
- **Gewicht:** 500 Gramm – genau ein Pfund
- **V_{min}:** <1 km/h bei Fst.1
- **V_{max}:** 171 km/h bei Fst. 28
- **Ausstattung:** 26 Licht- und Soundfunktionen, Führerstands-, Armaturen- und Maschinenraumbelichtung
- **Zubehör:** Pufferträgerdetails
- **Preis:** 389,90 Euro (UVP Soundversion)

Zu Beginn unserer Titelgeschichte haben wir diese kleine Baureihe schon kurz erwähnt. Sie umfasste ganze neun Loks, den Prototypen mit eingerechnet, der zunächst die vorläufige Nummer E4490 erhielt. Die spätere E44 101 (noch später E44 501) wird von Fachleuten als die gelungenste Ausführung der E44 angesehen, doch eine größere Beschaffung blieb aus. Nur die Gruppenverwaltung Bayern wusste die Qualitäten der Konstruktion zu schätzen und bestellte zwei Serien zu je vier Stück, die 1933 und 1934 ausgeliefert wurden. Die zweite Serie (E44 506 bis 509) geriet mit neuen Fahrmotoren deutlich kräftiger,

der elektrische Teil wurde aber auch schwerer. Um die maximale Radsatzlast von 20 Tonnen nicht zu überschreiten, musste überall Gewicht gespart werden. Am deutlichsten ist das an den durchbrochenen

Die heutige Museumslok im Zustand der 70er-Jahre

Langträgern zu erkennen. Die von Roco als Vorbild gewählte E44 507 gehörte zu den sieben nur 80 km/h schnellen Maschinen, erst die Loks 508 und 509 liefen 90 km/h. Ab 1968 als 144 507 bezeichnet, stand die Lok bis 1983 im Einsatz. Sie blieb erhalten und steht heute als nicht betriebsfähige Leihgabe des DB-Museums in Weimar.

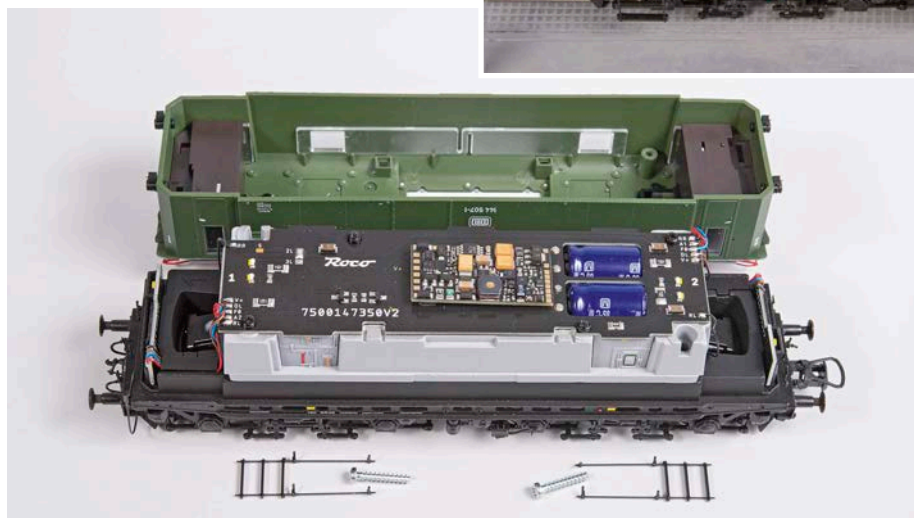
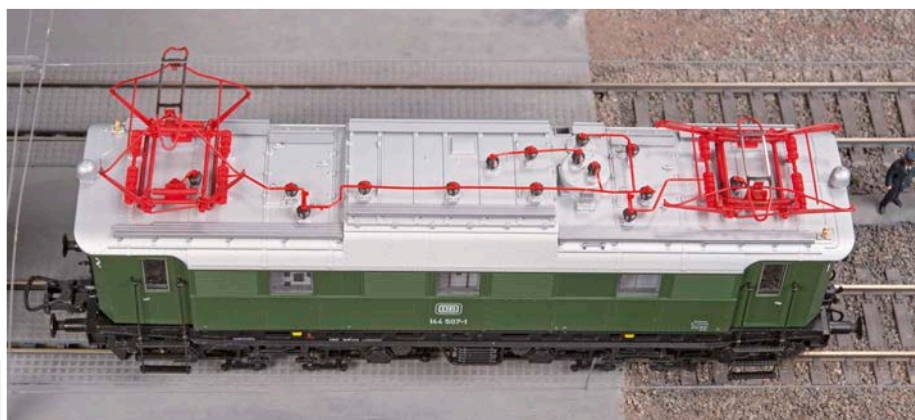


Fotos: abp

„Jetzt sollen ja die neuen Elfer kommen. Meinst, wir können unsere alten Hobel dann abstellen?“
 „Nein, niemals, was Besseres gibt's doch gar ned!“



Durchbrochene Langträger und Drehgestellrahmen sind das Kennzeichen der zweiten E44.5-Serie. Roco hat beides filigran und realistisch in den H0-Maßstab übertragen.



Die Antriebstechnik ist weit im Inneren des Modells verborgen, ein großes Plus sind die beiden Pufferkondensatoren und die freigehaltenen, eingerichteten Führerstände.

Jeder Liebhaber von charakteristischen Altbau-E-Loks wird an dem neuen Roco-Modell zweifellos seine Freude haben. Die H0-Nachbildung ist rundum maßstäblich und hochdetailliert ausgefallen und zeigt das typische Erscheinungsbild der Epoche IV. Dazu gehören insbesondere die umgebauten Stromabnehmer der Bauart

SBS 10/54. Die alte DRG-Konstruktion wurde mit schmalen Doppelschleifleisten ausgerüstet, um mit nur einem Bügel am Fahrdrabt fahren zu können. Die Dachausrüstung entspricht auch sonst dem hohen heutigen Standard. Am Gehäuse fallen die freistehenden Metall-Griffstangen mit gesonderten Aufnahmen ins Auge. Die

Eine Augenweide ist die Dachausrüstung mit feinen SBS10/54-Stromabnehmern, Leitungen und Isolatoren.

Führerstände sind an der Rückwand mit bedruckten Folien ausgestattet, besonders schön wirken die bei der getesteten Digitalversion beleuchtbaren Armaturen. Ein besonderer Hingucker ist zweifellos das Fahrgestell mit den luftig wirkenden Drehgestellen mit außen liegendem Bremsgestänge, eng anliegenden Bremsklötzen und jeder Menge weiterer Details. Die Speichenradsätze sind richtigerweise dunkelgrau lackiert.

Die sehr gut wirkenden Digitalfunktionen umfassen beispielsweise eine sehr realistische Aufrüstungssequenz und die typische, etwas heiser klingende Pfeife. Trotz der überhöhten Endgeschwindigkeit sind die Fahreigenschaften sehr gut.

Fazit: Die Zeit war reif für eine rundum hochklassige Neuauflage der Roco-E44.5. Das neue Modell erfüllt höchste Erwartungen und ist eine Empfehlung. *abp*

Kato wählte mit der Nr. 414 eines der zwei letzten betriebsfähigen Rhätischen Krokodile als Vorbild.



Fotos: Claudio Ludwig

Rhäto-Reptil

Das RhB-Sortiment bei Kato wächst kontinuierlich. Nun ist auch das Krokodil, die Ge 6/6 I, in N erhältlich.

Krokodile finden sich nicht nur im Nil, sondern auch in den Schweizer Bergen. So manche Baureihe bekam wegen ihrer Form diesen Spitznamen. Bis 1929 beschaffte die Rhätische Bahn 15 Maschinen der Bauart Ge 6/6 I. Die Meterspurloks kamen vor Personen- und Güterzügen bis



Die Stromabnehmerhöhe lässt sich justieren, das sorgt für problemfreien Betrieb.

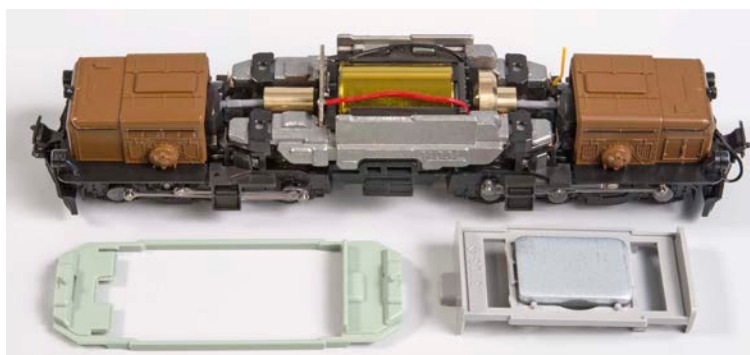
2008 zum Einsatz. Sechs Fahrzeuge blieben erhalten, davon sind Nr. 414 und 415 betriebsfähig. Von Kato ist nun erstmalig ein Modell im Maßstab 1:150 erhältlich, welches sich auf N-Gleisen einsetzen lässt. Das aus Kunststoff gefertigte Gehäuse ist fein ausgearbeitet. Alle Anschriften sind gut lesbar und teilweise erhaben ausgeführt. Das Fahrwerk verfügt über die wichtigsten Details. Die Treibstangen würden aber mit Brünierung realistischer wirken. Auch die Stromabnehmer aus Metall (mit Kunststoff-Schleifleisten) sind authentisch wiedergegeben und lassen

sich in der Höhe sehr einfach einstellen. Das getestete Modell sorgte während der Fahrt für leicht klackernde Geräusche. Mit umgerechnet 150 km/h liegt die Höchstgeschwindigkeit weit über der des Vorbilds (55 km/h). Dennoch lässt sich die Lok fein regeln und ist ab einem Mindestradius von 150 Millimetern einsetzbar. Passende EWI-Personenwagen sind zum Beispiel im Set mit Lok Nr. 415 erhältlich (Art. Nr.: K10-1987).

Fazit: Trotz verbesserungsfähiger Fahreigenschaften eine ansprechende Nachbildung des Rhätischen Krokodils. *cl*

Steckbrief

- **Hersteller:** Kato
- **Bestellnummer:** 3103-1
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Kunststoff/Metall
- **Antrieb:** Fünfpoliger Motor mit Schwungmasse; vier Haftreifen
- **Gewicht:** 50 Gramm
- **V_{min}:** 20 km/h bei 1,5 Volt
- **V_{max}:** 150 km/h bei 12 Volt
- **Ausstattung:** Fahrtrichtungsabhängiges Spitzenlicht
- **Zubehör:** Griffstangen; Verbindungskabel; Standardkupplung
- **Preis:** 199,99 Euro (UVP)



Das Gehäuse lässt sich leicht abziehen. Darunter verbirgt sich der fünfpolige Motor mit Schwungmasse.



Zu seinen besten Zeiten war der „Caimano“ vor hochwertigen Zügen in fast ganz Italien unterwegs. Das lässt sich nun im Maßstab 1:87 vortrefflich nachstellen.

Der Kaiman

Fotos: abp

Rivarossi lieferte einen italienischen E-Lok-Klassiker als Neukonstruktion aus: die Reihe E.656. Vier Versionen sind verfügbar, darunter eine Lok aus der zweiten Bauserie.

Der Kosenamen der Reihe E.656 entstand, wie bei der E.444 („Tartaruga“), im Zuge eines Wettbewerbs: „Caimano“ ging als Sieger hervor und schmückte alle 461 Loks als Comic-Darstellung – zumindest so lange sie in der Ursprungslackierung unterwegs waren. Sechs Bauserien der 150 km/h schnellen Bo’Bo’Bo’-Loks können unterschieden werden, die zwischen 1975 und 1989 gebaut wurden.

Hornby kündigte die Neukonstruktion für seine Marke Rivarossi im Jahr 2024 an, nun sind vier Versionen zu haben. Uns liegt mit der E.656.239 eine Nachbildung der zweiten Bauserie im Ursprungslack mit Regenrinnen vor. Das neue Modell ist rundum bestens gelungen: Das Gehäuse ist scharfkantig graviert und zeigt alle relevanten Details des großen Vorbilds, beispielsweise die sehr fein modellierten Lüftergitter an den Seiten und auf dem Dach. Dort sind sehr filigrane Stromab-

nehmer des FS-Typs 52 samt freistehenden Anschlussleitungen montiert. Die schwarze Dachleitung verbindet als flexibles Gummi-Bauteil die beiden Lokhälften, dasselbe gilt für die Leitungen unterhalb des Gehäuses – eine feine Sache. Griffstangen und Scheibenwischer sind angesetzt, eine Lokfront ist am Pufferträger bereits komplett zugerüstet. Die Drehgestelle bestechen durch große Tiefenwirkung und viele freistehende Bauteile.

Technisch ist das Modell auf (fast) aktuellstem Stand, leider fehlt ein Pufferkondensator. Die schwere Lok zeigt trotzdem sehr ausgeglichene Fahreigenschaften. Die Mindestgeschwindigkeit lässt sich bei der Vorwahl von 128 Fahrstufen noch verringern. Die Soundfunktionen sind vielfältig und wirken realistisch, sehr nett sind die unterschiedlichen Pfeifen-Töne.

Fazit: Wer ein wenig Interesse für die italienischen Bahnen empfindet, dem sei ein Kauf zweifellos empfohlen. *abp*



Die Lokseiten unterscheiden sich, hier sind diverse Absperrröhre zu entdecken.



Steckbrief

- **Hersteller:** Rivarossi
- **Bestellnummer:** HR2966S
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Kunststoff/Metall
- **Antrieb:** Vom Motor mit Schwungmasse auf vier Radsätze in den äußeren Drehgestellen; zwei Haftreifen
- **Gewicht:** 556 Gramm
- **V_{min}:** 12 km/h bei Fst. 1
- **V_{max}:** 170 km/h bei Fst. 28
- **Ausstattung:** 21MTC-Schnittstelle; 28 Licht- und Soundfunktionen; Führerraum- und Maschinenraumbeleuchtung
- **Zubehör:** Pufferträgerdetails
- **Preis:** 374,90 Euro (UVP)



Die neun ODEG-Triebzüge entsprechen der von den ÖBB beschafften Baureihe 4748 und sind in Österreich zugelassen („A-ODEG“).

Im Desiro-ML an die Ostsee

Jägerndorfer nahm sich eines weiteren modernen Triebzuges in Form einer H0-Neukonstruktion an und bietet neben den drei ÖBB-Versionen auch eine der ODEG für den Verkehr in M-V an.

Die internationalen Abhängigkeiten im zeitgenössischen Bahnbetrieb nachzuvollziehen, würde Seiten füllen, denn nicht nur Deutschland (Siemens) und Österreich

(ÖBB) haben hinsichtlich dieser ODEG-Triebzüge mitzureden, auch Luxemburg (AlphaTrains), Italien (Netinera) und Großbritannien (BeNEX/INPP). Sei's drum, hier geht es

um die Modellnachbildung eines charakteristischen Epoche-VI-Zuges. Die vorbildgerecht vierteilige Zusammenstellung aus zwei Endwagen (einer ist im Modell angetrieben) und zwei Mittelwagen bietet viel für das Auge und überzeugt auch in technischer Hinsicht. Die glatten Seitenwände gefallen durch sauber und spaltfrei eingesetzte, getönte Fenster. Bei aktivierter Innenbeleuchtung kommt die sorgfältig nachgebildete Inneneinrichtung gut zu Geltung. Störend sind nur die vielen an den Wagenenden sichtbaren Kabel. Zudem ignorierte man die beim Vorbild vorhandenen Fahrradabteile, nur die Piktogramme sind vorhanden. An den Wagenübergängen fehlen die Türen zu den Fahrgasträumen, das fällt aber nur beim Befahren sehr enger Radien auf. Hohe Anforderungen stellte sicher die Nachbildung der Dachausrüstung auf den Triebköpfen, die auf jeden Fall sehr gut gelungen ist. Vielerlei und vielfarbige Kunststoff-, aber auch ge-

ätzte Metallteile und zahlreiche feine Leitungen erfreuen dort den Betrachter. Die ebenfalls vielfarbige Bedruckung ist sauber und vollständig ausgeführt, einschließlich kleiner Piktogramme an den Fenstern. Der vom Zimo-Deoder erzeugte Sound klingt sehr realistisch und macht den Modellbetrieb zur Freude. Die vorbildgerechten Fahreigenschaften (Vmax: umgerechnet 165 km/h, Vmin: 0,3 km/h) geben keinen Grund zur Klage.

abp



Die Wagenübergänge bieten eine enge Verbindung, die stromführenden Kupplungen wirken jedoch etwas massiv.



Äußerst umfangreich und kompliziert aufgebaut ist die vielfarbige Dachausrüstung auf den beiden Endwagen.

UNSERE BEWERTUNG

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**

AUF EINEN BLICK

PRO: Vorbildwahl; Maßstäblichkeit; Bedruckung; sehr gute und vorbildgetreue Detaillierung; Fahreigenschaften; Sound
KONTRA: Inneneinrichtung
BESTELNRN.: 49952 (digital, Sound)/49950 (analog)
PREISE: 569,90/449,90 Euro (UVP)
URTEILE:

144 – mal anders

Überraschung: Piko präsentierte sein H0-Modell der 144 188 in Friedrichshafen.

Nach dem Ende des 50 Hz/20 kV-Versuchsbetriebs im Höllental wollte die DB nicht auf die beiden Maschinen E244 11 und 22 verzichten. Man baute sie daher für das übliche 16²/3Hz/15kV-System um. Dabei wurden allerdings viele Teile des DB-Einheits-E-Lokprogramms verwendet. Äußerlich sichtbar waren die beiden gummigefassten Front-



Modern anmutende Fenster an den Fronten und den Seiten – ein ungewohnter E44-Anblick.

fenster, zwei Schiebefenster auf einer Lokseite, Doppeldüsen-Lüftergitter, DB-Einheitslampen, DBS 54-Stromabnehmer und ein BBC-Hauptschalter. Auch die Dächer wurden gegenüber

der E-44-Serienausführung verlängert, die Türen geringfügig anders positioniert. Die Loks erhielten die Nummern 144 188 und 189. Sämtliche Änderungen vollzog Piko in

gewohnt perfekter Weise auch am H0-Modell der 144 188. Diese spezielle Ausführung wurde damit erstmalig in Großserie realisiert – eine echte Überraschung. *abp*



Auch am Dach waren einige Änderungen im Vergleich zur Serien-E44 notwendig. Am auffälligsten sind die beiden schmalen DBS 54-Stromabnehmer und der neue Hauptschalter.

AUF EINEN BLICK

PRO: Vorbildwahl; Maßstäblichkeit; perfekte Detaillierung; Lackierung und Bedruckung; Fahreigenschaften; zahlreiche Digitalfunktionen

KONTRA: –

BESTELNRN.: 51187 (DC), 51188 (DCC Sound), 51189 (AC Sound)

PREISE: 254/364/364 Euro (UVP)

URTEILE: 

Kleines Kraftpaket

Von ESU sind nun weitere Farb- und Formvarianten der Deutz KG 230 B im Maßstab 1:87 erhältlich.

Ab 1962 stellte Deutz die 230 PS-starken Maschinen her. Jahrelang verrichteten

sie zuverlässig ihren Dienst bei Industriebetrieben. ESU bietet mit der kleinen Lok ein hervorragendes Modell an. Nun sind weitere sechs Varianten zu haben, darunter auch die explosionsgeschützte Ausführung mit neuem Kühlergrill. Zudem wird bei der BP-Version erstmals der Sound eines wassergekühlten Deutz-Sechszylinders digital (und überzeugend) nachgeahmt. Details wie der abgelegte Helm im Führerstand



Die Lok der BP wartet auf ihren nächsten Einsatz. Auf dem hinteren Trittbloch ist ein Hemmschuh als Detail zu erkennen.

sorgen beim Betrachten für ein Schmunzeln. Auch die weiteren vielfältigen Digitalfunktionen überzeugen. Neben einer Rangierkupplung verfügt das

Modell über einen Raucherzeuger. Die Fahreigenschaften sind dank Glockenankermotor und Pufferkondensator ausgezeichnet. *cl*

AUF EINEN BLICK

PRO: Feine Detaillierung; Sound; Fahreigenschaften; unterschiedliche Varianten; DC/AC Umschaltung; Raucherzeuger; Pufferkondensator; Rangierkupplung

KONTRA: –

BESTELLNUMMER: 31438

PREIS: 379 Euro (UVP)

URTEILE: 



Im Set HR4347 ist neben zwei Avmh und einem Apmz in TEE-Lackierung auch der korrekt als „Club Rheingold“ beschriftete Gesellschaftswagen WGMh enthalten.



Die Sitzwagen gefallen ebenfalls. Da die Wagenkästen samt Fenstern klare, anschließend lackierte Bauteile sind, scheidet eine Innenbeleuchtung aus.

(K)ein exklusiver Club

Beim Vorbild war er die letzte Inkarnation einer Luxuszug-Legende: der „Rheingold ‘83“. Rivarossi bringt ihn in Form zweier Sets auf die H0-Gleise.

AUF EINEN BLICK

PRO: Vorbildwahl; Maßstäblichkeit; Proportionen; Detaillierung; Finish; getönte Fensterscheiben

KONTRA: Konstruktiv bedingt keine Innenbeleuchtung möglich

BESTELLNUMMER: HR4346 (Set mit Speisewagen) / HR4347 (Set mit Clubwagen)

PREIS: je 294,90 Euro (UVP)

URTEILE:

Mit dem „Rheingold ‘83“ wollte es die DB 1983 noch einmal wissen und verabreichte ihrem einstigen Premium-TEE-Zug eine letzte Frischzellenkur. Was dank der modischen Bezeichnung und des orangefarbenen Zusatz-Zierstreifens äußerlich exklusiv daher kam, war im Inneren eine bieder-spießige Enttäu-



Auch das Finish des WRmh (aus HR4346) ist sehr gut gelungen.

schung: So wurden etwa statt mehrgängiger Menüs während der Tour durchs Rheintal lediglich schlichte Imbissgerichte serviert. Auch deshalb war nach gerade einmal vier Jahren Schluss. Als Museumszug und nun auch als H0-Miniatur lebt der „Rheingold ‘83“ weiter. Ri-

varossi bietet zwei Vierersets aus weitgehend vorbildgerecht überarbeiteten Reisezugwagen an. Enthalten sind je Set zwei Abteil- und ein Großraumwagen der 1. Klasse, dazu kommt der „Restaurant“-Wagen, respektive der Gesellschaftswagen „Club Rheingold“. *ba*

› KOMPAKT



Roco: Bpmbdzf 286.3 in H0

Der München-Nürnberg-Express von Roco im Maßstab 1:87 wird nun um den passenden Steuerwagen der Inter-city-Bauart komplettiert. 2006 wurden drei Exemplare der Gattung Bpmbdzf 286.3 für den 200 km/h schnellen Regionalexpress zwischen den größten

Städten Bayerns adaptiert und in Verkehrsrot lackiert. Der Waggon ist im Zustand des Jahres 2015 dargestellt. Besonders das detailliert ausgeführte Fahrradabteil sticht lobenswert hervor, aber auch sonst handelt es sich um eine vortrefflich ausgeführte Nachbildung. *ba*

AUF EINEN BLICK

PRO: Vorbildwahl; Maßstäblichkeit; Proportionen; Lackierung und Beschriftung; vorbildentsprechende Detaillierung wie druckdichter Wagenübergang, fehlende WLAN-Antenne; digitale Lichtfunktionen

KONTRA: –

BESTELLNUMMER: 6210098

PREIS: 169,90 Euro (UVP)

URTEILE:

Nachtwandler im Maßstab 1:160

Nachdem letztes Jahr Rocos Nightjet in H0 für Aufmerksamkeit sorgte, folgt dieser nun von Fleischmann in Spur N. Der moderne Zug der ÖBB kann sich auch im kleineren Maßstab sehen lassen.



Ein nicht mehr ganz aktueller Fleischmann-Vectron im alten Nightjet-Design bespannt hier den nagelneuen Nachtzug.



Auch in der anderen Fahrtrichtung sind die unterschiedlichen Ausführungen der Schlaf- und Liegewagen zu erkennen. Hinter dem Steuerwagen mit der typischen Vectron-Formgebung läuft an zweiter Stelle der Multifunktionswagen.

Im Jahr 2023 gingen die ersten neu entwickelten Nachtzüge der ÖBB in den Einsatz. Insgesamt bestellte man 33 sieben-teilige Garnituren bei Siemens Mobility. Die Bestellung wurde im Juni 2025 auf 24 Stück reduziert. Spezielle Leichtbau-Drehgestelle sorgen für einen ruhigen Lauf und

Schlaf. Neben zwei Schlafwagen mit Zweier- und Vierer-Abteilen sowie eigenen Toiletten und Duschen laufen in der Garnitur auch drei Liegewagen mit kleinen verschließbaren „Mini Cabins“ sowie ein Multifunktionswagen mit.

Die Modelle bilden die unterschiedlichen Waggontypen

einwandfrei nach und über-zeugen durch einen hervor-ragenden Detaillierungsgrad. Die Bedruckung ist tadellos und umfangreich. Auch die Lackierung ist ausgezeich-net ausgeführt. Alle Wagen, sind mit einer individuellen Inneneinrichtung und digital schaltbarer Beleuchtung aus-gestattet. Außerdem lassen sich die Führerraumbeleuch-tung, das Fernlicht und das Schlusslicht ansteuern. Für eine durchgehende Strom-versorgung ist eine zweipolige Magnetkupplung mit Kurz-kupplungskulisse verbaut. Für zusätzliche mechanische Stabilität sorgen zwei kleine Pins an den Kupplungen. So ist ein kurzer Abstand zwischen den Wagen gewährleistet, die

sieben-teilige Garnitur befährt (gezogen und geschoben) ohne Probleme auch den Mindestra-dius R1. Die Stromaufnahme erfolgt über alle vier Radsätze des Steuerwagens. Für das Zugende liegt eine gekröpfte Kuppelstange bei. Eine passen-de Lok der Baureihe 1116 wird im neuen Design folgen (DCC: 7570039 / analog: 7560039). cl



Die erstmals an Fleischmann-Modellen umge-setzte Magnet-kupplung macht das An- und Ab-kuppeln der Wa-gen sehr ange-nehm und sorgt für eine zuver-lässige Strom-übertragung.

AUF EINEN BLICK

PRO: Perfekte und vorbildgetreue Detaillierung; Lichtfunktionen; stromführende Magnetkupplung; Inneneinrichtung

KONTRA: –

BESTELLNUMMER: 6270065 (di-gital) / 6260065 (analog)

PREISE: 849,90 / 699,90 Euro (UVP)

URTEILE: 

Multi-Träger

Tillig lieferte zwei Doppeltragwagen mit Nachbildungen innovativer Container für die Spur TT als Neukonstruktionen aus.



Das Set 15080 bietet vier abwechslungsreiche sogenannte Woodtainer XXL als Ladegut. Sie werden vornehmlich für den Transport von Hack-schnitzeln verwendet.

Die zweite Packung enthält eine Einheit mit zwei „Scrap-tainern“. Beide Versionen laufen auf Drehgestellen der aktuellen UIC-Bauart Y25.



Nicht nur die VTG stellt die vielseitig einsetzbaren Tragwagen-Einheiten der Bauart Sggrrs zur Verfügung, auch die „Malta Multi Modal“. Deren hellblaue Waggons befördern in Form der Tillig-Nachbildung vier „Woodtainer XXL“ der Innofreight. Die dunkelblaue VTG-Einheit ist mit „Scrap-tainern“ beladen. Im Prinzip sind das Waggonaufbauten, wie man sie von der Eaos-Wagenfamilie kennt – nur ohne Fahrgestell. Sie werden vorzugsweise mit Schrott beladen, daher der Name „Scrap“. Das Ladegut aus Kunststoff-Spritzguss ist in beiden Fällen sehr sorgfältig detailliert und auf allen Seiten

sauber und vielfarbig bedruckt. Die Waggons sind lobenswerterweise aus Metall gefertigt, so bringen die Modelle genügend Gewicht aufs TT-Gleis. Die Detaillierung und Bedruckung ist auch hier sehr gut gelungen. Die gelben Nachbildungen der Containerverschlüsse sind fest montiert.

abp

AUF EINEN BLICK

PRO: Vorbildwahl; Maßstäblichkeit; sehr gute Detaillierung von Waggons und Ladegut; Bedruckung und Lackierung

KONTRA: Schlechte Passgenauigkeit der Zurüstteile

BESTELNRN.: 15080, 15081

PREIS: je 99,81 Euro

URTEILE: 

KLV Numero Zwei

Container-Doppeltragwagen Sggmrs(s)90 der VTG als H0-Nachbildung von PT Trains aus Portugal.

Freunde des modernen Kombinierten Ladungsverkehrs (KLV) auf Schienen soll-

ten sich diese Formneuheit des portugiesischen Herstellers PT Trains nicht entgehen lassen: Der hervorragend dreidimensional und mit allen Durchbrüchen umgesetzte Rahmen des Container-Doppeltragwagens besteht aus Metalldruckguss. Das sorgt für ordentlich Eigengewicht bereits im unbeladenen Zustand. Er ist sauber lackiert und mit lupenreinen Anschriften versehen. Aber auch die überaus plastischen



Die Waggons sind mit verschiedenen Beladungen erhältlich. Art.-Nr. 100503 trägt zwei 45-Fuß-Container von W.E.C. Lines.

Drehgestelle und die zahlreichen Ansetzteile aus stabilem ABS-Kunststoff brauchen sich nicht zu verstecken. Besonders schön sind die Federpuffer und die funktionsfähigen Container-Knacken zum Befestigen

des Ladeguts, welches aus zwei bestens detaillierten 45-Fuß-Containern besteht. Neben der hellgrauen VTG-Ausführung ist der Sggmrs(s) 90 auch in Ausführungen zahlreicher weiterer Einsteller zu haben. ba

AUF EINEN BLICK

PRO: Vorbildwahl; Maßstäblichkeit; Metalldruckguss-Rahmen; perfekte Detaillierung; Farb- und Beschriftungsfinish; gute Kurvengängigkeit; Federpuffer; Ladegut

KONTRA: –

INFOS UND BEZUG: pttrains.eu

PREIS: je 111,45 Euro

URTEILE: 

„Abschiedsfahrt Drehfalttüren“



DB AG Epoche VI

bestehend aus einem Steuerwagen mit Lichtwechsel rot-weiß und Funktionsdecoder, einem Großraumwagen 1. Klasse, Gattung Apmnz 126.2 und einem 2.Klasse Wagen (Bvmmz + Bpmbdz)

Roco #6200173 299,99€



DB AG Epoche VI

bestehend aus 4 IC-Wagen 1x 1. Klasse Wagen und 3x Bordbistro Wagen

Roco #6200174 299,99€



Preiser 10089

16,70€

**DIE WILDE 13PLUS - DAS BESONDERE AUS LEIDENSCHAFT!
SIE ERHALTEN DIESE UND WEITERE ANGEBOTE SOLANGE DER VORRAT REICHT**

Modellbahnshop elriwa
01454 Wachau, Radeberger Str. 22
Fon 03528/4779070
www.elriwa.de

Modellzentrum Hildesheim
31135 Hildesheim, Dingworthstr. 30
Fon 05121/289940
www.modellzentrum.de

Modellbahnladen & Spielparadies
33332 Gütersloh, Kampstr. 23
Fon 05241/26330
www.modellbahngt.de

Modellzentrum Braunschweig
38118 Braunschweig, Kreuzstr. 15
Fon 0531/70214313
www.modellbahneck.de

Modellbahn Kramm GmbH
40723 Hilden, Hofstr. 12
Fon 02103/51032
www.modellbahn-kramm.com

Techn. Modellsportwaren Lindenberg
50676 Köln, Blaubach 26-28
Fon 0221/230090
www.lindenberg.koeln

Modellcenter Hünenbein
52062 Aachen, Markt 9-15
Fon 0241/33921
www.huenerbein.de

W. Schmidt GmbH
57537 Wissen, Am Biesem 15
Fon 02742/930516
www.schmidt-wissen.de

Modell Pelzer
58095 Hagen, Potthofstraße 2-4
Fon 02331/13477
www.modellpelzer.de

Werst Modell Bahn und Bau
67071 Ludwigshafen, Schillerstr. 3
Fon 0621/682474
www.werst.de

moba-tech - Der Modelleisenbahnladen
67146 Deidesheim, Bahnhofstr. 3
Fon 06326/7013171
shop.moba-tech.de

Gleis11 GmbH
80335 München, Bayerstr. 16b
Fon 089/45219090
www.gleis-11.de

Modelltreinexpress
NL-3135 HW Vlaardingen
Voorstraat 43-45
Fon +31 104357767
www.modelltreinexpress.nl

MBS Modell + Spiel GmbH
Lange Straße 5/7
01855 Sebnitz
Fon 035971/7899-0
www.mein-mbs.de



Preise verstehen sich in EUR inkl. der gesetzl. MwSt. ohne Dekoration.

Laborversuch

Es braucht nicht viel Platz oder großen finanziellen Aufwand, um authentische Gebäude auf der Modellbahn zu verwirklichen. Enno Born dokumentiert den Bau seiner „Chemiebude“ im Maßstab 1:87.



Während die kleine Köf den leeren Wagen wieder abholt, scheint an der „Chemiebude“ nicht viel los zu sein.



Foto (2): Peter Hölterhoff

Die Ähnlichkeit zum Vorbild in Niedersessmar (Gummersbach) ist zu erkennen. Zwei Kesselwagen der VTG warten an der „Chemiebude“ im Maßstab 1:1 auf Be- oder Entladung.

Auf meiner Modellbahn stelle ich einen fiktiven Bahnhof im Bereich von Industrie und Gewerbe dar. Für mich steht vor allem das Rangieren im Mittelpunkt. Da ich gerne Güterwaggons verfeinere, habe ich meine Wunsch-Betriebsstellen danach ausgewählt, welche Waggons ich besonders mag und auf meiner Anlage einsetzen möchte. Chemiekesselwagen gehören in ihrer großen Vielfalt zu meinen Favoriten, also musste ein plausibler Grund für den Einsatz dieser Fahrzeuge her. Die Nachbildung der BASF in Ludwigshafen ist aus Platzgründen nicht realisierbar. Da ich von den Abläufen einer echten Chemiefabrik ohnehin keine Ahnung habe, entscheide ich mich für eine deutlich kleinere, generische Darstellung: die „Chemiebude“.

Idee

Der mir zur Verfügung stehende Platz von 60 × 15 cm verlangt nach einer Reduktion auf das Wesentliche. Von meinen Erfolgen und auch meinem Scheitern möchte ich berichten. Im Internet finde ich einige

Rechts in diesem Bild ist die auch im Modell nachgebildete freischwebende Betontreppe zu erkennen.

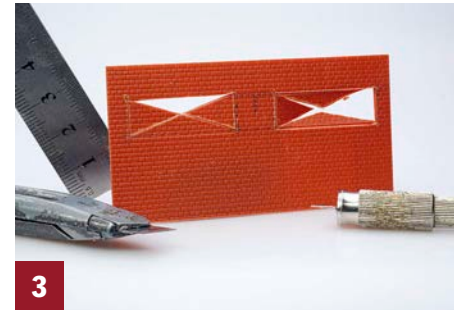




1 Am vorderen Anlagenrand ist leider wenig Platz für eine Ladestelle. Das heißt: Improvisation.



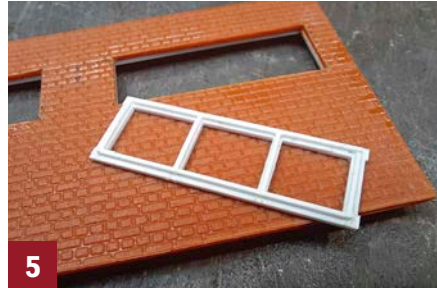
2 Durch eine Stellprobe wird klar, dass die Proportionen stimmen und das Licht-raumprofil eingehalten wird.



3 Die Fensteröffnungen schneide ich mit Cutter und Stahllinial aus den Mauerplatten.



4 Die Fensterrahmen entstehen aus Evergreen-Profilen und werden auf einem Stück Papier ausgerichtet.



5 Das gestaltete, zweilagig aufgebaute Fenster kann in die Fensteröffnung eingesetzt werden.



6 Eine weitere Stellprobe erfolgt mit dem im Rohbau fertiggestellten linken Baukörper.



7 Umgedrehte Wäscheklammern helfen, die Verklebungen bis zum Abbinden zu fixieren.



8 Durch Zufall entstanden: die Verschmutzungen des Betonsockels mit Sekundenkleber auf Graupappe.



9 Die Test-Oma ist zufrieden und stößt sich nicht den Kopf. Die Tür bietet genügend lichte Höhe.

Bilder des Bahnhofs Niedersessmar (Gummersbach) aus den 90er-Jahren. Diese nutze ich als Referenz. Leider ist vom dortigen Chemiebetrieb wenig zu erkennen, aber trotzdem soll er mein Ideengeber für das gewünschte Ambiente sein: mehr Zweckbau als Architektur, mehr mitten im Leben als durchgestylt.

Los geht's

Aus 1,5 mm dicker Graupappe erstelle ich zunächst das Sockelgeschoss. Mit ein paar Querspanten im Keller Sorge ich für Stabilität. Zum Verkleben verwende ich handelsüblichen Weißleim. Schon bald kann eine erste Stellprobe stattfinden. Mit einigen Fahrzeugen überprüfe ich das Lichtraumprofil. Nachdem alles passt, baue ich den Gebäudekörper aus Kibri-

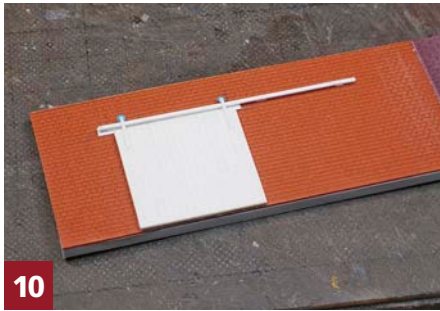
Mauerplatten (Art.-Nr. 4147 und 4122). Die Platten lassen sich mit Stahllineal und Cutter gut schneiden. Da ich die Ecken später auf Gehrung feilen werde, kann ich die Wände entsprechend den Außenmaßen zuschneiden.

Fensterbau

Am linken Gebäudeteil entstehen zwei Fenster. Für die Öffnungen bohre ich zunächst vier kleine Löcher an den Ecken. Mit einem Cutter schneide ich von Loch zu Loch und anschließend diagonal. So lassen sich die Segmente einfach herausbrechen. Mit einer kleinen Schlüsselfeile bringe ich das Fenster auf das Endmaß. Mein Ziel, möglichst in den Fugen zu bleiben und nicht durch die Klinker zu schneiden, gelingt mir nur halbwegs.

Durchblick

Die individuellen Fenster fertige ich aus Evergreen-Strips (0,75 × 1 mm und 0,75 × 1,5 mm) an. Zum Verkleben zeichne ich auf farbigem Papier ein passendes Raster auf. Darauf werden die Strips mit Extra Thin Cement von Tamiya verklebt. Mit einer Klinge lassen sich die fertigen Fenster anschließend vom Papier lösen. Es empfiehlt sich, die Fenster zweilagig aufzubauen und die Stöße an den Ecken zu versetzen. In der unteren Lage ist die lange Seite kurz, in der oberen lang. Verglast werden sie mit 0,5 mm starkem Vivak. Dieses thermoplastische Copolyester ist in verschiedenen Stärken im Architekturbedarf erhältlich. Der Vorteil: Es ist sehr dünn und vermittelt einen glaubhaften Eindruck. Echtes Glas (zum Beispiel



10
Die Schiebetür entsteht aus Bretterplatten von Evergreen. Laufschiene und Rollen sind aus Einzelteilen zusammengesetzt.



11
Quelle der Inspiration ist zeitweise auch diese Ansammlung von überzähligen Teilen an meinem Arbeitsplatz.



12
Dort fand sich auch dieses aus Messing geätzte Gitter, das jetzt im Sockel des Gebäudes eingebaut ist.



13
Schon mal nicht schlecht: Die drei Gebäude werden zur Stellprobe platziert.



14
Von hinten wirkt alles eher schlicht. Diese Seite ist später nicht einsehbar.



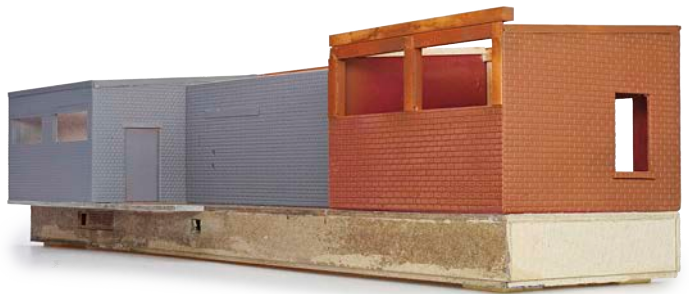
15
Für die Andeutung eines 70er-Jahre-Labors findet sich im Innenraum Platz.



16
Dank Innenbeleuchtung kann auch nachts analysiert werden.



17
Die erste Schicht Farbe: Gut zu erkennen ist die Patinierung des Sockels durch Sekundenkleber.



Mikroskop-Objektträger) wirkt noch realistischer. Leider kann ich es nicht in Größe oder Form anpassen und es daher nur bei genügend Platz im Gebäudeinneren verwenden.

Korrekturen

Bei der Stellprobe fällt mir auf, dass die Proportionen der Wände nicht stimmen:

Die Fenster sitzen deutlich zu weit oben. Ich beschließe, dem Gebäude noch einen Ringanker als oberen Wandabschluss zu spendieren. Das passt zum Stil eines Nachkriegsbaus. Ein geeignetes Profil (2,5×2 mm) finde ich in meinem Evergreen-Fundus. Entsprechend zugeschnitten, fixiere ich es oben auf den Wänden. Zusätzlich entscheide ich mich dazu, dem

Gebäude mit 3×3 mm-Profilen mehr Stabilität zu verleihen. Diese verklebe ich oben und unten an der Innenseite der Wände. Wölbungen in den Mauerplatten kann ich so gut ausgleichen. Bis der Kunststoffkleber abgebunden ist, fixiere ich alles mit Wäscheklammern.

Patina ohne Absicht

Um den Sockel interessanter zu gestalten, schneide ich nachträglich zwei Öffnungen ein. Da die Kanten etwas ausgefranst sind, versuche ich, sie mit Sekundenkleber zu versiegeln. Der Farbwechsel der Graupappe gefällt mir dabei so gut, dass ich alle Sockelflächen so lackiere – Patina ganz ohne Farbe. Um den Glanz des Sekundenklebers zu minimieren, streiche ich mit Mattlack von Bergwerk nach und setze

Ein Kesselwagen wartet auf Entladung. Die „Chemiebude“ macht wohl Mittagspause.





18 Der Farbauftrag der Steinfarben erfolgt mit einem feinen Kosmetikschwämmchen.



19 Die verwendeten Farbtöne ergeben eine gute Grundlage für weitere Verschmutzungen.

dezent Dunkelgrau von PanPastel ein. Die Vorderkante der Laderampe erhält in diesem Zuge auch ihre Metallschiene aus einem Evergreen-Profil.

Erste Details

Über den Fenstern und der Tür deute ich mit 0,25 mm dicken Evergreen-Strips Betonstürze an. Die Tür samt Rahmen entsteht aus einer 0,5 mm starken Polystyrol-Platte und weiteren Strips. In meiner Bastelkiste finde ich eine profilierte Platte, aus der ich eine Schiebetür baue. Laufschiene und Rollenlager fertige ich ebenfalls aus Polystyrol an. Die Rollen entstehen scheinbar aus einem ehemaligen Fallrohr. Meine Angewohnheit, abgeschnittene oder überzählige Teile meiner Bastelprojekte zunächst in der Nähe meines Arbeitsplatzes zu deponieren, hilft mir dabei. Dieser kleine

Schrottplatz ist eine echte Schatzkiste und dient mir immer wieder als kreative Inspirationsquelle.

Warten auf Lieferung

Da ich die gewünschten Glasbausteine von Preiser (Art. Nr. 19624) erst bestellen muss, nutze ich die Wartezeit für eine spontane Schnapsidee: eine Inneneinrichtung für das Labor. Die typischen Kacheln drucke ich aus und klebe sie auf passend zugeschnittene dünne Pappen. Ein Mikroskop entsteht aus vier Plastikschneidern, ein Autoklav aus einer H0-Pufferplatte. Deren Schrauben werden mit etwas Farbe zu Bedienknöpfen. Die braunen Laborflaschen entstehen aus eingefärbten Preiser-Bierflaschen.

Farbe

Nach Ankunft der Glasbausteine geht es endlich an die Farbgebung. Die später hell verklinkerten Bereiche grundiere ich mit grauer, die gelben mit brauner Farbe. Ich verwende derzeit gerne die Grundierung von Badger, welche unter dem unaussprechlichen Namen „Stynylrez“ angeboten wird. Da die Grundierung gleichzeitig als Fugenfarbe dient, wird im braunen Bereich noch einmal mit grau nachgearbeitet. Die eigentliche Ziegelfarbe trage ich mit einem feinen Kosmetikschwämmchen auf. So färbe ich nur die Oberfläche ein und die Fugen bleiben sichtbar. Dieser Arbeitsschritt sollte zu-



20 In mehreren Schritten wird das Gebäude eingefärbt und erhält immer mehr Charakter.



21 Guter Pfusch ist auch keine schlechte Arbeit: Das Rohr verdeckt einen Spalt.



22 Der Gesamteindruck nach der Alterung wirkt stimmig.



23 Beim genauen Betrachten erkennt man viele typische Details.



24 In der Bastelkiste fanden sich noch Teile von Auhagens preußischem Bahnhof.



25 Neu kombiniert und mit einigen Ergänzungsteilen von Auhagen ergibt sich ein ganz anderes Bild.



26 Auch für die Patinierung des Altbaus werden die im Text aufgeführten Farben verwendet.



27 Die Stellprobe zeigt: Erst mit der Altbau-Fassade ergibt sich ein stimmiger Einbau.



29 Die chemietypischen Rohrleitungen machen das Gebäude spannender.

nächst an einem Reststück ausprobiert werden. Die Türen streiche ich, wie es sich für die Chemieindustrie gehört, in Blau und lasse sie durch die Patinierung etwas ausgebleichen wirken. Für diesen Effekt eignet sich „Raw Umber Tint“ von PanPastel hervorragend.

Malheur: weggepuscht

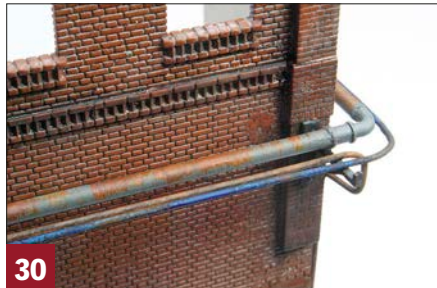
Beim Mittelteil des Gebäudes unterläuft mir ein Fehler: Die vordere Wand ist zu kurz und an der rechten Innenecke klappt eine sichtbare Lücke. Ärgerlich, aber ich nehme es sportlich. Zum Glück bin ich an kein konkretes Vorbild gebunden und kann kreativ werden: Aus einem Messingrohr, einem Papiertaschentuch und etwas feinem Zigarettenpapier baue ich ein etwas desolates, isoliertes Rohr, welches die Lücke kaschiert. Das Ganze wird mit Bastelkleber modelliert und die äußere Isolierung dunkelgrau lackiert.

Details

Die verwendeten Dachrinnen stammen von Auhagen, einige Fallrohre biege ich aus Messingdraht. Eine Neonleuchte über der Schiebetür entsteht aus einem klaren Spritzling. Die freischwebende Betontreppe entspricht tatsächlich dem erwähnten Vorbild. Später kommt hier noch ein Gelände hinzu und auch auf der Rampe wird es bald etwas unordentlicher zugehen. Bei



28 Die Halter der Rohre (Kibri) werden mit Feile und Cutter wesentlich filigraner (siehe unten).



30 Auch hier darf eine realistische Patinierung nicht fehlen.

den Stellproben auf der Anlage erkenne ich nun: Zur räumlichen Begrenzung brauche ich zum Anlagenende hin noch ein zweites Gebäude.

Der Altbau

In meiner Bastelkiste finde ich noch Bahnhofsteile aus Auhagens Krakow-Serie. Daraus komponiere ich eine kleine Altbaufassade, die im rechten Winkel zur Laderampe steht. Ein Rolltor bildet den Abschluss des Gleises. Glücklicherweise enthält der Auhagen-Baukasten auch Lisenen (senkrechte Mauerverstärkungen) und Gesimse. Damit kann ich die Übergänge zwischen den Mauerplatten kaschieren und dem Bau ein neues Gesicht geben. Es erinnert nun nicht mehr an ein preussisches Bahnhofsgebäude. Über

dem Rolltor integriere ich einen stabilen I-Träger von Evergreen als Sturz. Das Rolltor selbst entsteht aus einer strukturierten Platte desselben Herstellers.

Klinkerfarbe

Wie bei mir üblich, verläuft die Farbgestaltung eher ungeplant und unstrukturiert, man könnte auch chaotisch sagen. Als Basisfarben verwende ich Vallejo „Light Red“ und „Light Rust“. Die Fugen gestalte ich mit weißer Zeichentusche und „Track Wash“ von MIG. Dabei lasse ich mich von dem leiten, was ich sehe, lasse Farben ineinander laufen, tupfe wieder ab, korrigiere, ergänze Pigmente, lasse das Ergebnis auf mich wirken und ergänze weitere Farbnuancen. Insgesamt ein Prozess im Flow, der sich nur schwer als Kochrezept zusammenfassen lässt. Mit dem Ergebnis bin ich sehr zufrieden und kann nur dazu ermutigen, es selbst einmal zu versuchen.

Weitere Details

Zur Verstärkung des „Chemiebuden“-Looks ergänze ich eine Rohrtrasse über dem Tor. Die Halter stammen aus einem alten Kibri-Fabrikbausatz, sind jedoch etwas verfeinert. Die Rohre bestehen aus Kunststoffresten, werden chemietypisch eingefärbt und mit realistischen Rostspuren versehen. Da das Gebäude nur etwa 1,5 cm tief ist, klebe ich hinter die Fenster schwarze Pappe, das simuliert mehr Tiefe.

Fazit

Alles in allem war das Projekt eine Arbeit, die mir sehr viel Freude bereitet hat. Die Kenner der wirklichen Abläufe in einem Chemiebetrieb mögen mir meine unbedarfte Herangehensweise verzeihen. Ich hatte Spaß dabei, mich in diese, für mich völlig unbekannte Welt, hineinzudenken. Das individuelle Gebäude hat die viele Arbeit mehr als entlohnt. Enno Born

Viele Details sorgen für ein authentisches Gesamtbild. Passend dazu sind Wagen und Lok auch gealtert.



Foto (33): Enno Born



CHEMNITZER
MODEL
TAGE

24. – 25.01.2026
MESSE CHEMNITZ



CHEMNITZER-MODELLTAGE.DE
MESSE-CHEMNITZ.DE

JETZT TICKETS SICHERN



MESSE
CHEMNITZ





Teil 2

Dachboden frei!

Eine neue Modellbahnanlage entsteht – in Spur H0 und mit digitalem Fahrbetrieb. In Folge 2 wird ein Stellpult gebaut und der Schattenbahnhof nimmt Formen an.

Der Rohbau für meine Anlage steht, und das Konzept dahinter ist ebenfalls so gut wie fertig. In Teil 1 dieser Serie habe ich beschrieben, welche Rahmenbedingungen für die Anlage zu berücksichtigen waren, wie das Pflichtenheft entstand und was ich dabei beachtet habe.

Auch der Gleisplan, zumindest für die untere Ebene, ist fertig, bevor es mit dem Bau losgeht. Er ist im MEB 11/2025 zu sehen. Bevor ich die ersten Gleise für den Schattenbahnhof verlege, will ich das dazugehörige Stellpult fertigstellen. Die Steuerung des Schattenbahnhofs meiner neuen Anlage soll analog funktionieren. Dafür baue ich einen Stelltisch. Das bedeutet zwar, Kabel zu verlegen und zu verlöten, Löcher für Kabeldurchlässe in die Holzrahmen unter den Sperrholzplatten zu bohren, die Kabelführungen zu konzipieren und Löcher für Schalter in die Stelltischplatte zu bohren, aber den Mehraufwand nehme ich gerne in Kauf.

In dieser Folge wird also der Stelltischbau beschrieben, bevor ich mich an die Verlegung der Schattenbahnhofsgleise in der untersten Ebene der Anlage mache.

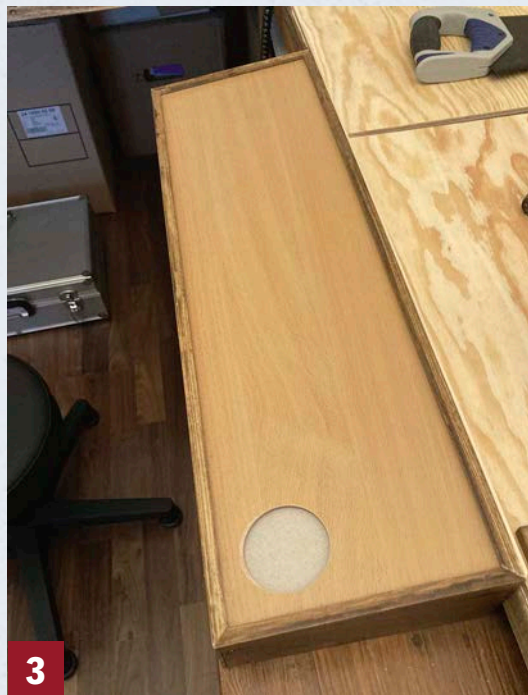
Walter Busse



1

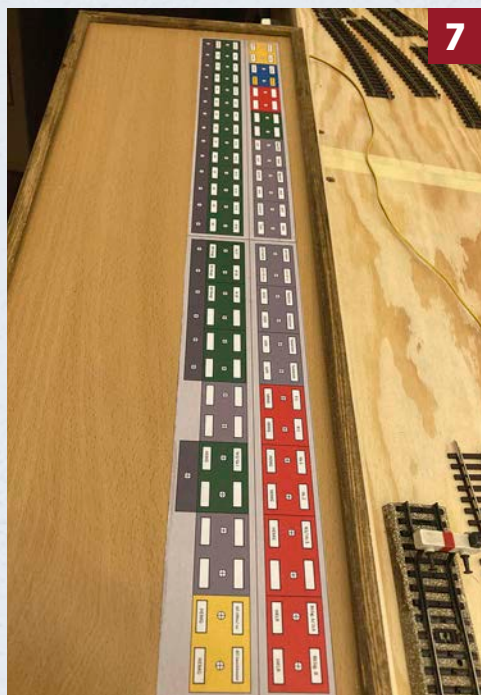
Die erste Folge im MEB 11/2025 endete mit dem Bau des Stelltisches, dessen Rahmen aus Tischlerplatten entstanden ist.

The image shows a 1000-piece jigsaw puzzle box for 'The Simpsons' 25th Anniversary. The box art features a grid of puzzle pieces, each with a different character or scene from the show. The pieces are arranged in a 10x10 grid. The top row includes characters like Bart Simpson, Homer Simpson, Marge Simpson, and others. The bottom row shows a large '6' on the right side, indicating the puzzle is 6 feet wide. The box is labeled 'THE SIMPSONS' and '25th ANNIVERSARY'.

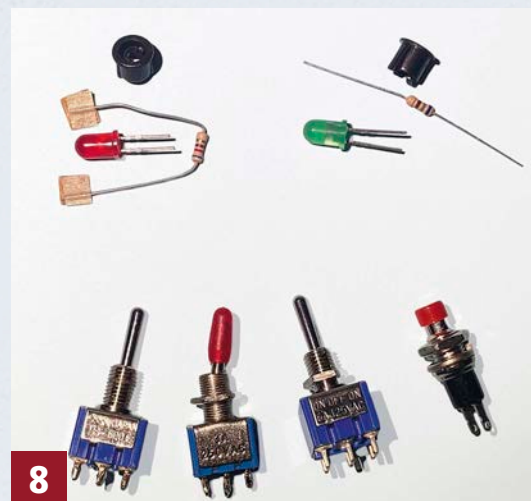


5

79



Die Zuordnung und Verwendung sowie die Anzahl der Stelltafel konnte ich anhand der Vorplanung exakt bestimmen, zum Beispiel die Anzahl der Weichen- und Signalfelder, die Tafelfelder für Gleisabschaltungen und Beleuchtung sowie einige Sonderfunktionen, etwa die Weichenfreigabe. Nach dem Zuschneiden verklebe ich die Felder auf dem Stelltisch (UHU Alleskleber extra) und überziehe sie mit einer selbstklebenden Klarsichtfolie. Das schützt vor Kratzern und Schmutz. In den Tafelfeldern sind bereits die Bohrlöcher exakt vorgezeichnet, die für das Anbringen der Schalter notwendig sind. Für diese und auch die LED-Fassungen sind 6-mm-Bohrungen genau das Richtige.



Für die Schalter und Drucktaster sowie die Steckfassungen für 5-mm-Leuchtdioden werden kostengünstige Lösungen gewählt. Alles ist bei den großen Elektronik-Versendern zu haben.

Die dreipoligen Schalter bieten die An/Aus-Funktion, die sechspoligen ebenfalls, deren zusätzliche Kontakte dienen der Herzstückpolarisierung für die Weichen. Rechts ein Blick auf einige Stelltafel: Die gelben und blauen Felder sind bei mir Hilfsfelder, zum Beispiel für das Lenz-System (an/aus) und die Umschaltung zum Lenz-Programmiersgleis. Blau ist eine Umschaltung von einem Güterzuggleis im Schattenbahnhof zum ESU-Lokprogrammierer. Mit dem Schalter wird zwischen Anlagenstrom und Versorgung über den Lokprogrammierer gewechselt. Wenn keine Lok programmiert wird, ist dort ein normaler digitaler Fahrbetrieb möglich. Das Gleiche gilt für das separate Programmiersgleis, aber hier schaltet die ECOS automatisch um. Rot dient der Signalbedienung, grün ist den Weichen zugeordnet, mit grauen Feldern wird die Beleuchtung geschaltet. Gut erkennbar auf den grünen Feldern ist der Aufbau der Weichenschaltung mit dazugehörigem Drucktaster. Liegen die Schalter nach oben, liegt die dazugehörige Weiche in Grundstellung (+), entsprechend nach unten im Abzweig (-), je nachdem, wie ich es für mich definiere. Ich kann also eine Fahrstraße im Schattenbahnhof durch Umstellen der Schalter vorlegen, ohne dass die entsprechende Weiche schon gestellt wird. Erst wenn ich den darunter liegen-



den Drucktaster betätige, folgt die Umstellung der Weiche. Das hat aber noch einen anderen Grund: Die Weichenantriebe besitzen keine Endabschaltung und Herzstückpolarisierung. Die Polarisierung erfolgt durch Umlegen des Schalters. Nur bei Betätigen des Drucktasters wird der Schaltstrom zugeführt und die Weiche gelegt. Es ist also eine manuelle Endabschaltung.



Das rote Feld in Bild 9 hat eine Sonderfunktion: Hier wird eine Freigabe für die Weichen W1/20 mit dem Hinweis „Keine ELLOK“ geschaltet. Dazu blinkt beim Einschalten die rote LED und es ertönt ein Akustiksignal. Diese Weichenkombination führt in die Nebenbahn und lässt eine Fahrt von E-Loks mit gehobenem Stromabnehmer nicht zu. Es handelt sich sozusagen um ein virtuelles und akustisches Signal El6 (siehe Bild 10). Gleichzeitig wird damit das Umlegen der Weichen 1 und 20 freigegeben. Die Abstellgleise 11 und 12 können fahrstromtechnisch abgeschaltet werden (blaues Feld, siehe Bild 9). Das ist älteren Fahrzeugen mit dauerhafter Beleuchtung geschuldet (Wärmeentwicklung).



11

Die roten LED dienen zusammen mit grünen LED der Rückmeldung von Signalen, hier am Beispiel des Blocksignals C. Es sind auch noch Stell-tischfelder frei. Vielleicht entstehen noch Ideen während des Bauens und es werden weitere Felder benötigt.



12

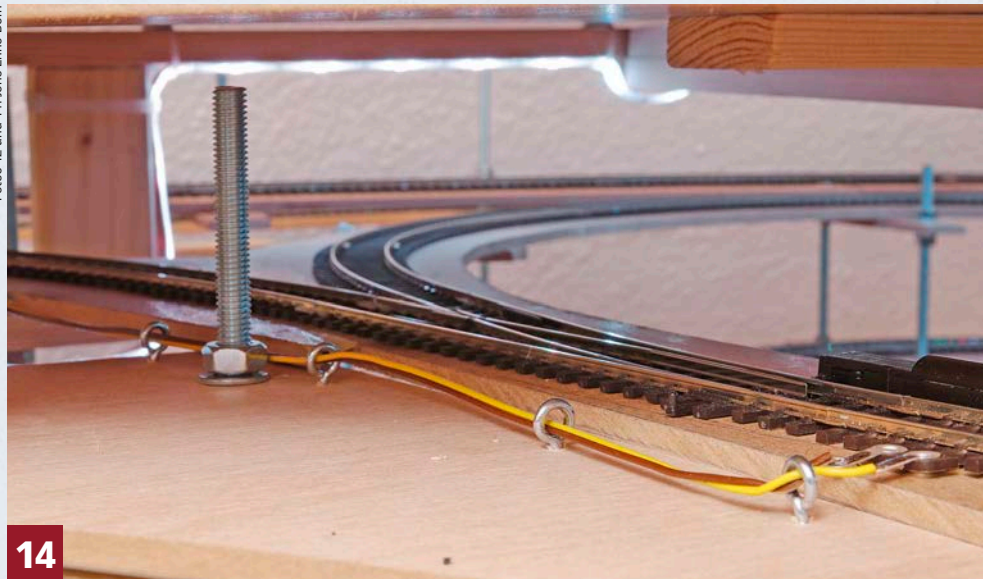
So sieht der fertige Stell-tisch für meinen Schattenbahnhof aus, hier bereits mit verlegten Gleisen. Oberhalb des Drehscheibenschalters wurde sogar noch eine Fahrdienstleiterlampe integriert, ein Eigenbau. Der Stell-tisch ist nun soweit fertig und wartet auf die Verkabelung.



13

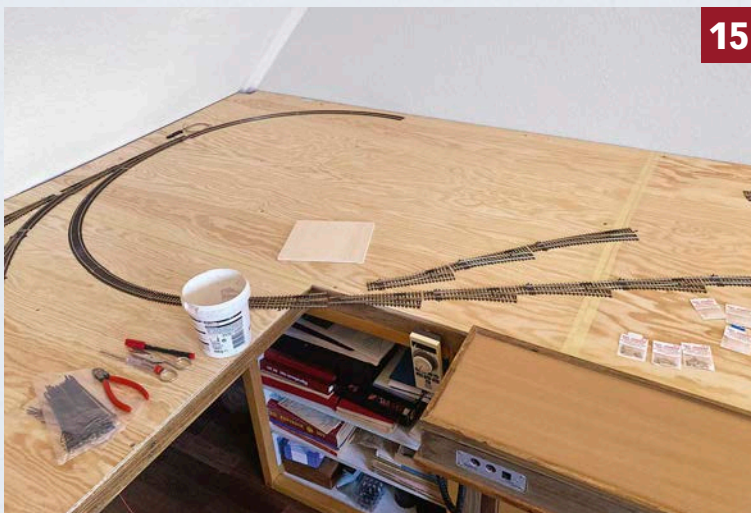
Jedes verlegte Kabel erhält am zum Verbraucher zeigenden Ende (Fahrstrom, Signal, Weiche, Beleuchtung) eine einfache Beschriftung auf Tesa-Krepp. Im Stell-tisch wird das Kabel gleich an die Schalter mit der entsprechenden Funktion verlötet.

Fotos 12 und 14: Jens Enno Born



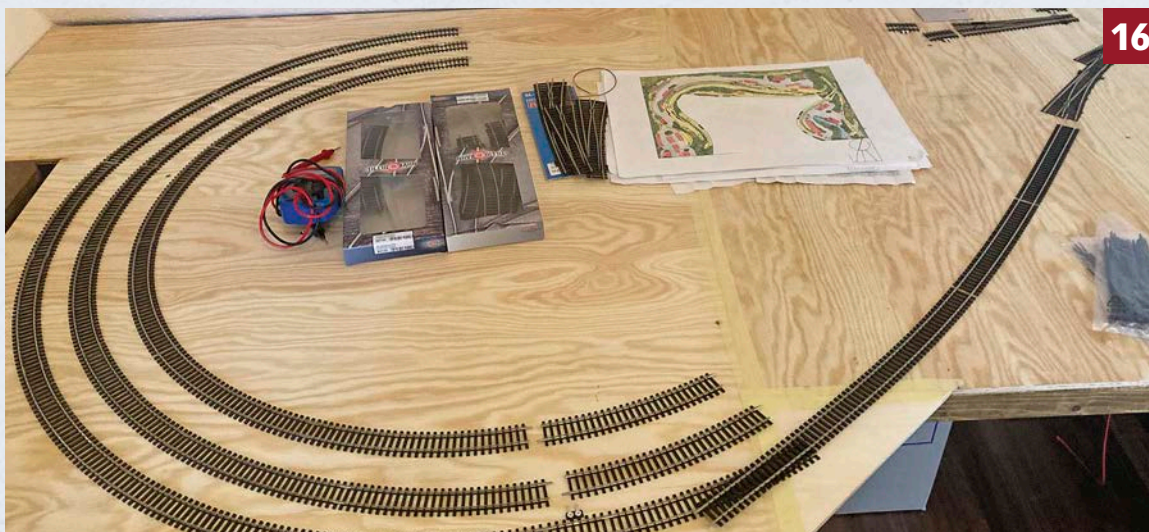
14

Damit die Kabel im Anlagenteil nicht verrutschen, werden kleine Schraubösen eingebohrt. Daran lassen sich auch Kabelbinder leicht befestigen, wenn es zu viele Kabel für die Durchführung werden sollten. Die Kabelfarben sind individuell definiert: braun/gelb für den Fahrstrom der ECos, gelb/blau/blau für Weichenantriebe, schwarz/rot für den Fahrstrom der Lenz-Einheit, grau/weiß/schwarz für Siganle, rot/gelb für den Lichtstrom. Jedes verlegte Kabel wird in einer Excel-Tabelle eingetragen, das sorgt für Übersicht und hilft bei der Fehlersuche.



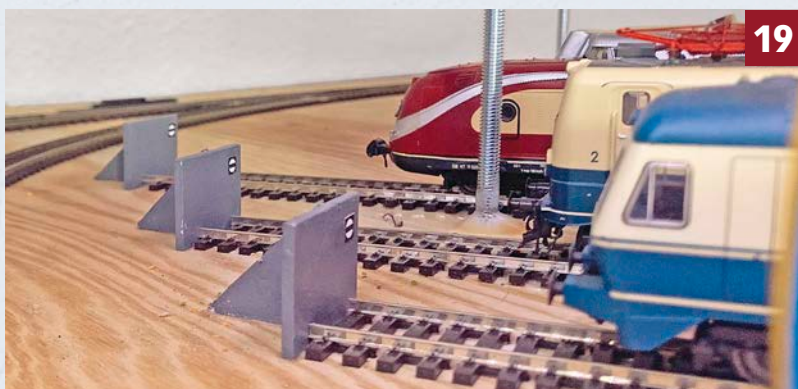
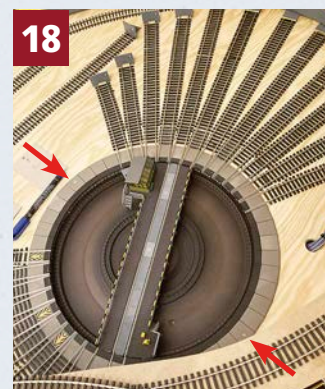
15

Nun können endlich die ersten Gleise verlegt werden! Unkompliziert, einfach und vor allem betriebssicher, so lautet meine Devise. Der Schattenbahnhof erhält eine Eingriffshöhe von mindestens 25 cm. Als Gleismaterial verwende ich das Tillig-Standard-System mit 2,5 mm Profilhöhe (Code 100): Flexgleise Art.-Nr. 82125, Gleisbögen mit R2 (425 mm als kleinster Radius), R3 (490 mm) und R4 (545 mm), dazwischen liegen Anschlussgleisstücke (82140). Der Ausgangspunkt zur Verlegung der Gleise liegt oben links an der Dachschräge, der Radius beträgt dort 545 mm. In der Ecke beim Holzleimtopf habe ich mich etwas verkalkuliert. Ein Stück Sperrholz ließ sich aber problemlos ergänzen. Die rechts liegenden Weichen sind die Verbindungen zu den Gleisen in Richtung Drehscheibe. Links die erste Weiche führt zur Kehrschleife für den Güterverkehr (siehe Bild 16).



16 Sämtliche Gleise klebe ich vorsichtig mit „UHU Alleskleber extra tropffrei“ direkt auf die Sperrholzplatten. Da der Klebstoff nicht sofort anzieht, habe ich die Möglichkeit, alle Gleise genau auszurichten und kann notfalls noch korrigieren.

Auf der rechten Seite säge ich das Loch für die Fleischmann-Drehscheibe (Art.-Nr. 6152) in die Sperrholzplatte und passe sie ein. Die Drehscheibe wird zunächst nur lose eingelegt, die genaue Ausrichtung erfolgt mit dem Auslegen des ersten Gleises im Schattenbahnhof. Dann wird die Drehscheibe an zwei gegenüberliegenden Blindstutzen verschraubt (Pfeile in Bild 18, hier bereits mit allen in diesem Bereich verlegten Abstellgleisen).



19 Die Abstellgleise 11 bis 13 und die Strahlengleise zur Abstellung von Lokomotiven liegen fest. Die selbst gebauten Prellböcke (3-mm-Bastelpappe mit schräger Versteifung hinten) verhindern ein ungewolltes Überfahren und sind grau eingefärbt. Die Sh0-Scheibe ist bei mir obligatorisch. Die Prellböcke klebe ich mit Holzleim an die Gleisenden und lasse den Leim abbinden. Das hält einem versehentlichen Anprall stand und ist eine sehr kostengünstige Lösung zur Sicherung der Gleisenden.

Im letzten Bild ist der Schattenbahnhof im bereits fortgeschrittenen Baustadium mit fest eingebauter Drehscheibe zu sehen. Einige Fahrzeuge sind schon auf die Schienen gestellt und müssen Testfahrten absolvieren: Liegt Fahrstrom an allen Gleisabschnitten? Außerdem werden die längsten Waggons hinzugezogen, um die Profelfreiheit während des Bauens auf der gesamten Anlage zu testen. Die Vorbereitungen zum Weiterbau nach oben sind getroffen.



Eisenbahn-Erinnerungen im opulenten Großformat

Entdecken Sie die besten Geschichten und Bilder
von der Reichsbahn bis zum top-aktuellen Geschehen.



nur
€13,90
statt € 27,80

2-für-1-Angebot:
portofrei ins Haus
Sparen Sie jetzt die Hälfte

**3 gute Gründe, das neue
BahnExtra zu testen:**

- ✓ Jetzt sechs Mal im Jahr ein Heft zur klassischen Eisenbahn
- ✓ Jetzt noch breitere Themenmischung; freuen Sie sich auf Erlebnisberichte, Bildbeiträge, Personen im Porträt und interessante Beitragsreihen
- ✓ Wenn Sie zufrieden sind und nicht abbestellen, erhalten Sie Bahn Extra ab dem dritten Heft bis auf Widerruf für € 12,55* (statt 13,90 am Kiosk, 10% Abo-Ersparnis gegenüber dem Kiosk) alle 2 Monate frei Haus.

Ausgabe BahnExtra 1/26
im VGB-Shop erhältlich



01.5 im deutschdeutschen Verkehr

In den 1960ern und frühen 1970ern war sie Stammgast in Hamburg-Altona, Helmstedt und Bebra: die 01.5, die Rekoversion der 01 der Deutschen Reichsbahn. Mit Zügen von und nach Berlin bzw. Städten der DDR stampfte sie auch über Bundesbahnleise. Wie die Einsätze aussahen,

welche Bedingungen dabei galten, ob und wie sich die Loks in den oft schweren Diensten bewährten, schildern wir im kommenden Heft. Freuen Sie sich auf interessante Einblicke, viele Hintergrundinformationen und zeitgenössische Fotos.

Gleich bestellen unter **abo.bahn-extra.de/testen**



BRAWA › Vorserien-01 der Vorkriegs-Reichsbahn in preußischen Farben für H0



□ Es gilt heute als gesichert, dass von den zehn Vorserienloks der Schnellzug-Einheitsbaureihe 01 die ersten neun Exemplare anno 1925/26 noch im preußischen Farbschema ausgeliefert wurden. Erst die zehnte Maschine sollte dann die

erste Dampflokomotive der DRG im typischen Schwarz-Rot sein. Brawa brachte nun sein hochdetailliertes H0-Modell der Baureihe 01 als olivgrün-rotbraun lackierte 01 008 heraus. An der nahezu perfekten Darstellung der Farbgebung ist nicht das

Geringste auszusetzen. Allerdings wurde für die Treibachse versehentlich der andersartige Radsatz der Vierzylinder-Bauart 02 verwendet, was die Freude an dem schicken Soundmodell doch sehr trübt. **Bestellnummer: 40994, Preis: 629,90 €**

RIVAROSSO › Rottenkraftwagen Klv 53 der Deutschen Bundesbahn in H0



□ Im MEB 8/2024 wurde der von der Modellumsetzung her zweifellos gelungene Klv 53 von Rivarossi getestet. Nicht wenige Interessenten dürften enttäuscht gewesen sein, dass der Hornby-Konzern zuerst eine weniger gefragte DB AG-Ausführung auslieferte. Jetzt rollt der seit 1963 beschaffte Rottenkraftwagen endlich als Epoche-IV-Fahrzeug der DB an. Auch diese Variante besticht in ihrer detailrichtigen Darstellung. An den seinerzeit kritisierten, eher mäßigen Fahreigenschaften der H0-Miniatur wurde nichts verbessert. **Bestellnr.: HR2912, Preis: 189,90 €**

ALBERTMODELL › H0-Graffiti

□ Nicht jedes Graffiti wirkt wie eine Schmiererei. Das zeigt der ungarische Hersteller Albert-Modell mit den zweiaxigen H0-Schiebewandwagen der Serie „Zukunft ist Luxus“. Die Fahrzeuge erscheinen als limitierte Auflagen für die Lemke-Collection. Neben den abgebildeten Wagen werden aktuell zwei weitere Modelle der Bauart Hbbillns angeboten. Alle sind mit kreativen und authentischen Graffiti versehen. Die Motive schmücken beide Seiten der Wagen unterschiedlich und bilden gesellschaftskritische Themen oder



auch eine Vermisstenanzeige für eine Katze ab. Die Fahrzeuge entsprechen der Epoche VI, die Waggonen sind bei den Bahnverwal-

tungen SBB und TWA eingestellt. **Katze: 245052, Preis: 64,90 €**
Zukunft ist Luxus: 245053, Preis: 64,90 €

PIKO > DB-213 und PKP-Waggon in H0, G 1206 in TT

□ Beim Betrachten der beiden Dieselloks erschließt sich nicht auf den ersten Blick, um welche „Spurgröße“ (O-Ton Piko) es sich handelt. Wäre nicht die TT-Kupplung, könnte die blaue G 1206 als H0-Modell durchgehen: Filigrane Rangierer-Geländer, feinste Lüftergitter und hochdetaillierte Drehgestelle sprechen für die hohe Qualität aktueller TT-Konstruktionen. Das sauber bedruckte Modell entspricht der Epoche VI. Die Bundesbahn-V 100 wurde in zehn Exemplaren mit hydrodynamischer Bremse und abgewandeltem Getriebe für den Steilstreckenbetrieb ertüchtigt und als Baureihe 213 eingereiht. Nach der Wende standen die Maschinen schwerpunktmäßig in Thüringen im Einsatz. In diese Zeit passt das orientrote Modell mit dem Untersuchungsdatum „6.2.94“. Maßstäblichkeit und Detaillierung erfüllen höchste Ansprüche, nur die einfarbig gehaltene Einrichtung des Führerraums passt nicht ganz dazu, insbesondere, weil sich Innenraum und das



Die MAK-Lok ist in dieser Ausführung aktuell nicht nur rund um Merseburg unterwegs.



Im Kleid der Epoche V zeigt sich die steilstreckentaugliche 213.



Nun mit Nachbildungen von Stahl-Schiebetüren: Der PKP-Großraumwagen ist eine ansprechende Erscheinung.

Führerpult in der Digitalversion beleuchten lassen. Hier kann der Modellbahner aber selbst nachhelfen.
G 1206 in TT: 47231, Preis: 159 €
213 in H0: 52337, Preis: 299 € (Sound)
PKP-Gos in H0: 58474, Preis: 51,99 €



MÄRKLIN > Schnellfahr-Versuchslok 18 314 der DR mit Ölhauptfeuerung in H0

□ Die einstige H0-„Überraschungsneuheit“ des Jahres 2021 wird von Märklin erstmals mit Epoche-III-Beschriftung ausgeliefert. Das Metall-Modell der auch unter dem Spitznamen „Schorsch“ bekannten Schöp-

fung des VES-M-Chefkonstruktors Max Baumberg zeigt sich somit als 18 314 im Zustand der 1960er-Jahre. Damals wurde die aus einer badischen IVh rekonstruierte Maschine noch für Schnellfahrversuche

auf DR-Gleisen benötigt. Die Soundlok kann unter anderem mit radsynchronem Dampfstoß inklusive Zylinderdampf und einem Pufferkondensator aufwarten.
Bestellnummer: 39029, Preis: 659 €

TILLIG › 232 der Epoche VI, Altbau-50 und Doppeltragwagen in TT, Spezialwagen in H0



Mit dem Untersuchungsdatum „22.12.04“ gehört 232450 klar in die Epoche VI.



Die DR-50 der Epoche IV zeigt einige Formänderungen an Kessel und Führerhaus.



Im DR-Glms [1354] (Modell in H0) wird das hochgiftige Tetraethylblei, das früher weitverbreitete Antiklopfmittel für Benzin, transportiert. Die weißen „Tanktainer“ sind hingegen harmlos, Gefahrguthinweise fehlen jedenfalls auf dem Ladegut des Sggmrs 747 in TT.



□ Während das Gehäuse der aktuell ausgelieferten Ludmilla-Version von Tillig dem DR-Originalzustand entspricht (mit Ausnahme der orientroten Farbe), hat sich auf dem Dach etwas getan. Dort ist die Nachbildung des Gerüsts für die Blindleistungskompensation zu erkennen, mit der einige 232 für die Einsätze vor IC- und EC-Garnituren mit Speisewagen ausgerüstet wurden. Die Ludmilla ist rundum gelungen. Auch das Modell von 50 2146 des Bw Glauchau zeigt einige Änderungen: neue, dünne Windleitbleche, eine neue Kesselstütze, gekürzte Umläufe und ein Führerhausdach ohne Lüftungskappen, dafür mit geätztem Gitter. Der weiße Rauchkammerzentralverschluss und ebensolche Pufferringe sind Zutaten des Glauchauer-Bw-Personals. Der Antrieb des Modells sitzt in der bekannten Nachbildung des DR-Neubautenders.
232 in TT: 05774, Preis: 235,91 €
50 in TT: 04293, Preis: 349,90 €
G-Wagen in H0: 77072, Preis: 44,30 €
Sggmrs in TT: 18074, Preis: 99,81 €



EICHHORN › Leitwände und Tetrapoden in N

□ Die Tetrapoden werden für die Ufersicherung, meist an Meeresküsten, aber auch entlang von größeren Flüssen eingesetzt. Wer die nicht wirklich ansehnliche Bauweise nicht im Modell nachstellen will, kann die charakteristischen Gebilde auch als Ladegut verwenden. Sie werden als 3D-Drucke in unterschiedlichen Größen angeboten. Die Beton-Leitwände kennt man von vielen Baustellen.

Leitwände: 15135, 16 €; Tetrapoden: 15133-01, 16 €

HÄDL › IFA-W50 Stahlleichtbaukoffer in TT

□ Der W 50 des Industrieverbands Fahrzeugbau, kurz IFA, war in der DDR allgegenwärtig. Daher dürfte es viele TT-Bahner freuen, dass Hädl seinen wohl gelungenen W 50L mit 3,2 Metern Vorbild-Radstand nun in einer neuen Variante anbietet, und zwar mit einem Stahlleichtbaukoffer-Aufbau. Er ist in gleich vier verschiedenen, authentischen Fahrerhaus-Farben erhältlich: **Bestellnummern: 121054-03 (hellblau), -10 (sandgelb), -11 (verkehrsrot, Bild unten), -12 (blaugrün), Preis: je 24,95 €**



FLEISCHMANN › BR 92.5 der DRG in N

Ein hervorragendes Modell von 92 705 kann nun die Herzen der Epoche II-Bahner erfreuen. Fleischmann versteht die kleine Dampflok neben neuen Beschriftung erstmals mit Sound. Das Modell klingt hervorragend und ist mit 25 Digitalfunktionen ausgestattet. Die Fahreigenschaften lassen aufgrund des verbauten Glockenankermotors mit Schwungmasse nichts zu Wünschen übrig. Auch Bedruckung und Lackierung sind tadellos ausgeführt. Filigrane Details wie die Sandfallrohre oder die Pfeife auf dem Führerhaus fallen positiv auf. In der Analog-Version verfügt das Modell über eine Next18-Schnittstelle.

Analog: 7160014, Preis: 229,90 €

Digital: 7170014, Preis: 329,90 €



Welche Rangieraufgaben 92 705 wohl noch zu erledigen hat?

MODELLBAHNWERKSTATT › RhB-Wärterhaus in O

Eines der bekanntesten Einheits-Bahnwärterhäuser, welche die RhB entlang der Albulabahn errichten ließ, steht am Bahnhof Bergün direkt neben dem Bahnübergang. Nun ist es als sehr ansehnliches Modell im Maßstab 1:45 zu haben. Der hochwertige Bausatz besteht aus Echtholz und ergänzenden MDF-Teilen.

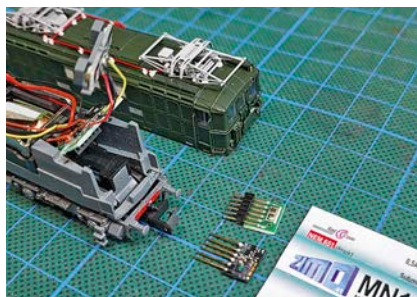
Bestellnr.: 110350, Preis: 259,50 €



Q&S › TT-Kolonialwarenwagen

Georg Richter von der Waggonfabrik Quack & Salber liefert den in Zusammenarbeit mit Hädl entstandenen sächsischen Güterwagen G 3 nun als ganz besonderes Werbemodell aus: Der gedeckte Waggon mit Bremserhaus nach Musterblatt 316 der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen wurde mit einer zeitgenössischen Reklameaufschrift des Wildenauer Kolonialwarenhändlers Hans Gruner versehen – ein reines Fantasiemodell zwar, aber dafür ein wirklich schönes im Maßstab 1:120.

Bestellnummer: Hädl 25040, Preis: 69 €



ZIMO › Subminiatur-Decoder

In manchem Lokmodell geht es wirklich eng zu und eine einfache Digitalisierung bereitet Kopfzerbrechen. Nun ist ein neuer Kleinst-Decoder bei Zimo erhältlich: Der „Nicht-Sound-Decoder“ misst nur 8,2 x 5,9 x 2,1 Millimeter und ist mit Litzen oder NEM-Steckern zu haben.

Bestellnr.: MN150N, Preis: 42,00 €

Anzeigen

Fachgeschäft und Onlinehandel für
Modelleisenbahnen
und Zubehör aller Spurweiten

mein-MBS.de

Tel.: 035971 7899-0

Fax: 035971 7899-99 | info@mein-mbs.de
Mo. – Fr. 09:00–17:00 Uhr | Sa. 09:00–15:00 Uhr

Schienenfahrzeuge, Gleisbaumaterial, Anlagenbau, Gebäude, Figuren, Elektronik, Straßenfahrzeuge, Ersatzteile, Digitalisierung, Reparatur- und Umbauservice

MBS Modell + Spiel GmbH
Lange Straße 5/7 | 01855 Sebnitz

mein-mbs.de

www.exPRESSzugreisen.de

PRESSNITZTALBAHN

**Kleine Erzgebirgsrunde
Mit Doppel-BR86 nach Karlovy Vary**

Sa. 18. April 2026

Besuchen Sie die Bäderstadt Karlovy Vary. Erleben Sie Dank der Bespannung des Zuges mit zwei Dampflok die Bergfahrten über die Strecken des Erzgebirges mit doppelter Kraft. Höhepunkt zum Ende der Fahrt ist die Strecke der Erzgebirgischen Aussichtsbahn mit dem berühmten Markersbacher Viadukt.

SPEISEWAGEN im Zug **Reservierter Sitzplatz**

Preise 2. Klasse (Hin- und Rückfahrt) ab Zwickau/Chemnitz, Thalheim, Zwönitz, Aue und Schwarzenberg	Erwachsener 169 €	Kind (6-14J.) 89 €	Familie (2+2) 399 €
---	----------------------	-----------------------	------------------------

Weitere Informationen unter Fon +49 (0) 375 60 61 79 79 oder Sie senden eine E-Mail an: expresszugreisen@pressnitztalbahn.com.

Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH, Am Bahnhof 78, 09477 Jöhstadt

MEC PIRNA

Erlebnis Modellbahn 2026

□ Der Modelleisenbahnclub „Theodor Kunz“ Pirna e. V. darf im Februar 2026 erneut ein Jubiläum feiern: Zum 20. Mal findet in den Dresdner Messehallen vom 6. bis 8. Februar 2026 die „Erlebnis Modellbahn“ statt. Neben 31 Modellbahnanlagen in vielerlei Maßstäben drehen auf fast 13 000 Quadratmetern auch wieder Echtdampfbahnen mit 5 Zoll Spurweite ihre Runden. Es werden 124 Aussteller aus 13 Ländern erwartet.

Seit mehr als 20 Jahren hat die Messe nichts von ihrer Faszination verloren – im Gegenteil. Wieder werden in den Messehallen 2, 3, 4 sowie im Verbindungsbau Viamobile zahlreiche attraktive Modelleisenbahnanlagen von der winzigen Nenngröße T bis zum Gartenbahn-Maßstab gezeigt. Egal ob kleine Heimanlage oder Großanlage, es wird ein beeindruckender Überblick über das breite Spektrum des Hobbys Modelleisenbahn geboten. Hinzu kommen begleitende Vorträge zu Modell- und Vorbildthemen. Einen Schwerpunkt bilden 2026 Anlagen der Nenngröße TT, beispielsweise aus Dänemark, Tschechien sowie Deutschland. Besonders erfreulich ist die Teilnahme von „Mr. Eisenbahnromantik“ Hagen von Ortloff mit seinen historischen Modellen der Marken Märklin, Stadtilm und vielen anderen.

Über 70 Hersteller für Modelleisenbahnen, sowohl aus der Kleinserienszene als auch dem Großseriensegment, nutzen die Möglichkeit, ihre neuesten Produkte vorzustellen und anzubieten. Erneut in Dresden vertreten sind neben den Stamm-



In ein Dampf-Bw der DB in den 70er-Jahren entführt die Anlage von Werner Guderlei.

gästen Tillig, Kres, Schirmer, Hädl oder Roco/Fleischmann sowie den zahlreichen Kleinserienherstellern unter anderem die Firmen ESU, Busch/Lenz/Silhouette und Herpa. Eine komplette Ausstellerliste findet sich auf der Website des Clubs unter www.mec-pirna.de.

In der Halle 3 wird zum 13. Mal das Dresdner Echtdampftreffen stattfinden. Die Mitglieder und Freunde des Mini-bahnclubs Dresden haben wieder zahlreiche Gastfahrer aus ganz Deutschland eingeladen. Zum Ausfahren stehen rund 600 Meter Strecke samt Bahnbetriebswerk in 5 Zoll Spurweite bereit. Neben der täglichen Lokparade finden wieder die besonders bei Kindern beliebten Mitfahrten statt.

Das Motto „Familiär“ hat auf der Messe auch außerhalb der Modellbahn eine große Bedeutung: Für Familien und besonders für die kleinen Besucher finden sich Möglichkeiten sowohl zur Beschäftigung als auch zur Entspannung: Es wird wieder eine Spielfläche und das Kinderschminken geben, die größeren Kinder können unter Anleitung Modellbahnzubehör basteln. Außerdem gibt es einen Still- und Wickelraum.

Die Tore der MESSE DRESDEN (Messering 6, 01067 Dresden) öffnen täglich von 10 bis 18 Uhr. Die



Der MEC Leinefelde zeigt seine erweiterte Anlage rund um den Nordthüringer Eisenbahnknoten in der Heimatstadt.

Eintrittspreise betragen: Erwachsene 14€, Rentner (nur Freitag) 11€, Kinder (3 bis 15 Jahre) 6€, Familienkarte 30€. Für das leibliche Wohl sorgt wieder das Messe-Catering Teichmann. Rund um die Messe sind genügend Parkplätze vorhanden, es empfiehlt sich aber die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. MEC Pirna



DR-Atmosphäre vom Feinsten ist auf der TT-Anlage des MEC Weida geboten – außerdem gibt es regelmäßig Sprengungen im Steinbruch zu bestaunen.



Kleiner geht's kaum noch: In Spur T (Maßstab 1:450) lässt Lemiso unter anderem einen Winzig-ICE 3 durch die passend gestaltete Landschaft sausen.

Zweimal 25 ist nicht immer gleich 50!



Stolz präsentiert der Leiter der Modellbahn-AG Erich Fock zusammen mit den Vertretern des BDEF die Jubiläums-Urkunde. Anschließend gab es für alle Geburtstagstorte!

sium noch bis vor neun Jahren eine reine Mädchen-Schule.

Mit einem feierlichen Festakt wurde das Jubiläum am 25. Oktober in der Aula der Schule gefeiert. Nach der Eröffnung durch Schulleiterin Monica Bayer-Kulle würdigten etliche Ehrengäste Arbeit und Bedeutung der Modellbahn-AG, darunter die Zweite Bürgermeisterin Günzburgs, Dr. Ruth Niemetz,

Die AG gehört heute fest zum Schulleben mit dazu

der Vorsitzende des Fördervereins, Torssten Strehle, sowie Michael Krumm und Markus Peschel aus dem BDEF-Vorstand. Anschließend gab Julia Ehrlich, eine der ersten Modellbauerinnen und langjähriges Mitglied, Einblicke in das Leben der AG, bevor Erich Fock mit etlichen Bildern eine spannende Zeitreise durch die vergangenen 25 Jahre unternahm.

Wir wünschen der AG für die Zukunft noch viele Aktive, tolle Ideen, spannende Projekte und die uneingeschränkte Unterstützung seitens der Schule, vor allem mit Platz für Bau und Lagerung! *mp*

25 Jahre Modellbahn-AG des Maria-Ward-Gymnasiums Günzburg

Die „Volldampf Voraus!“-Modellbahn-AG am Günzburger Maria-Ward-Gymnasium feierte am 25. und 26. Oktober 2025 mit einer großen Modellbahnausstellung ihr 25-jähriges Bestehen – für eine Schul-AG schon ein beachtliches Jubiläum. Stolz präsentierten die Schüler und ihr Leiter, der Mathe- und Physiklehrer Erich Fock, die im Rahmen etlicher Projekte entstandene und inzwischen sehr beeindruckende

Anlage. Teile davon entstanden beispielsweise auf Einladung zur Technik-Messe München, zu Science on Stage in Berlin und sogar Kanada sowie zur Tagung der Europäischen Kommission. Daneben wird sie auf etlichen Messen und Ausstellungen präsentiert und ist auch jedes Jahr bei der großen Advents-Modellbahnausstellung im Sendener Möbelhaus Inhofer zu sehen. Übrigens war das Maria-Ward-Gymna-

25. Modellbahnausstellung bei Möbel Inhofer

Am 28. November lud das bekannte Sendener Möbelhaus Inhofer zur Eröffnung seiner 25. Modellbahnausstellung, die jedes Jahr vom ersten Adventswochenende bis zum Dreikönigstag viele Besucher in die Stadt südlich von Ulm lockt. Ursprünglich mitinitiiert durch die Modellbaufreunde Senden, hat jetzt der Modellbauclub Bellenberg mit seinem Hauptorganisator Roland Reisner unter großem Einsatz die Federführung übernommen und in diesem Jubiläumsjahr wieder eine wunderbare Ausstellung auf die Beine gestellt. Neben den fünf Vereinen, 17 Privatausstellern und der oben schon erwähnten Modellbahn-AG des Maria-Ward-Gymnasiums präsentierten 24 Modellbahn-Firmen insgesamt 32 Modellbahnanlagen mit weit über 100 Zügen, 40 Dioramen und Ausstellungsvitrinen.

Welche Bedeutung diese Ausstellung hat, zeigt sich auch daran, dass die bei-

den Geschäftsführerfamilien um August Inhofer und Dr. Michael Schorr bei der Eröffnung vollständig erschienen und ihre Unterstützung für dieses Hobby zum Ausdruck brachten. Dies wurde auch von allen Gästen in ihren Reden gewürdigt, darunter die Erste Bürgermeisterin der Stadt Senden, Claudia Schäfer-Rudolf, der Erste Bürgermeister von Bellenberg, Oliver

Schönfeld, und der BDEF-Vorsitzende Michael Krumm. In einem Rückblick auf die 25 Ausstellungen dankte Roland Reisner allen Beteiligten der aktuellen sowie der vergangenen Veranstaltungen. Schließlich präsentierte er als Besonderheit für dieses Jubiläum eine mit exklusivem Sondermotiv aufgelegte Tasse, deren ersten Exemplare an die Gäste überreicht wurden. *mp*

Foto: Markus Peschel



Die Festgäste am Eröffnungstag: Inhofer-Geschäftsführer Dr. Michael Schorr, Sendens Erste Bürgermeisterin Claudia Schäfer-Rudolf, Hauptorganisator Roland Reisner und Modellbauclub Bellenberg-Vorsitzender Tobias Sailer.

Die Rampe bei Koper

Ein bei vielen Eisenbahnfreunden beliebter Fotopunkt und der Rampenbetrieb auf der slowenischen, von Koper herführenden Strecke inspirierte zum Nachbau in 1:160.

Inmitten der teilweise befestigten Felsflanken erscheint der Güterzug fast winzig. Auch die drei Ausflügler auf dem Gipfel sind aus dieser Perspektive sehr weit entfernt.

Die aus heutiger Sicht alte Rampenstrecke von der Adria auf die Karst-Hochfläche hat bald ausgedient, sie wird durch eine Neubautrasse ersetzt (siehe ab Seite 40). Sie wurde zu Zeiten der „Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien“ errichtet, um den Hafen Koper an das Bahnnetz anzuschließen. Nach drei Jahren Bauzeit konnte die Strecke 1967 eröffnet werden, zunächst mit Dieselmotoren. Sieben Jahre später war die Oberleitung mit 3000 V Gleichstrom fertig. Die Bedeutung der bis zu 26 Promille steilen Strecke stieg parallel zum Ausbau des Hafens in Koper stetig an. Nach dem Zerfall Jugoslawiens liegt beides im Staatsgebiet Sloweniens. Im Jahr 2026 soll die Neubautrasse zunächst eingleisig eröffnet werden.

Das Diorama ist eine Hommage an die spektakuläre alte Bahnlinie. Während meiner Reisen als Eisenbahnfan habe ich sie häufig besucht. Als ich beschloss, den spektakulärsten Abschnitt nachzubauen, entschied ich mich für den Maßstab 1:160, um die großartige Landschaft angemessen darstellen zu können. Ein H0-Diorama hätte viel mehr Platz benötigt. In meiner Sammlung befindet sich ein Handarbeits-Modell einer dieselelektrischen JŽ-661, der Baureihe mit dem Spitznamen „Kennedy“. Passend zu dieser Lok erbaute ich das Diorama entsprechend der ersten Betriebsjahre.

Ich war viele Male vor Ort, um Fotos zu machen und das Umfeld zu erkunden. Zu Hause verwendete ich topografische Karten und Google Earth, um die Dimensionen der Felswände aus dem für den Karst typischen



Dieser Güterzug rollt in Richtung Norden. Der blaue Himmel, die bunt verfärbten Bäume und Büsche sowie das blendende Weiß der Felsen verweisen auf einen wunderschönen Herbsttag. Der Zug unten fährt aus Richtung Koper in den tiefen Felseinschnitt.

Kalkgestein einschätzen zu können. Das Diorama gibt trotz der geringen Größe die Atmosphäre der Gegend aus meiner Sicht sehr gut wieder. Die Grundkonstruktion besteht aus Sperrholz, die Felsen entstanden aus Papier, Gips und echten Kalksteinen. Das Hauptmotiv ist die beeindruckende Steinmauer, die mit elf großen Betonpfeilern verstärkt ist. Es gibt dort keine Signale oder Telegrafmasten, nur einen der typischen JŽ-Neigungsanzeiger. Um dem Karst im Maßstab 1:160 ein ansprechendes Aussehen zu verleihen,

bestückte ich das Diorama mit kleinen Meerschaum-Zweigen, die herbstlich eingefärbt wurden. Großserienmodelle von JŽ-Fahrzeugen im N-Maßstab gibt es so gut wie nicht. Ein Freund aus Slowenien, Josiph Mihelic, kombinierte das Resin-Gehäuse der JŽ-661 mit dem Fahrgestell eines alten Atlas-Modells. Das Ergebnis gibt das Aussehen dieser beeindruckenden Loks trotz des kleinen Maßstabs sehr gut wieder. Für den Güterzug wählte ich einige zweiachsige ÖBB- und DB-Güterwagen

aus der Epoche IV von Arnold aus. Als Begleitwagen habe ich einen Minitrix-DB-Güterzugpackwagen umgebaut, der nun vom JŽ-Zugführer genutzt werden kann. Dies ist mein zweites N-Diorama. Die Arbeit in der Baugröße bereitete mir viel Freude, weil ich mich vor allem auf die Wiedergabe der Landschaft konzentrieren konnte.

Davide Raseni/abp



Das Diorama ist kompakt, die Fläche liegt bei nur 42 mal 89, die Höhe bei 50 Zentimetern.





Kufenau

Auf der Intermodellbau 2025 in Dortmund stieß ein ungewöhnliches Exponat auf enormes Interesse: eine Winteranlage, die rundum von einem überdachten Beobachtungsstand für die Zuschauer umgeben war.



„Die Idee war eigentlich schon lange da“, erzählt mir Björn Borkenhagen. „So eine Winteranlage mit viel Schnee hat mich immer schon gereizt. Irgendwann bekam ich ein Winterset von Busch geschenkt, mit Schneemann und dergleichen, das muss 2008 oder 2009 gewesen sein. Ich habe es erstmal in den Schrank gelegt. Aber irgendwann stand der Entschluss fest: Ich baue jetzt Winter! Ich

dachte, es wäre nicht so kompliziert. Es ist ja alles weiß, und man spart sich die ganze Begrünung.“

Tatsächlich ist es doch ein wenig aufwendiger, und diese Anlage entstand sicher nicht aus dem Nichts. „Steckt dahinter ein Verein?“, will ich wissen. „Nein, ich bin da komplett frei“, sagt Borkenhagen. „Die Anlage gehört komplett mir, und ich habe sie auch komplett alleine gebaut.“ „Aber für den Aufbau und den Betrieb auf

Ausstellungen benötigen Sie doch sicher Unterstützung“, frage ich nach. „Ja, da habe ich einige Freunde, die mir helfen. Der Aufbau ist ja nicht in einer Stunde ge-

„Kufenau“ ist das Werk allein eines Erbauers

macht. Zu zweit oder zu dritt brauchen wir einen halben bis einen dreiviertel Tag. In Dortmund half mir zum Beispiel jemand aus dem Raum Berlin, ein Seminarteilneh-



Der Stadtkern mit Weihnachtsmarkt bildet das Zentrum der Winterlandschaft. Bei all dem Trubel und den vielen Details geht der Betrieb am Bahnhof fast ein wenig unter.

Fotos: abp



Im Wald hinter der Stadt liegt ein Teich, der im Winter regelmäßig zufriert und dann von geübten sowie weniger begabten Schlittschuhläufern gerne und rege genutzt wird.



In der Kirche an der Bahn geht es feierlich zu. Auf Knopfdruck ertönt Mendelssohns Hochzeitsmarsch und das Brautpaar bewegt sich langsam auf den Altar zu. Zu bestaunen ist der Ablauf durch ein Seitenfenster oder eine Öffnung im Dach.

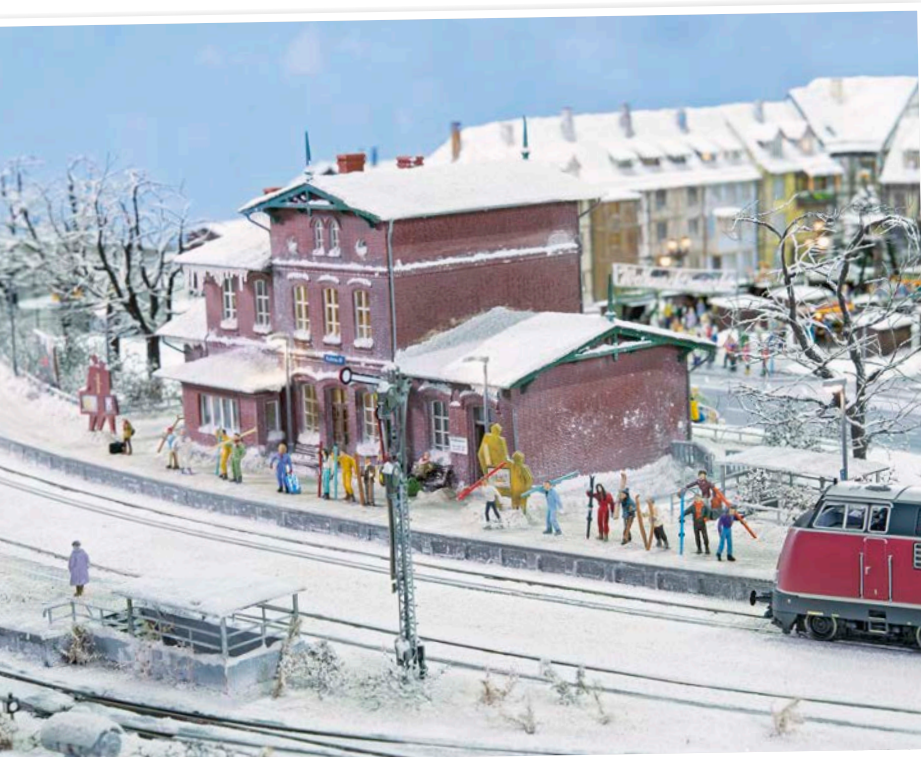


Im großen Bogen umrundet die Bahnstrecke das Städtchen, bevor die Züge in den Bahnhof einlaufen. Doch noch zeigt das Einfahrsignal Halt, die 78 muss warten.

mer. Ich solle mich einfach melden, wenn ich jemand brauche, hatte er mir gesagt.“ „Und wo ist die Anlage untergebracht?“, frage ich nach. „In Viernheim habe ich sie bei der Interessengemeinschaft stehen, beim Modellbahnteam Viernheim. Zwischen den Jahren findet dort immer die Weihnachtsausstellung statt, dort habe ich einen Nebenraum.“ „Steht dort auch der aufwendige Aufbau, so wie er in Dortmund zu sehen war?“ „Nein“, erklärt



Nun geht es weiter, im Bahnhof ist schon der Gegenzug eingefahren. Zwei der Langläufer genießen die Vorbeifahrt der Dampflokomotive.



Kufenau ist ein beliebter Wintersportort, das ist am Bahnsteig deutlich zu erkennen. Alles freut sich dort auf die warm beheizten Waggons hinter der 220.

„Alle reden vom Wetter – wir nicht!“ Hier stimmt der Werbespruch noch, denn die Bahn fährt zuverlässig und pünktlich.

Björn Borkenhagen, „dort herrscht nicht so viel Andrang. Außerdem gibt es dort nicht das helle Hallenlicht. Der Standaufbau ergab sich dadurch, dass ich den Tag-Nacht-Wechsel vorführen wollte. Also brauchte ich für größere Ausstellungen eine Abdeckung von oben. Das Dach besteht aus Stoffbahnen, dadurch waren die Stützen notwendig, so hat sich das alles ergeben.“ Die Anlage ist durch eine stabile Absperrung eingefasst. „Auf großen Ausstellungen hat sich das als optimal erwiesen, da sollen die Leute einfach nicht direkt an der





Der Fotograf war leider tagsüber in Kufenuau und hat die wunderbare Lichterstimmung rund um den Weihnachtsmarkt verpasst.

Anlage stehen.“ Und auf drei Seiten sind kleine Trittbänke angeordnet. „Die Anlage ist doch ziemlich hoch aufgebaut, daher die Stufen, die Kinder stehen dadurch 20 Zentimeter höher – wobei es auch die großen Kinder machen“, erinnert sich Borkenhagen.

Auf der interessanten Website „www.Kufenuau.de“ ist dem Anlagensteckbrief neben vielen technischen Informationen auch die Bauzeit zu entnehmen: acht Jahre. „Ich habe eben auch extrem viel Elektronik verbaut. Vieles spielt sich ja unter der Anlage ab, von dem der Besucher nichts sieht. Es sind dort zwei oder drei Kilometer Kabel verlegt.“

Hinter der Anlage steckt jede Menge Digitaltechnik

Das ist verständlich, denn es wimmelt ja von Effekten in Kufenuau. „Allein für den Straßenverkehr sind 320 Sensoren in die Straßen eingelassen, für die Rückmeldung der Fahrzeugpositionen an den PC, und jeder Sensor benötigt drei Kabel.“

„Welches System wird dafür genutzt?“, will ich wissen. „Die Basis ist das Faller-Car-System. Aber für den Betrieb nutze ich das OpenCar-System von Fichtelbahn,



Auch in der Villa am Anlagen-
eck geht es weihnachtlich zu.
Auf Knopfdruck wird erzählt,
wie die Familie an Heiligabend
feiert. Sogar eine Spielzeug-
eisenbahn kreist dann um die
Tanne. Draußen ist der Licht-
baum fertig installiert.

und die Fahrgestelle aller Fahrzeuge sind inzwischen Eigenentwicklungen.“ „Da spielt die Eisenbahn fast eine Nebenrolle“, vermute ich. „Definitiv ja!“, lautet die Ant-

wort von Björn Borkenhagen. „Wobei für den TrainController, der den Bahnbetrieb steuert, auch sechs oder sieben 16er-Rückmeldemodule notwendig sind. Unter der



Die 220 hat Kufenau verlassen, doch aus der anderen Richtung kommt langsam bremsend der Schmalspurzug von der Bergstrecke angerollt.



Nebenan wird das wichtigste Requisite der Weihnachtszeit verkauft.

Das verschneite Bergmassiv prägt die Anlage und bildet sozusagen den krönenden Abschluss.



Anlage liegt ja ein siebengleisiger Schattenbahnhof und zusätzlich eine neungleisige Abstellgruppe mit Kopfgleisen für die Pendelzüge.“

Auf der Website beziehungsweise im Youtube-Kanal „Kufenau“ ist ein sehenswertes Video zu finden, in dem zweifellos der Fahrbetrieb auf der Straße die Hauptrolle spielt. Dort läuft längst nicht nur ein Kreisverkehr, auch in den Seitenstraßen und Abzweigungen fahren die Autos, ein hell beleuchteter Linienbus bedient die Bushaltestellen, parkende Autos setzen regelkonform die Blinker

Neben der Eisenbahn spielt der Straßenverkehr die größte Rolle

und fahren langsam an, müssen dann aber hinter dem Bus wieder die Geschwindigkeit drosseln. „Ein MiWuLa in klein, oder?“ Borkenhagen lacht: „Ich habe es aber noch nicht geschafft, dass die Brauns mal meine Anlage ansehen.“

Zwei Rechner und vier Zentralen sind mit der Anlagensteuerung gut beschäftigt: „Die Lichtsteuerung für die ganze Anlage läuft über Light & Night von Railware“, erklärt der Erbauer. „Ein Tag mit 24 Stunden dauert bei mir allerdings nur 24 Minuten. Der Weihnachtsmarkt macht



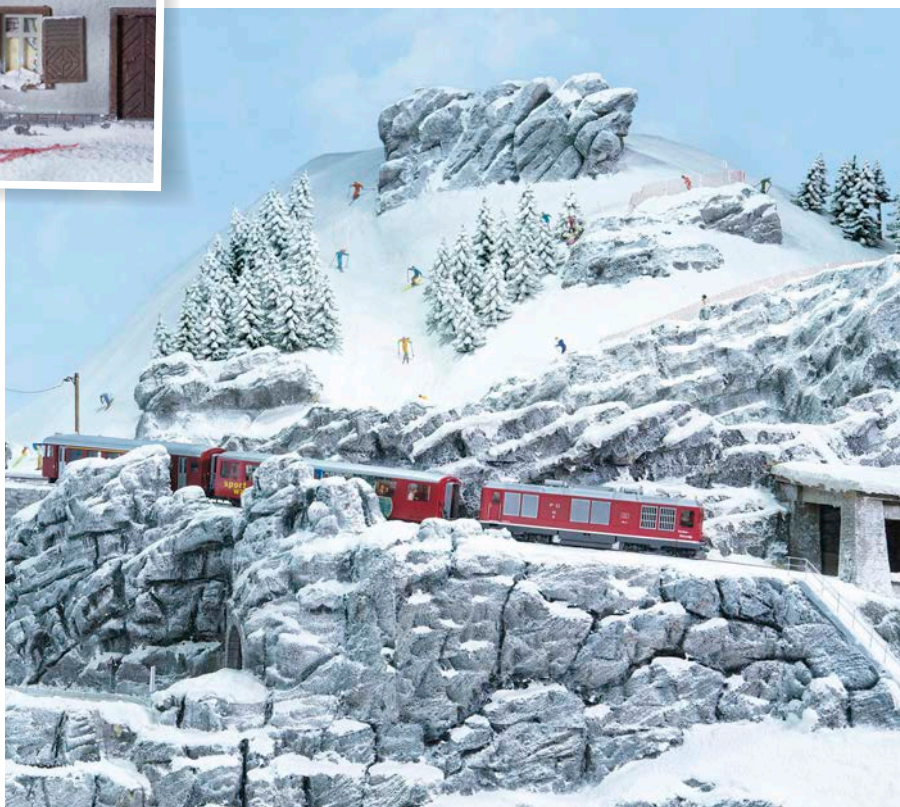
Nach zwei Schleifen durch das Felsmassiv erreicht der Schmalspurzug die Bergstation und damit die Pistenregion.



Inzwischen ist auch die Erweiterung der Anlage, die in Dortmund als Rohbau zu sehen war, weiter gediehen. Nicht so weit, wie es sich der Erbauer wünscht, aber es wird. Auch dort, rund um den elektrifizierten Endbahnhof und entlang einer langen Feldbahn-Strecke, wird alles verschneit sein. *abp*

Selbstverständlich wartet dort ein Bergrestaurant auf die hungrigen und durstigen Brettli-Fans.

abends um 18 Uhr auf, und um 22 ist wieder Schluss. In der Zeit funktioniert auch das Karussell, das zwischendurch immer anhält. Für die Lichtsteuerung läuft ein separater Rechner, der über eine Zufallssteuerung für immer andere Abläufe, beispielsweise auch bei der weihnachtlichen Beleuchtung der Häuser, sorgt. So ist kein Tag wie der andere.“ „Werden die Spezialeffekte wie in der Kirche oder der Villa auch von diesem PC gesteuert“, frage ich. „Nein, das sind komplette Eigenentwicklungen über Steuerplatinen mit Mikroprozessor.“ „Sie sind vermutlich beruflich in diesem Bereich tätig“, vermute ich. „Na ja, ich habe zwar als Kfz-Elektriker einen technischen Beruf gelernt, aber nun in der Arbeit nichts mehr mit Elektronik oder Programmierung zu tun. Aber das hat mich immer fasziniert, es ist mein zweites Hobby“, erklärt mir Björn Borkenhagen.



Die steile Strecke lässt sich nur im Zahnstangenbetrieb bewältigen. Die FO-Diesellok Gm 4/4 von Bemo ist ab Werk entsprechend ausgerüstet.



Kamele im hohen Norden

Eigentlich sind Kamele Bewohner heißer Regionen, weshalb sie mitunter auch als Wüstenschiffe bezeichnet werden. Aber im Harz findet man ein kleines Reservat für ganz spezielle, stählerne Kamele. Der Startschuss für die Entwicklung der DR-Baureihe 199.8 fiel vor 40 Jahren. Diese Diesellokomotiven waren als Ergänzung und Ersatz der Dampfloks gedacht, was ihnen jedoch nie gelingen sollte. Die heutigen Harzer Schmalspurbahnen können trotzdem bis heute nicht auf diese Loks verzichten, weshalb sie sogar remotorisiert werden.

Foto: Sig. Dirk Endisch

Unser Heft 3 erscheint am **6. Februar** bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer an einem Freitag.

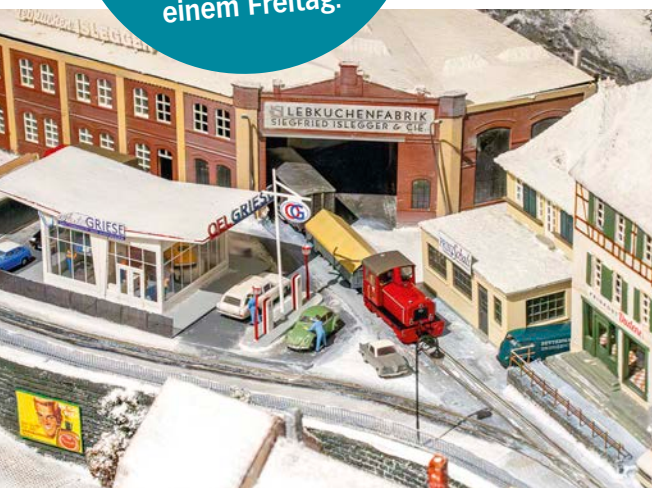


Foto: Harald Hechler

Winter in H0e

Bei der „Bessunger Kreisbahn“ läuft alles ein bisschen anders. Wir präsentieren Ihnen eine Winteranlage ganz persönlicher Note, mit vielen Details und dem einzigen Bergwerk, in dem Zimt gewonnen wird.

Foto: Eckart Erb



Preuße in der Hohen Mark

Der Bahnhofsbau in Wulfen, an der Strecke Dorsten – Coesfeld gelegen, ist ein Beispiel typisch preußischer Bahn-Architektur. Wir zeigen, was sich aus dem Lasercut-Bausatz im Maßstab 1:87 von Modellbahn-Union machen lässt.

Traumberuf Modellbahn

Jetzt einsteigen als Redakteur:in oder Volontär:in



Das klingt nach Deinem Traumjob? Dann melde Dich – wir freuen uns auf Dich! Infos unter: verlagshaus.de/karriere
Kontakt: bewerbung@verlagshaus.de

AUSSERDEM

Die letzten Dampfjahre der DDR

Eduard Saßmann unternahm über 20 Reisen in die ehemalige DDR. Seine Erlebnisse und Begegnungen hielt er nicht nur auf Fotos fest.

Ein neuer Jahrgang steht in den Startlöchern

Bei den Herstellern sind alle Neuheiten 2026 längst vorbereitet, doch verraten wird noch nichts. Ab Januar wissen wir mehr und werden berichten.

Das Beste aus dem Jahr 2025

Ein weiteres Mal bitten wir unsere Leser und Leserinnen um Ihre geschätzte Meinung: Welche Modelle verdienen das Goldene Gleis?

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.



Stefan Alkofer,
Chefredakteur

Liebe Leserin, lieber Leser!

Sie wollen stets den Überblick behalten über die große und die kleine Bahn? Der MODELLEISENBAHNER hilft Ihnen mit aktuellen Berichten aus dem In- und Ausland sowie informativen Beiträgen zur Eisenbahngeschichte. Der Modellteil zeigt aktuelle Entwicklungen, bietet hilfreiche Tipps aus der Praxis sowie anregende Anlagenporträts.

Stöbern Sie gleich mal unter modelleisenbahner.de/service oder bestellen Sie Ihr Abo oder Einzelhefte unter Tel. 089/46 22 0001 und Tel. 089/46 22 0002 (normaler Tarif) bzw. per E-Mail an service@verlagshaus24.com

Modell Eisen Bahner



Bis zu 50% sparen oder attraktive Prämie sichern

elriwa®

Ihr Fachhandel mit Werkstatt für
Modelleisenbahnen und Zubehör

Elektronik Richter

Radeberger Straße 32 · 01454 Feldschlößchen · A4 Abfahrt 84

Tel. 03528 / 477 90 70 · info@elriwa.de

Ladengeschäft · Werkstatt · Online-Shop

H0 elriwa - Exklusiv • AUSLIEFERUNG 2026

7300124
249,90 €



Roco

„Der Rote Teufel von Jüterbog“



Das Thema Versuchslackierungen bei Diesellokomotiven der Deutschen Reichsbahn (Ost) fasziniert uns weiterhin. Mit der 118 070-2 haben wir erneut eine besonders interessante Maschine ausgewählt.

Ihre **Sonderlackierung ohne Latz und mit grauem Dach** verleiht der Baureihe ein markantes Erscheinungsbild und macht sie zu einem idealen Exklusivvorbild für dieses Thema.

Varianten:

Roco 7300124 - Diesellok 118 070-2
Sonderlackierung 1973-77, DR, Ep.IV

Roco 7310124 - mit DC-Sound

Roco 7320124 - mit AC-Sound

Informationen:

- 118 070-2 • Sonderlackierung ohne Latz und mit grauem Dach • Darstellungszeitraum: 1973 bis 1977 • Rbd Berlin, Bw Jüterbog

Im Digitalbetrieb mit einzeln schaltbarem Spitzen- oder Schlusslicht, Führerstandsbeleuchtung und Maschinenraumbeleuchtung.

Vorbildgerechte Umsetzung durch Roco:

- jeweils eine vorbildliche große Dachklappe über den Führerständen
- separat angesetzte, vorbildliche senkrechte Frontgriffstangen
- separat angesetzte Scheibenwischer
- separat angesetzte Luftleitungen, Dampfleitungen und Rangierergriffe an den Frontschürzen
- vorbildliche Größe des Spitzensignals
- optisch ansprechende Umsetzung der Führerstandsfenster
- korrekt platzierte Trittstufen unter den seitlichen Einstiegstüren
- genaue, vorbildliche Gestaltung der Drehgestelle
- vorbildlich ohne mittleren Steg an den äußeren Lufteinlassöffnungen der Dachschräge
- Lokkasten in RAL 3003 Rubinrot (kommt Bordeauxrot nach TGL 0775 am nächsten)
- Zierstreifen in RAL 1015 Hellelfenbein
- Fahrwerk und Rahmen in Schwarz
- Dach in RAL 7001 Silbergrau (wie TGL 1808 Hellgrau)

7310124
349,90 €

7320124
349,90 €



Roco 7300124 • Roco 7310124 (DC-Sound) • Roco 7320124 (AC-Sound)
Diesellok 118 070-2 Sonderlackierung 1973-77, DR, Ep.IV



* Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers
Aktionen verfügbar nur so lange der Vorrat reicht



**NEU! ELRIWA
AUF WHATSAPP**



**SCANNEN FÜR
MEHR AKTIONEN**



elriwa®
20 Jahre  **onlineshop**

Unsere Exklusivmodelle für Sie! • Jetzt sichern!



PIKO



Modernisierung auf Schienen – die vierachsigen Umbauwagen der Deutschen Bundesbahn

Die PIKO Modelle der vierachsigen Umbauwagen überzeugen durch feine Trittstufen, freistehende Griffstangen und eine liebevolle Inneneinrichtung, die durch die Nachrüstung der passenden Innenbeleuchtung perfekt in Szene gesetzt wird.

FORM NEU
2026



58860 Umbauwagen 1. / 2. Klasse AB4yg DB Ep. IV 69,00 €*

FORM NEU
2026



Abbildung zeigt Art.-Nr.#58861

FORM NEU
2026



CAD Zeichnung

58862 Umbauwagen 2. Klasse mit Gepäckabteil
BD4yg DB Ep. IV 69,00 €*

58861 Umbauwagen 2. Klasse B4yg DB Ep. IV,
mit Pennsylvania Drehgestellen
(Schwanenhals) 69,00 €*

58863 Umbauwagen 2. Klasse B4yg DB Ep. IV,
mit Minden - Deutz MD41 Drehgestellen 69,00 €*



* unverbindliche Preisempfehlung

Diese und weitere Neuheiten finden Sie im Fachhandel und direkt bei PIKO.
Jetzt QR-Code scannen, unsere aktuellen Kataloge kostenfrei herunterladen
und alle PIKO Neuheiten 2026 entdecken.

    
www.piko.de